

Litteratur der Musik,
oder
systematische Anleitung
zur Kenntniss
der vorzüglichen
musikalischen Bücher,
für
Liebhaber der musikalischen-Litteratur
bestimmt.

Herausgegeben

von

D. Johann Siegmund Gruber,
ordentlichen Advokaten und der hochlöbl. Republik
Rürnberg Syndikus.

Musica natura ipsa videtur ad tolerandos facilius labores velut muneri nobis dedisse.

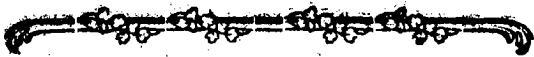
QUINTILIANUS Lib. I. Cap. 10.

Zweite verbesserte, stark vermehrte und mit einem
vollständigen Register versehene Auflage.



Frankfurt und Leipzig,

1792.



Vorbericht zur zweyten Auflage

Da ich dem Publikum eine neue Auflage meiner im Jahr 1783. zum erstenmal erschienenen Litteratur der Musik übergeben, so ist es allerdings meine Pflicht, hier jedoch nur in der Kürze zu bemerken, was ich eigentlich gegenwärtig hiebey geleistet habe, und habe leisten wollen. Bekanntlich gab ich zwey Jahre nach der Erscheinung der ersten Auflage dieses litterarischen Werckchens das erste Stück meiner Beiträge zur Litteratur der Musik, und hierauf 1790. das zweyte Stück derselben in der Absicht heraus, um das Publikum mit denjenigen Schriften, welche in der ersten Auflage mangelten, bekannt zu machen, und stelle darin das wissenschaftlichste aus diesem Fache der Litteratur auf. Ob nun gleich diese beiden Supplemente, welche der alphabetischen Ordnung ungeachtet dennoch mit der systematischen

Vorbericht.

Anleitung selbst in der genauesten Verbindung stehen, schon die meisten inzwischen erschienenen neuern Schriften über die Tonkunst enthalten; so habe ich gleichwol bey dieser neuen Auflage für nöthig gehalten, diejenigen ältern und neuern Schriften, welche damals noch nicht aufgestellt wurden, und hier doch eine Stelle verdienen, als Zusätze, welche für die Besizer der ersten Auflage auch besonders gedruckt sind, beizufügen, einige davon aber, welche unvollständig oder unrichtig angegeben waren, zu verbessern, wovon diejenigen, welche ich selbst zur Hand hatte, mit einem Sternchen bezeichnet wurden. Den Plan, welcher bey der ersten Auflage zum Grund gelegt war, habe ich jedoch ungeändert beybehalten, und dieses wird mir, wie ich hoffe, um so weniger zum Vorwurf gereichen, weil sonst derjenige, welcher die Beiträge besitzt, bey einer gänzlichen Umschmelzung des ersten Entwurfs eine und ebendieselbe Sache doppelt kaufen müßte, das jedoch um so überflüssiger wäre, als auch mittelst der alphabetischen Ordnung jeder Liebhaber sich in den Stand setzen

Vorbericht.

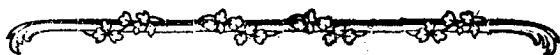
sehen kann, diejenigen Schriften aufzufinden, welche er zum nachlesen über diesen oder jenen musikalischen Gegenstand nothwendig hat. Zur Probe habe ich ein Verzeichniß der vorzüglichsten Komponisten für die Kirche, für das Theater, und für die jetzt üblichen Instrumente nebst einer zur Zeit zwar nur noch ganz kurzen Anzeige praktischer Arbeiten der neuern Tonsetzer für diejenigen Liebhaber beygefügt, welche schon bey der ersten Auflage sich ein solches Verzeichniß gewünscht und wiewol nicht ganz richtig dem Titel des Werks nach sich darunter gedacht haben. Sollte es indessen allgemeinen Beyfall erhalten, so kann es in der Folge weitläufiger ausgeführt werden. Auch habe ich zur Erleichterung des Nachschlages ein Namensverzeichniß der angeführten Schriftsteller angehängt, wodurch man zugleich mit einem Blick übersehen kann, wie viel Schriften von einem Verfasser darin vorkommen, und eben so ist es auch mit den Musikwerken gehalten worden.

Es wird nunmehr diese neue Auflage, verbunden mit dem ersten und zweyten Stück
mei

Vorbericht.

meiner Beiträge zur Litteratur der Musik, — denn ohne diese ist sie, wie leicht zu erachten, nicht füglich zu nützen, — jedem Liebhaber, der sich mit diesem Fache der Litteratur bekannt zu machen wünscht, befriedigen, weil er gewis keine von den vorzüglichern musikalischen Schriften vermissen wird. Alle Schriftsteller übrigens in einer außerlesenen Bibliothek, wozu eigentlich dieses Werkchen von seiner Entstehung an bestimmt war, finden zu wollen, wird sich nur derjenige einfallen lassen, der aus Eitelkeit seinen Forderungen an dem Verfasser dieser Litteratur absichtlich keine Gränzen setzen will, denn jeder andere weiß, daß dergleichen Werke ohnedies in jeder Büchermesse einen neuen Zuwachs erhalten, der bey jeder Auflage wieder nachgeholt und beygefügt werden muß, und wie leicht es sey, daß auch dem Aufmerksamsten eine oder die andere Schrift unbekannt bleibt, welches zumal bey musikalischen Schriften gar leicht der Fall seyn kann.

D. Johann Sigmund Gruber.



Vorbericht.

Ich liefere hier auf Ersuchen einiger Freunde zum erstenmale diese Litteratur der Musik, welche, wenn sie auch noch so unvollständig seyn sollte, doch an Vollständigkeit alles andere, was bisher über diesen Gegenstand sich einer Existenz rühmen kan, übertrifft, denn mir ist noch kein litterarisches Werk bekannt, wo die musikalischen Schriften unter die ihnen zukommenden Rubriken gesammelt wären. Jean Boivin Catalogue general des livres de musique auf das Jahr 1729. und Johann Lorenz Albrecht gründliche Einleitung in die Anfangslehren der Tonkunst, *) welcher Seite 126 — 136. ein kurzer Abriss einer musikalischen Bibliothek für die Liebhaber der Musik angehängt ist, sind blos alphabetische Verzeichnisse, die noch sehr unvollständig sind, und seyn müssen, weil sie die ganz neuen Schriften noch nicht anziehen konnten, und daher schmeichle ich mir nicht weniger, mit dieser kleinen Piece auch vielen auffer meinen Freunden einen Dienst erwiesen zu haben. Es giebt zwar auffer diesen noch ver-

U 2

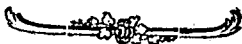
schle,

*) Diese Einleitung ist 1761. zu Langensalza, in 4to ans Licht getreten.

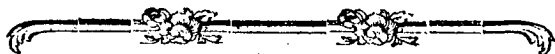
Vorbericht:

schiedene Bücher, worunter ich z. B. Walther's musikalisches Lexikon, einige Journale über die Musik, und die musikalischen Almanache rechnen kan, darin musikalische Schriften angezeigt worden, es ist dies aber doch noch nichts systematisches, und auch nicht Jedermanns Sache sich mit so viel Büchern zu behelfen, um sich mit der Musikalischen Litteratur bekannt zu machen, und Anzeigen von diesen Schriften hie und da aufzusuchen. Demungeachtet berede ich mich nicht, als ob ich alles fehlerfrey in systematische Ordnung gebracht hätte, oder gar kein Gegenstand meiner Aufmerksamkeit entschlüpft wäre, zumal ich, um mein ungeheucheltes Geständniß abzulegen, gar nicht die Hülfsmittel und Quellen habe benutzen können, die ich für unentbehrlich gehalten habe. Man wird also dieser kleinen Arbeit bey ihrer Beurtheilung um so leichter Gerechtigkeit widerfahren lassen können, da es ohnedem sehr viele Schwierigkeiten giebt, bey litterarischen Nachrichten vollständig und ohne Fehler zu seyn. Mit herzlichem Danke werde ich hingegen Anmerkungen und Verbesserungen der Herren Kritiker annehmen und sie bey einer zweyten Auflage anwenden.

Nürnberg im Feber 1783.



Entwurf



Entwurf.

Erster Abschnitt.

Schriften zur Einleitung in die Musik.

Vorerinnerung	§. 1.	2
Von der Geschichte der Musik		3
Von der Kritik		4
Von Journalen und Bibliotheken		5

Zweiter Abschnitt.

Schriften allgemeinen Inhalts.

Lexika		5
Allgemeine Traktate und Abhandlungen		6
a) Traktate		
b) Abhandlungen verschiedenen musikalischen Inhalts		
c) Sammlungen und Schriften die nicht unter besondere Rubriken können gebracht werden.		

Dritter Abschnitt.

Von der Gekunst und ihren Bestandtheilen.

Von der Theorie		7
Von den Tonarten		8
Von den musikalischen Rechnungen		9
U 3		Von

Entwurf.

Von der Harmonie	10
Vom Zeitmaaß oder Takt	11
Von der Melodie	12
Vom Generalbaß	13
Von dem Kontrapunkt	14
Von der Komposition (Seskunst)	15

Vierter Abschnitt.

Von der Singkunst.

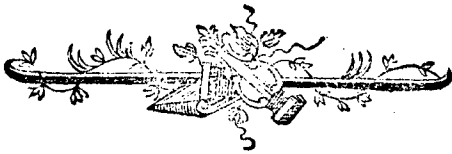
Von der Singkunst	16
Von den Singspielen und der Oper	17
Von der Sing = Komposition	18

Fünfter Abschnitt.

Von der Instrumentalmusik.

Von den Instrumenten überhaupts	19
Vom Klavier	20
Von der Orgel	21
Von der Stimmkunst	22
Von der Violin (Geige)	23
Von der Viola (Bratsche)	24
Von der Laute	25
Von der Flöte	26
Von der Instrumental = Komposition	27





Erster Abschnitt.

Schriften zur Einleitung in die Musik.

§. 1.

Die Musik, welche billig als ein Theil der Philosophie anzusehen ist, wie ein Müller a) mit vielem Recht behauptet, verdiente es gewis wie jeder anderer Theil der Philosophie wissenschaftlich behandelt zu werden, hauptsächlich da die Praxis dieser Wissenschaft durch treffliche Exekutirung der musikalischen Compositionen mancherley Urts, auch den Unempfindlichsten nicht gleichgültig lassen kan, warum sollte denn nur ganz wenigen die Theorie dieser Wissenschaft als ein Studium vorbehalten seyn, da sie doch der Leitfaden ist, wie man die Musik gründlich ausüben soll.

a) in dissertatione, *quod Musica scientia sit, et pars eruditionis philosophicae*, Lipsiae, 1734.
4. Edit. secunda, 1736.

§. 2.

Bücher, welche uns im allgemeinen zur Musik anleiten, die man eigentlich musikalische



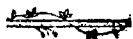
sche Encyklopädien nennen könnte, kenne ich nicht. Quankens Anweisung zur Flöte könnte man, wie Marburg in dem Vorbericht zu seinen historisch = kritischen Beyträgen zur Aufnahme der Musik Seite V. sagt, nicht mit Unrecht eine musikalische Encyklopädie nennen, weil Hr. Quanz den Violinisten, Violoncellisten, Contravolonisten, Oboisten und Bassonisten in vielen Stücken den Weg gebahnet, doch scheint mir diese Bahn nicht wegsam genug für jeden Musiker zu seyn. Zur musikalischen Gelahrtheit hat eine Anleitung geliefert M. Jacob Adlung unter dem Titel:

Anleitung zu der musikalischen Gelahrtheit, theils vor alle Gelehrte, so das Band aller Wissenschaften einsehen, theils vor die Liebhaber der edlen Tonkunst überhaupt; theils und sonderlich vor die, so das Clavier vorzüglich lieben; theils für die Orgel- und Instrumentmacher. Mit Kupfern und einer Vorrede des Herrn Joh. Ernst Bachs, Sr. Hochfürstl. Durchl. zu Sachsen-Weimar und Eisenach wirklichen Kapellmeisters. Erfurt, bey Jungnicol, Sen. 1758. 814 Seiten in 8.

§. 3.

Als Hülfswissenschaften können angesehen werden.

1) Die Geschichte der Musik, welche uns mit dem Ursprung der Vokal- und der daraus entsprungenen Instrumentalmusik und ihren Fortgang bekant macht. Es giebt Schriftsteller



steller welche die Geschichte der ganzen Musik bearbeitet haben; es giebt aber auch einige, die nur die Geschichte eines einzelnen Theils beschreiben. Zu jenen gehören

Historische Beschreibung der edlen Sing- und Klingkunst, in welcher derselben Ursprung und Erfindung, Fortgang, Verbesserung unterschiedlicher Gebrauch, wunderbare Wirkungen, mancherley Feinde, und zugleich berühmteste Ausüher vom Anfang der Welt bis auf unsere Zeiten möglichster Kürze erzählt und vorgestellt werden; aus den vornehmsten Auctoribus abgefaßt und in Ordnung gebracht von Wolfgang Caspar Prinzen, von Waldthurn, der Reichsgräfl. Promnitz. Capellmusik bestallten Dirigenten und Cantore der Stadt Sorau, Dresden, in Verlegung Johann Christoph Mieths, gedruckt bey Johann Georgen. Anno 1690. (223 Seiten in 4. ohne Zuschrift und Register.)

S. Marpurgs Venträge 1sten Band S. 172. 479. 480 figde.

Johann Andreas Angelini Bontempi Historia Musica, nella quale si dà piena cognitione della Teorica e della Pratica antica della Musica harmonica, Perugia, 1695. in folio.

Bonnet Histoire de la Musique et de ses effets, depuis son origine jusqu'à present: et en quoi consiste sa beauté, à Paris, 1715. et à Amsterdam chez le Cené, 1725. IV. Tomes. Unter dem Titel: Histoire de la Musique depuis son origine jusqu'à present, avec Paralele de la Musique Italienne, et de la Musique Françoise par Mfr. de Bourdelot. 1743. war eine gewisse Compagnie-Buchhandlung seit



dem Jahre 1743 eben diese erst angezogene Ausgabe des Hrn. Bonnets Geschichte der Musik von 1725 unter diesem neuen und etwas veränderten Titel für ein neues Buch zu verkaufen bemüht. Hierzu ist ein schlecht gestochenes Zinkkupfer nebst einem Abdrucke eines Monuments, das zu einer gewissen Ausgabe des Homers gehört, gekommen.

S. Scheibens Abhandlung vom Ursprunge und Alter der Musik. S. 42. not. 34. aus welcher diese Bemerkung genommen.

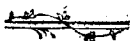
Dicht- Sing- und Spiel-Kunst, sowohl Alter, als ins besonder der Hebreer. Durch Neuzgiegerige Untersuchung der Antiquität aus ihrer vorigen Dunkelheit wieder aufgekläret: Als Vorläuffer der göttlichen Psalmen, zu dero besserem Verstand dem Leser dienend und zum deutlichern Begriff ihres Gebrauchs unter beyden Testamenten Anleitung zu geben. Durch SALOMON von TIL, Professor und Diener des göttlichen Worts zu Leyden. Franckfurt, bey Matthias Groot, M. D. C. C. VI. (478 Seiten in 4.)

Giov. Bat. Martino Storia della Musica. Parte prima. Bologna, 1757. Parte seconda, 1770.

John Hawkins general History of the Science and Practice of Music, Lond. 1776. 5 Voll.

Zu diesen gehört

Johann Adolph Scheibens, Kön. Dänischen Capellmeisters, Abhandlung vom Ursprunge und Alter der Musik, insonderheit der Vokalmusik. Auf Königlichem allergnädigsten Befehl entworfen, und zum Drucke befördert. Mit einer historischen und critischen Vorrede versehen, worinn



inn vom Inhalte dieser Abhandlung, und von einigen andern musikalischen Sachen gehandelt wird. Altona und Flensburg, in der Kortischen Buchhandlung. 1754. (107 Seiten in 8. ohne die Vorrede, die 80 Seiten stark ist.)

E. Marpurgs Beiträge 1 Bd. S. 337-343.

§. 4.

2) Die Kritik, welche deshalb in der Musik ganz unentbehrlich ist, weil dadurch das Wahre von dem Falschen, die Harmonie von der Disharmonie, das Schöne in der Musik von seinem Gegentheil unterschieden wird, ist vorzüglich anzupreisen. Kritisch haben die Musik behandelte

Johann Adolph Scheibe im Critischen Musikus. Leipzig, 1745. (1059 Seiten in 8.)

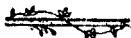
und die Verfasser der musikalischen Journale und Bibliotheken z. E.

Critica Musica, Tom. 2. Hamburg, 1722-25. in 4.

Lorenz Mizlers Neu eröffnete Musikalische Bibliothek, 4 Bände, Leipz. 1739-56. in 8.

Des critischen Musicus an der Spree erster Band. Berlin, bey Haude und Spener, 1750. 406 Seiten in 4.

Historisch-Kritische Beiträge zur Aufnahme der Musik von Friedrich Wilhelm Marpurg V Bände. Berlin, im Verlag Johann Jacob Schüzens sel. Wittwe, 1754-1760. in 8.



Wöchentliche Nachrichten die Musik betreffend, 4 Theile, 1767 = 70. in 4. (von Johann Adam Hiller.)

Musikalisch-kritische Bibliothek, von Johann Nicolaus Forkel. 3 Bände. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. 1778 = 79. in gr. 8.

Musikalischer Almanach für Deutschland auf das Jahr 1782. Leipzig, im Schwickertschen Verlag. 206 Seiten in 8.

Musikalischer Almanach für Deutschland auf das Jahr 1783. Leipzig, im Schwickertschen Verlag.

Hiezu kan noch gerechnet werden das angekündigte Magazin der Musik von Hrn. Professor Cramer zu Kiel, das bey Westphal in Hamburg herauskommt.



Zweyter Abschnitt.

Schriften allgemeinen Inhalts.

§. 5.

1) Lexika, worinn die musikalischen Kunstwörter erläutert werden, giebt es nicht sonderlich viele. Mir sind unter den neuern nicht mehr als folgende bekannt:

a) Dictionnaire de Musique, contenant une explication des termes Grecs, Latins, Italiens et François les plus usitez dans la Musique.



fique. A l'occasion desquels on rapporte ce qu'il y a de plus curieux et de plus nécessaire à scavoir; Tant pour l'*Histoire* et la *Theorie*, què pour la *Composition*, et la Pratique *Ancienne* et *Moderne* de la *Musique Vocale*, *Instrumentale*, *Plaine*, *Simple*, *Figurée* etc. Ensemble Une Table Alphabétique des *Termes François* qui sont dans le corps de l'Ouvrage, sous les Titres *Grecs*, *Latins* et *Italiens*; pour servir de Supplement. Un Traité de la maniere de bien prononcer sur tout en chantant, les *Termes Italiens*, *Latins* et *François*. Et un Catalogue de plus de 900. Auteurs, qui ont écrit sur la *Musique*, en toutes fortes de *Temps*, de *Pays* et de *Langues*. Par M. SEBASTIEN DE BROSSARD, cy-devant *Prébendé Deputé et Maître de Chapelle de l'Eglise Cathedrale de Strasbourg*; *Maintenant Grand Chapelain et Maître de Musique de l'Eglise Cathedrale de Meaux*. Troisième Edition. A Amsterdam, AUX dépens d'ESTIENNE ROGER, Marchand Libraire, chez qui l'on trouve un assortiment general de toute sorte de *Musique*.

Siehe Matthesonii Critica Musica. Tom. II.
S. 108.

b) Thomas Balthasar Janowka Clavis ad thesaurum magnæ artis mûsicæ. Vetero - Prægae, 1701. 8.

Dieses Lexikon sollte eine Vorbereitung zu einem grössern Werke seyn, welches er in der Vorrede verspricht, wovon aber Hrn. Ublung, wie er in seiner Anleitung zu der musikalischen Gelahrtheit, S. 130. not. h) versichert, nichts weiter bekannt worden. Wosern ich aber nicht irre, so möchte das grössere Werk doch edirt worden



worden seyn unter dem Titel: *Conclave magnae artis musicae*, welches ich Numer 2) unter den unter den allgemeinen Traktaten angezogen habe, und um so wahrscheinlicher, da es volle achtzehen Jahre später als dieses Lexikon auch in *Alt-Prag* herausgekommen ist.

c) *Crasineau a musical dictionary*. London, 1741.

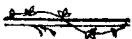
S. Frankf. gel. Zeit. außs J. 1741. S. 76.

d) *Musicalisches Lexicon oder Musicalische Bibliothec*, darinnen nicht allein die *Musici*, welche so wol in alten als neuern Zeiten, ingleichen bey verschiedenen Nationen, durch Theorie und Praxin sich hervorgethan, und was von jedem bekannt worden, oder er in Schriften hinterlassen, mit allem Fleisse und nach den vornehmsten Umständen angeführet, sondern auch die in Griechischer, Lateinischer, Italiänischer und Französicher Sprache gebräuchliche *Musicalische Kunst* oder sonst dahin gehörige Wörter, nach Alphabetischer Ordnung vorgetragen und erkläret, und zugleich die meisten vorkommende Signaturen erläutert werden von *Johann Gottfr. Walther*, Fürstl. Sächs. Hof-*Musico* und Organisten an der Haupt-Pfarr-Kirche zu *St. Petri und Pauli* in *Weimar*. Leipzig, verlegt *Wolfgang Deer*, 1732. (659 Seiten nebst XXII. Kupfertafeln in gr. 8.) und *Chemnitz*, 1750.

S. Ablungs Anleit. zu der musikal. Gelahrtheit. S. 1.

e) *Kurz gefassetes musikalisches Lexikon*, *Chemnitz* verlegt *Joh. David Stöffel*, 1738. in 8.

S. Matz



S. Matthesons Ehrenpforte, S. 128. wo eine Recension davon gefunden werden kan.

Roussseau Dictionaire de Musique.

§. 6.

2) Allgemeine Traktate und Abhandlungen.

a) Traktate.

Le Istitutioni Harmoniche di *M. Gioseffo Zarlino* da Chioggia; Nelle quali; oltre le materie appartenenti alla Musica; si trouano dichiarati molti luoghi di Poeti, d'Historici, et di Filosofi. In Venetia MDLVIII. in folio. 347 Seiten.

Wolfgang Caspar Prinzens Phrynus Mitilenaeus oder Satyrischer Componist, Dresden und Leipzig, 1696. 48 Seiten in 4.

Ebendesselben Phrynidis Mytilenaei oder des Satyrischen Componisten, Erster, Ander und Dritter Theil. Dresden und Leipzig, 1696. 4.

Conclave Thesauri magnae artis Musicae. Vetero-Pragae in Magno Collegio Carolino, Typis Georgii Lauban Annò 1719. 223 S. in fol.

Der Verfasser, der sich auf dem Titel dieses Traktats nicht genannt, hiesse nach der Unterschrift bey der Dedikation F. P. Mauritius Vogt Regiscurianus in Graabfeld Sac. Ord. Cist. Plaffii Professor. Er war folglich ein Ordensgeistlicher aus dem Eistercienser Ordensstift Pläß in Böhmen, meiner Ruthmassung nach aber blos der Herausgeber des Thomas Balthasar Janowka versprochenen grössern Werkes.

A Trea-



A Treatise of Musick, Speculative, Præctical, and Historical. By *Alexander Malcolm*. Edinburgh, 1721. 8.

Ioannes Guilielmus Albrecht Tractatus physicus de effectibus musicis in corpus animatum. Lipsiae, 1734. in 8.

Kurpfälzische Tonschule. Auf Kosten des Verfassers. Mannheim in Commission bei Hn. C. F. Schwan, fuhrfürstl. Hofbuchhändler, und bei Herrn W. Götz, fuhrfürstl. Hofmusikstecher. 206 Seiten in 8. nebst 30 Tabellen in fol. 1778.

Der Verfasser ist Herr Bogler, Hofkapellmeister in Mannheim.

Memoires sur la Musique des Anciens, ou l'on expose le principe des proportions authentiques, dites de Pythagore, et de divers systemes de Musique chès les Grecs, les Chinois et les Egyptiens, avec un parallèle entre le Systeme des Egyptiens et celui des modernes, par *Roussier*, à Paris, 1770. in 4.

b) Abhandlungen verschiedenen musikalischen Inhalts.

Io. Lippii Disputationes de Musica.

Ioh. Alb. Banni Deliciae musicis veteris.

I. A. Banni Dissertatio epistolica de Musicae natura, origine, progressu, et denique studio bene instituendo, Harlemii, 1636.

Ioh. Wolffg. Rentschii Dissertatio ex Mathematicis de Musica, Vitembergæ, 1637.

Eliae Nathusii Disputatio de Musica theoretica, Lipsiae, 1652.

Ioan.



Ioan. Gabriel. Drechsleri Dissertatio de Cithara Davidica, Lipsiae, 1670.

Mag. Ioannis Riemeri Disputatio de Proportionibus Musicae Veterum et nostrae. Ienae, 1673.

Wolfgang Caspar Pring Exercitationes Musicae Theoretico-Practicae curiosae de Concordantiis singulis. Dresden, 1689. in 4.

Es sind acht Abhandlungen, die erste handelt vom Einklang, die zweite von der Oktav, die dritte von der Quint, die vierte von der grossen Terz, die fünfte von der Quart, die sechste von der kleinen Terz, die siebende von der grossen Sext, und die achte von der kleinen Sext. Einzeln recensirt sie Nitzler in seiner musikalischen Bibliothek 1sten und 2ten Band.

Christoph. Theoph. Schroeteri Epistola gratul. de Musica Davidica et Salomonica, 1716.

De la Vieuville Dissertation sur le bon gout de la Musique Francoise et sur les Opera.

Reflexions sur l'Eclaircissement d'un Probleme de Musique, à Hambourg, 1720. in 4.

Der Verf. ist Herr Mattheson.

Christoph. August. Heumanni Progr. de Minerva musica sive de eruditis cantoribus, Goettingae, 1726. in 4.

Leonhardi Euleri Dissertatio de sono, Basiliae, 1727. in 4.

Io. Nic. Guiliel. Schulze Disputatio de usu Musicae in Ecclesia Christiana, Rostockii 1728.

Christiani Friderici Reinèccii Progr. de effectibus Musicae merito suspectis, 1729.



Ioh. Mattheson de eruditione musica, scheidiasma epistolicum. Hamburgi apud Felginerividuan. 1732. in 4.

J. B. Rameau Dissertation sur les differentes methodes de l'Accompagnement pour le clavecin, ou pour l'orgue, à Paris, 1742. in 4.

Ioannis Christiani Winteri Dissert. epistolica, de musices peritia theologo neque dedecora neque inutili, Cellae, 1749.

Herrn Vollioud von Mermet Abhandlung von dem Verderben des Geschmacks in der französischen Musik. Aus dem Französischen übersetzt und mit einigen historischen Unterfungen versehen von **J. G. J. Altenburg**, bey Paul Emanuel Richtern, 1750. 78 Seiten in gr. 8.

Das Original ist zu Lyon 1746. in Duodez erschienen.

Joh. Carl Conrad Oelrichs historische Nachricht von den akademischen Würden in der Musik und öffentlichen musikalischen Academien und Gesellschaften, Berlin bey Bock, 1752. in 8.

Grefsets, die Harmonie eine Rede, aus dem Französischen übersetzt, Berlin, 1752. in 4.

Ioh. Christoph. Harenbergii Commentatio de re musica vetustissima, ad illustrandum scriptores sacros et exteros accommodata.

f. Leipziger gelehrte Zeitung auf das J. 1753. 9tes Stück.

Io. Christ. Winteri Diss. epistol. de eo, quod sibi invicem debent Musica Poetica et Rhetorica artes iucundissimae, Hannoverae, 1764 in 4.

I. C. Winteri Oratio aditialis. De cura principum et magistratum piorum in in tuendo et conservando cantu ecclesiastico eodemque tam plano quam artificioso. Hannoverae, 1772. in 4.

Jacob



Jacob Schuback, Syndicus der Stadt Hamburg, Von der musikalischen Deklamation. Göttingen, bey Vandenhoeck, 1775. in 8.

Ueber die musikalische Wiederholung von Christian Gottlob Neefe. Im deutschen Musäo 1776.

Ueber die Musik der alten Hebräer, von August Friedrich Pfeiffer, Erlangen, 1779. in 4.

Ueber die beste Einrichtung der öffentlichen Concerte. Eine Einladungsschrift von Johann Nicolaus Forkel, Göttingen, 1779. in 4.

Ueber die musikalische Malerey. An den königl. Kapellmeister, Herrn Reichardt in Berlin, von J. J. Engel, Berlin, 1780. in 8.

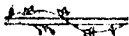
Genauere Bestimmung einiger musikalischen Begriffe. Eine Einladungsschrift von Johann Nicolaus Forkel, Göttingen, 1780. in 4.

Ueber die Musik und deren Wirkungen mit Anmerkungen von Joh. Adam Hiller. Leipzig, 1781.

Dr. Karl Burney's Abhandlung über die Musik der Alten. Aus dem Englischen übersetzt, und mit einigen Anmerkungen begleitet von Johann Joachim Eschenburg, Professor in Braunschweig. Leipzig, im Schwickertschen Verlage, 1781. in 4.

c) Sammlungen und Schriften die nicht unter besondere Rubriken können gebracht werden.

Paralele des Italiens et François, en ce qui regarde la Musique et les Opera. A Paris, chez Jean



Iean Moreau, rue S. Jacques, à la Toison d'or vis-a-vis S. Yves. MDCCII. 124 S. in Duodez.

Msr. Raguenet ist der Verfasser.

Joh. Beerens weiland Hochfürstlich Sächsisch = Weissenfelsischen Concert - Meisters und Cammer - Musici, musicalische Discurse. Nürnberg 1719. 216 Seiten in 8.

S. Mizlers musikal. Bibliothek, 1sten Band's dritter Theil. S. 59-65.

J. Matthesons Orchestre. Erste Eröffnung, Hamburg, 1713. Zwote Eröffnung, 1717. Dritte Eröffnung, 1721. in Duodez.

Gottfried Ephraim Scheibels zufällige Gedanken von der Kirchen-Music, wie sie heutiges Tages beschaffen ist, Erfk. und Leipz. 1721. in 8.

Der Musicalische Patriot. Hamburg, 1728. in 4. J. Mattheson ist der Verfasser davon.

Musikalischer Staatstecher, Leipzig, 1740. in 8. Der Verf. ist Lorenz Mizler.

Caspar Ruez widerlegte Vorurtheile vom Ursprung der Kirchen-Music, Lübeck, 1750. 8.

Ebendesselben widerlegte Vorurtheile von der Beschaffenheit der heutigen Kirchen = Music und der Lebensart einiger Musicorum, Lübeck, 1752. 8.

Von der musicalischen Poesie, Berlin, 1752. in 8. Mit einem Register vermehrt. Ebend. 1753.

Caspar Ruez widerlegte Vorurtheile von der Wirkung der Kirchen-Music, Rostock und Wismar, 1753. in 8.

L'esprit de l'art musical, ou reflexions sur la musique et ses differentes parties; par C. H. Blainville, à Geneve, 1754.

Sur l'instinct de la musique; par I. B. Rameau. 1754.

Samml.

Sammlung musikalischer Schriften, größtentheils aus den Werken der Italiäner und Franzosen übersetzt, und mit Anmerkungen versehen von Johann Wilhelm Hertel. Erstes Stück. Leipzig, bey Joh. Gottlob Immanuel Breitkopf, 1757. Zweytes Stück, 1758. in 8.

Friedrich Wilhelm Marpurgs kritische Einleitung in die Geschichte und Lehrsätze der alten und neuen Musik, mit Kupf. Berlin, 1759. in 4.

D. A. Steffani Abtes von Lepzing, und des heil. apostolischen Stuhls Protonotarii Sendschreiben, darinnen enthalten, wie große Gewisheit die Musik, aus ihren Principiis und Grundsätzen habe, und in welchem Werthe und Wirkung sie bey denen Alten gewesen. Um seiner Vortreflichkeit und Nutzens willen ehemals aus dem Italienischen ins Hochdeutsche übersetzt, und mit einigen Anmerkungen erläutert von Andreas Werkmeister. Jetzt aber aufs neue übersehen, und zum Druck befördert von Johann Lorenz Albrecht, Gymnasii Mühlhusini Collega IVtae Classis, et ad B. M. V. Cantor et Director Musicus. Mühlhausen, 1760. 82 Seiten in 4.

Kritische Briefe über die Tonkunst, mit kleinen Clavier-Stücken begleitet. 2 Bände, Berlin, 1759-1766. in 4.

Lettres à une Princesse d'Allemagne sur divers sujets de Physique et de Philosophie, par Mr. L. Euler. 1768. en 8.

Hierin wird die Lehre vom Schall abgehandelt. S. musikalischen Almanach für Deutschland auf das Jahr 1782. S. 42.

Dr. Browns Betrachtungen über die Poesie und Musik, aus dem Englischen übersetzt, mit Anmerkungen und zween Anhängen begleitet von Joh. Joach. Eschenburg, Leipz. 1771. in 8.



Webbs Betrachtungen über die Verwandtschaft der Poesie und Musik, aus dem Englischen übersezt von Joh. Joach. Eschenburg, Leipzig, 1771. in 8.

Carl Avison, Versuch über den musikalischen Ausdruck. Aus dem Englischen. Leipzig im Schwickertschenschen Verlage, 17—. in 8.

Carl Burney's Tagebuch seiner musikalischen Reisen aus dem Englischen übersezt, 1-3 Theil, mit Zusätzen und Anmerkungen zu den beyden letzten Bänden, Hamburg, bey Joh. Joachim Christ. Bode, 1772-73. in 8.

Martinus Gerbert de Cantu et Musica sacra a prima ecclesiae aetate usque ad praesens tempus. Tom. I. II. 1774. in 4.

Joh. Friedr. Reichardts Schreiben über die Berlinische Musik. Hamburg, bey Bohn, 1775. in 8.

Ueber die Musik des Ritters Christoph von Gluck, verschiedene Schriften gesammelt und herausgegeben von Friedrich Justus Niedel. Wien, bey Trattner, 1775. in 8.

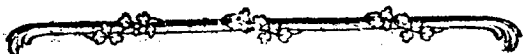
Briefe eines aufmerksamen Reisenden, die Musik betreffend, an seine Freunde geschrieben, 2 Theile, 1774-76. in 8. (von Joh. Friedrich Reichardt.)

Zwanzig Componisten, eine Skizze, von Carl Ludwig Junker, 1776. in 8.

Betrachtungen über Malerey, Ton- und Bildhauerkunst von Carl Ludwig Junker, 1778. in 8.

Briefe über Musikwesen, besonders Cora in Halle, Quedlinburg, bey Reusner, 1781. in 8.

Dritter



Dritter Abschnitt.

Von der Geskunst und ihren Bestandtheilen.

§. 7.

Von der Theorie der Musik siehe:

Leonardi Euleri Tentamen novae theoriae musicae, Petropoli, 1729. in 4.

Friedrich Wilhelm Marpurgs Anfangsgründe der Theoretischen Musik. Leipzig, 1757. 176 Seiten in 4.

Johann Nicolaus Forkel, über die Theorie der Musik, in so fern sie Liebhabern und Kennern nothwendig und nützlich ist. Eine Einladungsschrift zu musikalischen Vorlesungen. Göttingen, im Verlag der Wittve Bandenhöck, 1777. 38 Seiten in 4.

§. 8.

Von den Tonarten.

Andreas Papius de Consonantiis seu pro Diatessaron libri duo, Antwerp. ex officina Christoph. Plantini, 1581. in 8.

Ich habe diese rare Schrift durch Vorschub eines Freundes erhalten, und solche in etlichen Bogen, die noch im MS. liegen, untersucht; aber sehr leicht befunden, sagt Mattheson im vollkommenen Capellmeister, S. 307. not. †)



Ioan. Baptista Doni, dell' inutile Osservanza de' Tuoni hodierni.

I. B. Doni Compendio del Trattato de' Generi, e de' Modi della Musica; con un Discorso sopra la perfezione de' Concerti, ed un Saggio a due voci di Mutazioni di Genere, e di Tuono in tre maniere d'Intavolatura; ed un principio di Madrigale del Principe, ridotto netta medesima Intavolatura. In Roma per Andrea Fei, 1635. in 4.

I. B. Doni Annotazioni sopra il Compendio de' Generi, e de' Modi della Musica, doue si dichiarano i luoghi piu oscuri, e le massime più nuove, ed importanti si provano con ragioni, e testimonianze evidenti d'Autori classici; con due Trattati. l'uno sopra i buoni e veri Modi, l'altro sopra i Tuoni al Armonie degli Antichi; e sette Discorsi sopra le materie più principali della Musica, e concernenti alcuni Instrumenti nuovi praticati dall' Autore. In Roma nello Stamperia d'Andrea Fei, 1640. 4.

Athanasii Kircheri Musurgia sive Ars magna Consoni et Dissoni, 2 Tomi, Romae, 1650. fol.

Kircherus Iesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono et Dissono Ars minor; das ist, Philosophischer Extract und Auszug, auß des Welt berühmten Deutschen Jesuiten Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universalis ausgezogen von *Andrea Hirsch*en, Evangel. Pfarrern zu Bächlingen. Gedruckt zu Schwäbisch-Hall bei Hans Reinh. Laidigen, 1662. 375 Seiten in 12.

Johann Adolph Scheibe Abhandlung von den Musicalischen Intervallen und Geschlechtern, Hamburg, 1739. 114 Seiten in 8.

Ver:

Versuch über die musikalische Intervallen,
in Ansehung ihrer wahren Anzahl, ihres Sitzes
und Vorzugs in der Composition, von Friedr.
Wilhelm Riedt, Königl. Preuss. Camtermusi-
kus. Berlin, 1753. in 4.

§. 9.

**Von den musikalischen Rechnungen oder
der Canonik (Canonica).**

Hermannii Contractus Tractatus de mono-
chordo.

s. Walthers Lexikon.

Robertus Flud (de Fluctibus) hat in seiner im
Jahr 1617. zu Oppenheim in Folio gedruckten
Historia utriusque Cosmi, auch einen besondern
Traktat, unter dem Titul: Templum Musices,
in quo Musica universalis tanquam in speculo
conspicitur, geschrieben, dessen ganzes drittes
Buch von dem Monochord (Einsaiter) handelt.

Cyriaci Schneegafs nova et exquisita mono-
chordi dimensio, Erfordii, 1590. in 8.

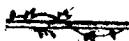
Andreae Raselii Tract. de monochordi divi-
sione proportionali.

Andreae Reinhardi Musica, sive Guidonis A-
retini de Monochordo Dialogus recognitus.
Lipsiae, 1604. in 12.

Matthesonii Critica Musica. T. II. p. 86.

Werkeisters musikalische Temperatur, Grff.
und Leipzig, 1691. in 4.

Dyrck Rembrantz van Nierop Wis-Konstinge
Musyka, vertoonende de oorfaecke van't geluyt,
de redens der Zanghtoonen tel Könstigh uytge-
reec-



reeckent, ende het maken en stellen der Speeltuygen. Als mede van der ouden Musijck, en verſcheyden gevoelens der ſelfder: Zynde alles ſeer gediengſtigh en vermakelick voor Muſikanten, Organiſten, of andere Inſtrument - Speelers. 1659. fünfthalb Vogen in 8.

f. *Balthers Lexikon*, wo dieſer Titel überſetzt anzutreffen. *Meckenheusers Temperatur*. Seite 19.

Otton. Gibelii Pars generalis introductionis musicae theoreticae didacticae, *Bremac*, in 4.

Abdias Trew Diss. de divisione monochordi, *Altorſii*, 1662. in 4.

Otton. Gibelii propositiones mathematico-musicae, mit Kupfern. *Minden*, 1666. in 4.

Johann Andreas Werkmeister hodegus musicae mathematicae curiosus, oder Wegweiser zu der Erkenntniß der musikalischen Proportionen, und des Monochords, *Frankf. und Leipzig*, 1687. in 4.

Joh. Arnold Sofferodts musikalischer Unterricht, *Mühlhausen*, 3 Theile, 1698-1718. in 4. im zweeten Theil von der *Temperatur*.

Johann George Neidhardt die beste und leichteste Art des Monochordi, mit einem Kupfer, *Jena*, 1706. in 4.

Ebendesselben *Sectio canonis harmonici*, zur völligen Nichtigkeit der generum modulandi, *Königsberg*, 1724. in 4.

Die sogenannte allerneueste musikalische Temperatur, oder die von den Herrn Kapellmeistern, Bünlern und *Mattheson* communicirte 12 rational-



nalgleiche Toni minores oder semitonia xc. von J. G. Meckenheuser Stifts- Hof- und der Kirchen St. Wipert in Queblinburg Organist, 1727. in 4.

J. G. Neidhardts gänzlich erschöpfte mathematische Abtheilungen des Diatonisch- Chromatischen temporirten Canonis Monochordi, zwote Auflage, Königsberg und Leipzig, 1734. in 4.

Georg Andreas Sorgens Anweisung zur Stimmung und Temperatur in einem Gespräche. Hamburg, 1744. in 8.

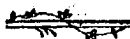
Ebendess. Gespräch von der prätorianischen, prinzlichen, werkmeisterischen, neidhardtischen und silbermannischen Temperatur, wie auch vom neuen System Telemanns, Lobenstein, 1748. in 8.

Ebend. ausführliche und deutliche Anweisung zur rational Rechnung und Abtheilung des Monochords, nebst ausführlicher Nachricht vom neuen Intervallensystem Telemanns, Lobenstein, 1749. in 8.

Job. Philipp Kirnbergers Construction der gleichschwebenden Temperatur. 1760. in 4.

Johann Daniel Berlin Anleitung zur Logometrie, oder wie man durch Hilfe der logarithmischen Rechnung nach der geometrischen Progressionsrechnung die sogenannte gleichschwebende musikalische Temperatur leicht und bald ausrechnen kann; nebst einem Unterrichte von dem 1752. erfundenen und eingerichteten Monochord. Kopenhagen und Leipzig, 1767.

Friedr. Wilhelm Marpurgs Versuch über die musikalische Temperatur, nebst einem Anhang



hang über den Rameau, und Kirnbergerschen Grundbaß, Breslau, 1776. in 8.

§. 10.

Von der Harmonie;

J. B. Rameau Traité de l'Harmonie reduite à ses principes naturels, à Paris chez Ballard, 1722 et 1726. 432 S. in 4.

Nouveau Systeme de musique theorique, ou l'on decouvre le principe de toutes les regles necessaires à la pratique; pour servir d'introduction au traité de l'harmonie, à Paris chez Ballard, 1726. in 4.

Discours sur l'Harmonie d'un Anonyme, à Paris, 1737. in 8.

Generation harmonique, *par Rameau*, à Paris, 1737. in 8.

Demonstration du principe de l'harmonie, *par Rameau*, à Paris, 1750. in 8.

§. 11.

Vom Zeitmaß oder Takt:

P. D. Giovenale *Sacchi* Dissertazione del numero, e delle misure delle chorde musiche; e loro corrispondenze: stampata in Milano l'anno 1761.

Della divisione del tempo nella Musica, nel Ballo, e nella Poesia. Dissertazioni tre, del P. D. Giovenale *Sacchi* Bernabita. In Milano 1770. in 8. pag. 248.

Siehe Hrn. Forkels musikalisch-kritische Biblioth. 1 Band, S. 267. fg.

Manuel



Manuel utile et curieux sur la mesure du tems; par M. Gabory. A Anger. 1771.

Siehe Forkels musikalisch-kritische Biblioth. 1 Bd. S. 258. fig.

§. 12.

Von der Melodie;

J. B. Doni sopra la Perfettione delle Melodie.

Die Melodie nach ihrem Wesen sowohl, als nach ihren Eigenschaften, von Christoph Nischelmann, Königl. Preussischen-Cammer-Musicus. Nebst 22 Kupfer-Tafeln. Danzig, bey Johann Christian Schuster, 1755. 175 Seiten in 4.

Ernst Gottl. Barons Abriss einer Abhandlung von der Melodie. Eine Materie der Zeit. Berlin, 1756. in 4.

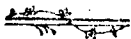
§. 13.

Vom Generalbass:

Die nothwendigsten Anmerkungen, und Regeln wie der Bassus Continuus, oder General-Bass wol könne tractiret werden und ein jeder so nur ein wenig Wissenschaft von der Music und Clavier hat denselben vor sich selbst erlernen könne. Aus dem wahren Fundament der Musicalischen Composition denen Anfängern zu besserer Nachricht aufgesetzt und aniezzo merklich vermehret, und mit vielen Exempeln erkläret, durch Andr. Werkmeistern. Aschersleben, verlegt's Gottlob Ernst Strunze. (70 Seiten in 4. ohne Jahrzahl.)

Friedrich Erhardt Niedtens musicalischer Handleitung, Erster, Anderer und Dritter Theil, Hamburg, 1710-1717. in breit 4.

Nied.



Niedtens Handleitung zur Variation des General-Basses, neue Auflage, mit Anmerkungen des Herausgebers, Hamburg, 1724. in br. 4.

Der General-Bass in der Composition, oder neue und gründliche Anweisung, wie ein Music-Liebender mit besonderm Vortheil, durch die Principia der Composition, nicht allein den General-Bass im Kirchen-Cammer- und Theatralischen Stylö vollkommen, et in altiori Gradu erlernen; sondern auch zu gleicher Zeit in der Composition selbst, wichtige Profectus machen könne. Nebst einer Einleitung oder Musicalischen Raisonnement von der Music überhaupt, und vielen besondern Materien der heutigen Praeoxos. Herausgegeben von **Johann David Heinichen**, Königl. Pöhl. und Churfürstl. Sächs. Capellmeister. In Dresden bey dem Autore zu finden. 1728. (In Freyberg, gedruckt bey **Christoph Matthäi**.) 960 Seiten in 4.

Johann Matthesons Grosse General-Bass-Schule. Oder der exemplarischen Organisten-Probe zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Hamburg, 1731. 484 Seiten in 4.

George Philipp Telemanns Singspiel- und Generalbassübung, Hamburg, 17—. in gr. 4.

Treulicher Unterricht im General-Bass, worinne alle Weitläufigkeit vermieden, und dennoch ganz deutlich und umständlich allerhand sothane neu-erfundene Vortheile an die Hand gegeben werden, vermöge welcher einer in kurzer Zeit alles, was zu dieser Wissenschaft gehöret, sattfam begreifen kan. Zum Nutzen, nicht allein derer, so sich im General-Bass üben, sondern auch aller andern Instrumentisten und Vocalisten, welche einen rechten Grund in der Music zu lernen

gen sich befeßigen, herausgegeben von D. K. Hamburg, zu finden bey Christian Herold. 1732. Nebst Hrn. G. P. Telemanns Vorrede, 1737 und 1743. Die neueste ist von 1782. in 4.

Der Autor dieser Schrift ist Herr David Kellner, Capitain, so wie aus der Vorrede dieser ersten Ausgaben, und aus der fünften Auflage erhellet, die ebendaselbst 1773. erschienen, wo er auf dem Titel so genannt wird.

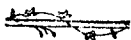
Kurze Anführung zum General-Bass darinnen die Regeln, welche bey Erlernung des General-Basses zu wissen nöthig, kürzlich und mit wenig Worten enthalten. Allen Anfängern des Claviers zu nützlichen Gebrauch zusammen gesetzt. Zweyte Edition. Leipzig, verlegt, Augustus Martini, Anno 1733. 80 Seiten in 8.

Johann Mattheson's, Hochfürstl. Schleswig-Hollsteinischen Capell-Meisters, und Kön. Groß-Britannischen Gesandten-Secretars im Nieder-Sächsischen Kreise, Kleine General-Bass-Schule. Hamburg, bey Joh. Christoph Krieger. 1735. 253 Seiten in 4.

Die Anfangsgründe des Generalbasses, nach mathematischer Lehrart abgehandelt, und vermittelst einer Maschine aufs deutlichste vorgetragen von Lorenz Mizlern, Leipzig, 1739. in 4.

Leonhard Reinhard kurzer und deutlicher Unterricht von dem General-Bass. Augspurg, 1744. in 4.

Kurze und gründliche Anleitung zum Generalbasse, worinnen die zu dieser Wissenschaft nöthige Regeln kürzlich und deutlich enthalten. Leipzig, 1752. in 8.



General-Baß in drey Accorden, gegründet in den Regeln der alt- und neuen Autoren; nebst einem hierauf gebaueten Unterricht: wie man aus einer jeden aufgegebenen Tonart, nur mit zwey Mittels-Accorden, in eine von den drey und zwanzig Tonarten die man begehret, gelangen kann, und der hierauf gegründeten Kunst zu präladiren, wie auch zu ieder Melodie einen Baß zu setzen, daß also durch diese neue und leichte Anleitung, zugleich auch zur Composition unmittelbar der Weg gebahnet wird von Joh. Friedrich Daube, Hochfürstlich, Würtembergischen Kammer-Musicus. Leipzig, 1756. 215 Seiten in 4.

Georg Christoph Weizlers kurzer Entwurf der Anfangsgründe den Generalbaß auf dem Claviere nach Zahlen zu spielen. Königsberg, 1756.

f. Marpurgs Beyträge. III. Bd. S. 223-251.

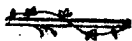
Georg Andreas Sorgens Anleitung zum Generalbaß und zur Composition, mit Anmerkungen von Marpurg, 1760. in 4.

Christoph Gottl. Schröters deutliche Anweisung zum Generalbaß. Halberstadt, 1772. in 4.

Fundamenta Partiturae in Compendio data. Das ist, Kurzer und gründlicher Unterricht, den General-Baß, oder die Partitur nach den Regeln recht und wohl schlagen zu lernen. Verfaßt von Matthaeo Gugl, Hochfürstlich, Salzburgischen Domstifts Organisten. Augsburg, im Verlag bey Joseph Wolf, 1777. 52 Seiten in br. 4.

J. C. Bachs d. N. B. systematische Anleitung zum Generalbaß, Cassel bey Vossiegel, 1780. 8.

Grund-



Grundsätze des Generalbasses, als erste Linien zur Composition von Joh. Philipp Kirnberger, Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Amalia von Preussen Hofmusikus, Berlin, bey Hummel, 1781. in 4.

§. 14.

Von dem Contrapunkt:

Giovani Mar. Artusi, dell' arte del Contrapunto, in Venetia. 1589. fol.

Iohannis Mariae Bononcini, Ihre Hochfürstlichen Durchleuchtigkeit Herzogen zu Modena Concert-Meisters, *Musicus Practicus*. Welcher in Kürze weist die Art, wie man zu vollkommener Erkänntniß aller derjenigen Sachen, welche bey Setzung eines Gesangs unterlauffen, und was die Kunst des *Contra-Puncts* erfordert, gelangen kan. Stuttgart, verlegt durch Paul Treu. Anno MDCCL. 101 S. in 4.

Camillo Angleria Regole del Contrapunto, in Milano, 1622.

Joseph Riepels Fünftes Capitel: Unentbehrliche Anmerkungen zum Contrapunct, Regensburg, in Folio.

§. 15.

Von der Composition (Sechskunst.)

Ioannis Magiri Artis Musicae methodice legibus logicis informatae libri duo, ad totum Musicae artificium, et rationem componendi valde accommodi, Francofurti ex officina Palthe-niana, sumptibus et typis Spiessianis, 1596. et Brunsvici, 1611. in 8.



Ioachimi Thuringi Opusculum bipartitum de Primordiis Musicis. Berolini, 1625. in 4.

Cribrum musicum ad triticum Siferiticum, seu Examinatio succincta Psalmorum, quos non ita pridem Paulus Siferdus, Dantiscanus, in aede Parochiali ibidem Organoedus, in lucem edidit, in qua clare et perspicue multa explicantur, quae summe necessaria ad artem melopoeticam esse solent, Autore *Marco Scacchio*, Romano, Regiae Majestatis Poloniae et Sueciae Capellae Magistro. Venetiis, apud Alexandrum Vincentium, 1643. in folio.

Traité de la Composition de Musique; par *Mr. Nivers*. à Amsterdam chez Roger, 1696. in 8.

Traité des regles pour la Composition de la Musique; par *C. Masson*, Directeur de musique à l'église cathedral de Châlons en Champagne. II. Parties. A Chalons, 1705. in 8.

Academia Musico-Poetica Bipartita. Oder: hohe Schul der Musicalischen Composition, in zwey Theil eingetheilt. Per Definitiones, Divisiones, Regulas universales et particulares, Explicationes, Limitationes, et Objectionum Solutiones etc. Mit emsiger Untersuchung aller zu dieser hohen Wissenschaft dienlichen Materien, und Umständen, auch Vermeidung aller unnothwendigen Weitläufigkeiten ic. Nach des Weltberühmten Herrn Johann Caspar Kerlls, weiland gewesenen Chur-Bayrischen Hof-Capell-Meisters, und anderer approbirten Classicorum Tradition getreulich, auch mit sonderbarem Fleiß beschrieben, und durchaus mit Exemplis wohl erläutert, in Druck hervor gegeben, durch *Franciscum Xaverium Murschhäuser*, Tabernenssem. Alfa-

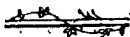


Alfatam, des Chur-Fürstl. Hochansehnlichen Unser Lieben Frauen Collegiat-Stifts in München Musicae Directorem. Erster Theil. Welcher handelt von denen Intervallis; dann von denen Tonis, oder Modis Musicis, so wohl Choralibus, als Figuratis, mit angehängten Transpositionibus. Nürnberg, in Verlegung Wolfgang Moriz Endters. 1721, 186 Seiten in Folio.

Gradus ad Parnassum, sive Manuductio ad Compositionem Musicae regularem, methodo nova, ac certa, nondum ante tam exacto ordine lucem edita: Elaborata à *Ioanne Iosepho Fux*, Sacrae Caesareae, ac Regiae Catholicae Majestatis Caroli VI. Romanorum Imperatoris Supremo Chori Praefecto. Viennae Austriae, Typis Ioannis Petri van Ghelen, Sac. Caes. Regiaeque Catholicae Majestatis Aulae-Typographi, 1725. 279 Seiten in Folio.

Gradus ad Parnassum oder Anführung zur Regelmäßigen Musikalischen Composition, auf eine neue, gewisse, und bishero noch niemahls in so deutlicher Ordnung an das Licht gebrachte Art ausgearbeitet von *Johann Ioseph Fux*, Weil. Er. Kays. und Kön. Cathol. Maj. Carls des VI. Ober Capellmeister. Aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzt, mit nöthigen und nützlichen Anmerkungen versehen und herausgegeben von *Lorenz Mizlern*, der freyen Künste Lehrer auf der Academie zu Leipzig. Mit sieben und fünfzig Kupfertafeln in Quart. Leipzig, im Mizlerischen Bucherverlag, 1742. 197 S. in 4.

Kern melodischer Wissenschaft, bestehend in den auserlesensten Haupt-Grund-Lehren der musicalischen Ges.-Kunst, oder Composition, als ein Vorläuffer des vollkommenen Capellmeisters,



ausgearbeitet von Mattheson. Hamburg, verlegt Christian Herold. 1737. in 4.

f. Mizlers musikalische Bibliothek, 1 Bandes
6 Theil, S. 16-44.

Der Vollkommene Capellmeister, das ist: Gründliche Anzeige aller derjenigen Sachen, die einer wissen, können, und vollkommen inne haben muß, der einer Capelle mit Ehren und Nutzen vorstehen will: Zum Versuch entworfen von Mattheson. Hamburg, verlegt Christian Herold, 1739. 484 Seiten in Folio.

Tractatus Musicus Compositorio - Practicus.
Das ist Musicalischer Tractat, in welchem alle gute und sichere Fundamenta zur Musicalischen Composition aus denen alt- und neuesten besten Autoribus herausgezogen, zusammen getragen, gegen einander gehalten, erklärt, und mit untersehten Exemplen dermassen klar und deutlich erläutert werden, daß ein zur Musique geartetes, und der edlen Musicalischen Composition begieriges Subjectum oder angehender Componist alles zur Praxin gehöriges finden, leichtlich, und ohne mündliche Instruction begreifen, erlernen, und selbst mit vollkommenen Vergnügen zur würllichen Ausübung schreiten könne, und darffe. Samt einem Anhang in welchem fast alle, sowohl in diesem Werk, als auch in andern Musicalischen Schrifften in Griechisch-Lateinisch-Welsch-Französisch- und Teutscher Sprach gebräuchliche Kunst- und andere gewöhnlich vorkommende Wörter nach Ordnung des Alphabets gesetzt und erklärt werden. Herausgegeben von R. P. Meinardo Spiess, des ohnmittelbahren freyen Reichs-Stuffts, und Gotteshauses u. L. F. in Drsee O. S. P. Benedicti Profess, Capitularn, und Sub-Priorn.

Priorn. Auch der Löbl. correspondirenden Societät Musicalischer Wissenschaften in Teutschland Mitglied. Augspurg, gedruckt und verlegt bey Johann Jacob Lotters seel. Erben, 1745. 220 S. ohne Vorrede und Anhang.

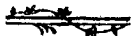
Friedrich Wilh. Marpurgs Handbuch bey dem Generalbasse, und der Composition, mit Kupfern, Berlin, 1755. in 4.

Herrn d'Alembert, Mitglied der königl. Akademie zu Berlin und Paris, systematische Einleitung in die musikalischer Setzkunst, nach den Lehrsätzen des Hn. Rameau, aus dem Französischen übersezt, und mit Anmerkungen vermehrt von J. W. Marpurg, Berlin 1757. in 4.

f. J. B. Hertels Samml. musikalischer Schriften, Erstes Stück. S. 135.

Joseph Riepels Anfangsgründe zur musikalischen Setzkunst. Erstes Capitel von der Tactordnung. Regensburg und Wien, 1752. 79 Seiten in Folio. Ebendesselben Grundregeln zur Tonordnung insgemein. Francfurt, 1755. 130 Seiten in Folio. Ebendesselben Gründliche Erklärung der Tonordnung insbesondere, zugleich aber für die mehresten Organisten insgemein. Frankfurt, Leipzig, 1757. 84. Seiten in Folio. Ebendesselben Erläuterung der betrüglichen Tonordnung, nämlich das versprochene vierte Capitel, Augsburg, 1669. 103 Seiten in Folio. Ebend. Fünftes Capitel oder Unentbehrliche Anmerkungen zum Contrapunct, Regensburg. 79 Seiten in Folio.

Seine Schreibart ist eben nicht die angenehmste, weil er alles Gesprächsweise vorgetragen, und den Präceptor und Discipel mit einander reden läffet, an Gründlichkeit aber überwiegt dieses Werk manches das anziehender geschrieben ist.



Der musikalische Dilettant: eine Abhandlung der Composition, welche nicht allein die neuesten Gekarten der zwey- drey- und mehrstimmigen Sachen; sondern auch die meisten künstlichen Gattungen der alten Kanons; der einfachen und Doppelfugen, deutlich vorträgt, und durch ausgesuchte Beyspiele erklärt von Johann Friedrich Daube. Wien, bey Trattner, 1773. in 4.

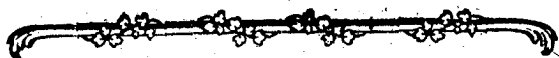
Die wahren Grundsätze zum Gebrauch der Harmonie. Als ein Zusatz zur Kunst des reinen Satzes von Joh. Phil. Kirnberger, Berlin, 1773. in 4.

Die Kunst des reinen Satzes in der Musik aus sichern Grundsätzen hergeleitet von Joh. Phil. Kirnberger, Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Amalia von Preussen Hof-Musicus. Berlin und Königsberg, bey G. J. Decker und G. L. Hartung, 1774. 250 Seiten ohne Vorrede und Kupfern in 4.

Die Kunst des reinen Satzes in der Musik, von J. P. Kirnberger, 2ter Theil, Berlin, 1776. in 4.

Georg Joseph Vogler's Tonwissenschaft und Tonsezkunst. Mannheim, 1776. 86 Seitern in 8.

Versuch einer Anleitung zur Composition von Heinrich Christoph Koch, Fürstl. Schwarzburg. Rudolstädtisch. Kammer-Musikus. Leipzig, bey Adam Friedrich Böhme. Erster Theil. Rudolstadt, gedruckt mit Schriften der Löwischen Erben, und Schirach, 1782. 374 S. in 8.



Vierter Abschnitt.

Von der Singkunst.

§. 16.

a) Von der Singkunst:

Sebaldus Heiden Tractatus de arte canendi, ac vero signorum in cantibus usu, Norimbergae, 1537. in 4.

Bonaventurae Regula musicae planae. Venetiis, 15— et Norimbergae, 1580, 1583 et 1591.

Galli Dresleri Elementa Musicae practicae in usum Scholae Magdeburgensis, Magdeburgi, 1584. in 8.

Eucharii Hoffmanni Musicae Practicae Praecepta. Gryphiswaldiae, 1584.

Valentin. Goettingi Compendium Musicae modulariae, Erfordii, 1587. in 8.

Io. Crusii Isagoge ad artem musicam, Norimbergae, 1592. in 8.

Andreae Crappii Musicae artis elementa, Halae, 1608. in 8.

Otto Sigefrid Delineatio Musicae, Frankfurt, 1608. in 8.

Christoph. Thomae Walliseri Musicae figuralis praecepta brevia, facili ac perspicua methodo conscripta, et ad captum tyronum accommodata: quibus praeter exempla, praeceptorum



ufum demonstrantia, accessit centuria exemplorum Fugarumque, ut vocant, 2. 3. 4. 5. 6. et plurium vocum in tres classes distributa etc. Argentorati, 1611. in 4.

Jodocus Willichs Introductio in artem musicam; Wesel, 1613. in 8.

Joh. Christoph Pfreumder richtige Unterweisung zur Singekunst, Strasburg, 1629. in 8.

Henrici Baryphoni ars canendi. Aphorismis succinctis descripta et notis philosophicis, mathematicis, physicis et historicis illustrata. Lipsiae, 1630. in 4.

Laurentii Erhardi Compendium Musices Latino-Germanicum. Francof. ad Moen. 1640 et 1660. in gr. 8.

Johann Weichmanns Musica oder Singekunst. 1657. in 8.

Io. Rudolphi Ahle Compendium pro tenellis, Erfordii, 1648.

Renati des Cartes Compendium musicum, Vitrajecti, 1650, Amstelodami, 1656, et Lutetiae Parisiorum, 1668. in 4.

Das letztemal ist das Cartesiusche Compendium französisch unter dem Titel: Abregé de la Musique etc. erschienen. s. Ublungs Anleitung zur musikalischen Gelahrtheit. S. 607.

Matthias Ebio Isagoge musica, Hamburg, 1651. in 8.

Martini Henrici Myrti Ramus pro discipulis, oder die Deutsche Singekunst, Halle, 1665. in 8.



Musica Practica sive Instructio pro Symphoniacis; das ist: Eine kurze Anleitung, wie die Knaben, und Andere, so sonderbare Lust und Liebe zum Singen tragen, auff iezige Italiensche Manier, mit geringer Mühe, und kurzer Zeit, doch gründlich können informiret und unterrichtet werden, zum Druck verfertiget: Durch Johann Andream Herbst, Capellmeistern in Nürnberg. 1642. 55 Seiten in 4.

Otto Sibels gründlicher Bericht von den Vocibus Musicalibus. Bremen, 1659. in 8.

Johann Crügers rechter Weg zur Singekunst. 1660. in 4.

Mart. Heinrichi Myrti Ramus pro docentibus, Halae, 1665. in 8.

Io. Playfort Introductio ad scientiam musicam, Londini, 1668. in 8.

Rudimenta Musices. Kurze, jedoch gründliche Anleitung zur Figuralmusik, fürnemlich der studirenden Jugend zum Besten vorgeschrieben, und nunmehr zum andern mahl, nicht ohne merkliche Vermehrung und Verbesserung ans Licht gegeben von Georg Baumgarten, Cantorn daselbst. Berlin gedruckt bey Christoph Runge. Anno 1673.

S. Marpurgs Beyträge 1 Band. 4tes Stück.
S. 326.

Principes très-faciles pour bien apprendre la Musique, qui conduiront promptement ceux qui ont du naturel le chant jusqu'au point de chanter toute sorte de Musique promptement et à livre ouvert; par Mr. Affiard.



Horologium Musicum. Trett- wolgemeinter Rath, vermittelst welches ein junger Knab von 9 oder Zehenthalf Jahren mit Lust und geringer Mühe in kurzer Zeit den Grund der Edlen Music und Sing-Kunst lernen und fassen kan, Gott zu vordersten Ehren und der lieben Jugend zum besten klar und deutlich vorgeschriben, und verfertigt von Einem Liebhaber derselben. Regensburg, 1676. und Nürnberg, 1687. in 8.

Pierre Julien le vray Chemin pour apprendre à chanter toute sorte de Musique.

Wolfgang Caspar Pringxen Musica Modulatoria Vocalis, ober Manierliche und Zierliche Sing-Kunst. Schweidnitz, 1678. 79 S. in 4.

Lancelot l'Art de chanter, à Paris chez Ballard, 1685. in 4.

Wolfgang Michael Mylius Rudimenta Musicæ, Gotha, 1686. in längl. 8.

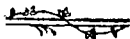
Rudimenta Musicæ, ober Furze Anweisung zur Singekunst. Mühlhausen, 1686. in 8.

Johan Rudolph Ahlens, teutsche kurze und deutliche Anleitung zu der lieblich und löblichen Singekunst, mit Anmerkungen von Joh. George Ahle, Erfurt, 1690 und 1704. in 8.

Adam Sigismund Martini gründliche und leichte Unterweisung, wie man nach Anleitung des deutschen Alphabets die ganze Wissenschaft der heutigen Vokalmusik fassen kann. Gießen, 1700. in 8.

Giovan Giacomo Carissimi Singekunst, und leichte Grundregeln, die Jugend in der Musik zu perfectioniren, dritte Auflage. Augsburg, 1700. in längl. 4.

Tho:



Thomas Eisenhuet *Musicalisches Fundament*, Rempten, 1702. in 4.

Methode claire, certaine et facile pour apprendre à chanter la Musique; *par Jean Rousseau*, à Amsterdam chez Roger.

Johann Matthes *Schmiedeknechts*, Tyrocinium Musices, deutsch, Gotha, 1700. und 1710. in 8.

Joh. Peter Gabriel Sperlings, *Principia Musica*, d. i. gründliche Anweisung zur Musik, wie ein Scholar vom Anfange instruiert und nach der Ordnung zur Kunst und Wissenschaft der Figural-Musik soll geführt und angewiesen werden. Budisün, 1705. in länglicht 4.

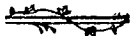
Musicalischer Trichter, dadurch ein geschickter Informator seinen Informandis die edle Singe-Kunst nach heutiger Manier bald und leicht einbringen kan, Frankfurt an der Spree, 1706. in länglicht 4.

Der Verf. ist Martin Heinrich Fuhrmann, s. Walthers Lexikon und Matthesonii Critica Mus. T. I. p. 54.

Breviarium Musicum, ober Kurzer Begriff wie ein Knabe leicht und bald zur Singe-Kunst gelangen, und die nöthigsten Dinge dazu kürzlich begreifen und erlernen kan. Von M. Johanne Quirsfelden. Dresden, 1717. in 8.

S. Lorenz Mizlers *Musikalische Bibliothek*. Ersten Bandes zweiter Theil. S. 29-34.

Io. Fr. Bernh. Casp. Maieri *Hodegus Musicus*, Halae Suevorum, 1718. in 8.



Musica vocalis in nuce, das ist, richtige und völlige Unterweisung zur Singe-Kunst in wenig Blättern, von Mart. Heinr. Fuhrmann, Berlin, 1728. in 8.

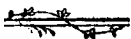
Musices Instructio in brevissimo regulari Compendio radicaliter data, das ist: Kürzist- doch wohl gründlicher Weg, und wahrer Unterricht die Edle Sing-Kunst denen Regeln gemäß recht aus dem Fundament zu erlernen. Allen geneigten Music-Freunden zu Lieb in Druck gegeben von Iosepho Ioachimo Benedicto Münster, I. C. Not. Publ. und Regente Chori in der Chur-Fürstlichen Gränitz-Stadt Reichenhall in Ober-Bayrn. Zweyte Auflage. Mit denen sieben Fundament-Regulen, welche nicht mit Worten allein, wie bey der ersten Auflage, sondern in der Scala Musica zu leichter Eindruckung der Jugend ganz ausgesetzt zu finden, vermehret. Augspurg, gedruckt und verlegt von Joh. Jac. Lotters seel. Erben. 1741. 28 Seiten in quere 4.

Anleitung zur Singkunst. Aus dem Italiänischen des Hrn. Peter Franz Tosi, Mitglieds der philharmonischen Akademie; mit Erläuterungen und Zusätzen von Joh. Friedr. Agricola, Königl. Preuß. Hofcomponisten. Berlin, gedruckt bey George Ludewig Winter, 1757. 239 Seiten in gr. 4.

Friedrich Wilhelm Marpurgs Anleitung zur Musik, sonderlich der Singkunst, Berlin, 1763. in 8.

Johann Adam Hillers Anweisung zum musikalisch-richtigen Gesange, mit hinlänglichen Exempeln erläutert, Leipzig, bey Johann Friedrich Junius, 1774. 224 Seiten in 4.

Eben:



Ebendesselben Exempelbuch der Anweisung zum Singen, zum Gebrauche der Schulen und anderer Liebhaber des Gesanges, Leipzig, 1774. 64 Seiten in 4.

Georg Joseph Voglers Stimmbildungskunst. Mannheim, 1776. in 8.

Anweisung zum musikalisch-zierlichen Gesange, mit hinlänglichen Exempeln erläutert, von **Johann Adam Hiller**. Leipzig, bey **Johann Friedrich Junius** 1780. 152 Seiten in 4.

§. 17.

b) Von den Singspielen und der Oper:

Die neueste Untersuchung der Singspiele, nebst beygefügter musikalischer Geschmacksprobe, liefert hiemit **Aristoxenus**, der jüngere. Hamburg verlegt **Christian Herold**. 1744. 168 Seiten in 8.

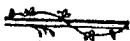
Der Verfasser ist, wie aus der Zueignungsschrift erhellet, **Johann Mattheson**.

Lettre sur le Méchanisme de l'Opera Italien. Ni Guelfe ni Gibelin, ni Wigh ni Thoris. à Naples et se Vend à Paris chez du Chesne, rue St. Jacques, et Lambert rue de la Comédie françoise. 1757.

Dell' Opera in Musica, Trattato del Cavalier **Ant. Planelli**, dell' ordine Gerofolimitano, Napoli, nella stamperia di Donato Campo. 1772. di pag. 272. in 8.

C. Forkel musikalisch-kritische Bibliothek. I Band S. 259. fig.

Ueber



Ueber die deutsche Pomische Oper, nebst einem Anhang eines freundschaftlichen Briefes über die musikalische Poesie von Johann Friedrich Reichardt, Königl. Preuss. Capellmeister. Hamburg bey Bohn, 1774. in 8.

§. 18.

c) Von der Sing, Composition (Gesungunst):

Bartholomaei Gesii Synopsis Musicae practicae. Francofurti ad Viadrum, 1609 et 1615. in 8.

Der letzten Edition von 1615. ist ein Traktätgen: de ratione componendi cantus, beygedruckt, weshalb ich diese Schrift hier angezogen habe.

Ioannis Crügeri Synopsis Musices, continens rationem constituendi et componendi melos harmonicum. Gubenü, 1624. in 12mo. et Berolini, 1630. in 4.

Musica Poëtica, sive Compendium Melopoëticum, das ist: Eine kurze Anleitung, vnd gründliche Unterweisung, wie man eine sehr schöne Harmoniam, oder lieblichen Gesang, nach gewiesenen Praeceptis vnd Regulis componiren, vnd machen soll. Durch Johann Andream Herbst, Capellmeister in Nürnberg, in verlegung Jeremiae Dümlers. Ao. 1643. 119 Seiten in 4.

Fried. Wilh. Marpurgs Anleitung zur Singcomposition, Berlin, 1759. in 4.

Harmonisches Silbenmaaß, Dichtern melodischer Werke gewidmet, und angehenden Singcomponisten zur Einsicht mit platten Beyspielen gesprächweise abgefaßt von Joseph Niepel, Fürstl.

Fürstl. Turn und Taxischer Camtermusicus. 2
Theile. Regensburg 1776. in Folio.

I. P. Kirnberger Anleitung zur Singecompo-
sition mit Oden in verschiedenen Silbenmaassen
begleitet, Berlin, 1782. in gr. 4.

Fünfter Abschnitt.

Von der Instrumentalmusik.

§. 19.

Von den Instrumenten überhaupt.

Mich. Praetorii Theatrum Instrumentorum.
Guelpherb. 1620. in 4.

Ioannes Meursius Collectanea de Tibiis Ve-
terum. Soravii, 1641. in 8.

Caspar. Bartholinus de Tibiis Veterum, Ro-
mae, 1677. et Amstelodami apud Henr. Wetste-
nium, 1679. in 12.

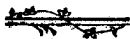
Fridericus Adolphus Lampe de Cymbalis Ve-
terum. Cum Figuris aeneis. Franequerae, 1703.
et Trajecti ad Rhenum. 1703. 405 pag. in 12.

Observations sur la Musique, la Flute et la
Lyre des anciens. à Paris, chez Flahault, Li-
braire, Quai des Augustins du côté du Pont S.
Michel, au Roi de Portugal. 1726. en 12.

Explanation of the ocular Harpsichord. Lon-
don 1757. in 8.

f. Marpurgs Beyträge. IV Bände 5 Stück.
S. 405 fig.

Mat.



Matthias Gablers Abhandlung vom Instrumentalton. Ingolstadt, 1776. in 4.

§. 20.

Vom Klavier :

Elements ou Principes de Musique mis dans un nouvel ordre, très-clair, très facile, et très court, et divisez en trois Parties, par M. Loublié, à Paris, 1698. et à Amsterdam. 1698. in 8.

Saint de Lambert Principes du Clavecin, à Paris.

Lambert Traité de l'Accompagnement du Clavecin, de l'Orgue, et des autres Instruments, à Paris, 1707. in 8.

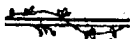
Methode de Musique selon un nouveau Systeme très-court, très-facile, et très-sur, approuvé par M. M. de l'Academie Royale des Sciences, et par le plus habiles Musiciens de Paris; par M. de Mos, à Paris, 1728. in 8.

Kurze Anweisung zu den ersten Anfangsgründen der Music von G. G. G. abgefasset. Langensalza, 1752. in 8.

Grund-Regeln, wie man bey weniger Information, sich selbst die Fundamenta der Music des Claviers lernen kan von C. A. T. 1753. in 4.

Carl Philipp Emanuel Bachs Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen mit Exempeln und 18 Probestücken in 6 Sonaten, erster Theil, Berlin, 1753. 135 Seiten. Zweyter Theil, in welchem die Lehre von dem Accompagnement und der freyen Fantasie abgehandelt wird. Nebst einer Kupfertafel. Berlin bey G. L. Winter, 1762. 341 Seiten in 4.

Anlei-



Anleitung zum Clavierspielen, der schönern Ausübung der heutigen Zeit gemäß entworfen von Friedr. Wilhelm Marpurg. Nebst XVIII. Kupfertafeln. Berlin, bey A. Haude und J. E. Spener, 1755. 78 Seiten in 4. (2te verbesserte Auflage, Berlin, 1765.)

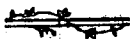
Die Kunst das Clavier zu spielen, von dem Verfasser des kritischen Musicus an der Spree. Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage. Berlin, 1762. bey Haude und Spener. 50 Seiten. Die Kunst das Clavier zu spielen. Zweyter Theil, worinnen die Lehre vom Accompagnement abgehandelt wird. Von dem Verfasser des kritischen Musicus an der Spree. Berlin, bey Haude und Spener, 1761. 52 Seiten nebst IV Tabellen in 4.

Friedr. Wilh. Marpurgs Clavierstücke mit einem practischen Unterricht für Anfänger und geübtere. 3 Samml. Berlin, 1761-63. in fol.

Lecons de Clavecin et principes d'harmonie, par Mr. Bemetzrieder. A Paris chez Bleuet, pont Saint-Michel. 1771. 360 Seiten in 4.

S. Forkels musikalisch-kritische Bibliothek, I. Band. S. 279-294.

Der sich selbst informirende Clavierspieler, oder deutlicher und leichter Unterricht zur Selbstinformation im Clavierspielen von Michael Johann Friedrich Wiedeburg, Organist zu Norden in Ostfriesland. Erster Theil. Halle, 1765. 4. Anderer Theil des sich selbst informirenden Clavierspielers, oder deutlicher und gründlicher Unterricht zur Selbstinformation im Generalbasse, Halle, 1767. Des sich selbst informirenden Clavierspielers. Dritter Theil. Halle, 1775. in 4.



Anfangsgründe zur Erlernung der Musik und insonderheit des Claviers, durch eigenen Fleiß und Erfahrung aufgesetzt und mit einer kritischen Vorrede begleitet von Johann Christian Carl Töpfer, des heil. Predigta. Candidat und Hofmeister bey einer ansehnlichen Herrschaft in Niederschlesien. Breslau bey Wilhelm Gottlieb Korn, 1773. 44 Seiten in 4.

Anfangsgründe zum Clavierspielen und Generalbass von Heinrich Laag, Musicus in Osnabrück. Osnabrück, 1774. in 4.

Anleitung zum Klavier für musikalische Lehrstunden von Franz Riegler, öffentlichen Conlehrer der königl. Hauptnationalenschule zu Preßburg. Erster Theil. Wien, bey Kurzböck, 1779. in 4.

George Simon Löhleins Clavier-Schule, oder kurze und gründliche Anweisung zur Melodie und Harmonie, durchgehends mit practischen Beyspielen erläutert, Leipzig und Züllichau.

Ebendesselben Clavier-Schule 2ter Band, worinnen eine vollständige Anweisung zur Begleitung der unbezifferten Bässe und andern im ersten Bande fehlenden Harmonien gegeben wird, durch sechs Sonaten mit Begleitung einer Violine erklärt, Züllichau, 1781. breit 4. Vierte verbesserte Auflage. 1782.

Christoph Benjamin Schmidtchens kurzgefaßte Anfangsgründe auf das Clavier für Anfänger, Leipzig im Schwickertschen Verlage, 1781. in 4.

Georg Friedrich Nerbachs Klavierschule für Kinder; nebst einer Kupferplatte, Leipzig bey Crusius, 1782. in 4.

Unter.



Unterricht für diejenigen, welche die Musik und das Clavier erlernen wollen, Hamburg bey Hellmann, 1782. in 4.

Johann Anton Kobrichs gründliche Clavierschule, durchgehends mit Beyspielen, Augsburg bey Neiger, 1782. in gr. fol.

§. 21.

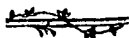
Von der Orgel:

Michaël Bulyowzki de Dulicz kurze Vorstellung von Verbesserung des Orgel-Werks. Lateinisch und Deutsch. Straßburg, 1680. in 8.

Chirologia Organico - Musica, Musicalische Hand-Beschreibung. Das ist: Die Regeln und Exempla des Manuals, oder der Orgel-Kunst bestehend: In Partitur-Regeln und Exempeln; nicht weniger in Toccaten, Fugen etc. Cantate, und andern Ariosen Schlag-Stücken; Welche nach der Componir-Kunst regulirt, und herausgegeben hat *P. I. C. Nürnberg*, in Verlegung *Joh. Christoph Lochners*, Buchhändlers, 1711. in Folio.

Der Verfasser lebte, wie aus der Zueignungsschrift erhellet, in Würzburg. In der Vorrede sind die Regeln enthalten, und 88 Seiten nehmen die musikalischen Beyspiele ein.

P. C. Humani Demonstrativische Theoria Musica auf ihre wahre Principia gebauet, und von arithmetischen Subtilitaeten besreyet ic. Ferner eine methodische Clavier-Anweisung, mit Regeln und Exempeln, wozu noch kommt eine Anführung zu fugierenden Phantasien, zu rechter Executirung des Chorals, zu rechten Gebrauch eines neu-inventirten Circuli. Nürnberg, 1749. 2 Theile in 4. nebst 33 Seiten Exempel.



Andreas Werkmeisters erweiterte Orgel-
Probe. Leipzig. 1754. in 8.

Friedrich Wilhelm Marpurgs Abhandlung
von der Fuge, nach den Grundsätzen und Exem-
peln der besten deutschen und ausländischen Mei-
ster entworfen, 2 Theile, mit 122 Kupfertafeln.
Berlin, 1753-1754. in gr. 4.

Johann Ulrich Sponsels Hochfürstlich-
Brandenburg-Anspach-Bayreuthischen Super-
intendentens und Pastors zu Burgbernheim,
Orgelhistorie. Nürnberg, bei George Peter
Monath. 1771. 167 Seiten in 8.

J. G. T. Waldenburgs Versuch einer An-
leitung zur Disposition der Orgelstimmen, nach
richtigen Grundsätzen und zur Verbesserung der
Orgeln überhaupt. Angehängt ist eine Nachricht
von einer neu erfundenen Winlade der Gebrü-
der Wagner, Orgelbauer zu Schmiedefeld bey
Suhle, die in einer Orgel zu Hohenstein im
Schönburgischen angebracht worden, 1777.

J. P. Kirnberger Gedanken über die ver-
schiedenen Lehrarten in der Composition, als
Vorbereitung zur Fugenkennntnis, Berlin, 1782.
in 4.

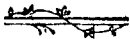
§. 22.

Von der Stimmkunst:

Bartholomäus Fritzgens Anweisung, wie
man Claviere, Clavecins und Orgeln, nach ei-
ner mechanischen Art, in allen zwölf Tönen gleich
rein stimmen könne, daß aus solchen allen, so
wohl dur als moll wohlklingend zu spielen sey.
Zwente, vermehrte und verbesserte Auflage.
Leipzig, 1757. in 4.

S. Hertels Sammlung musikalischer Schrif-
ten. Erstes Stück. S. 136.

George



George Andreas Sorgens, zuverlässige Anweisung, Claviere und Orgeln, behörig zu temperiren und zu stimmen; nebst einem Kupfer, welches die Ausmessung und Ausrechnung der Temperatur, wie auch das telemannische Intervallensystem, darstellet, auf Veranlassung Herrn Barthol. Frigens herausgegebenen mechanischen Art zu stimmen, und zur Vertheidigung gegen denselben entworfen. Lobenstein, 1758. in 4.

Georg Friedrich Tempelhoff Gedanken über die Temperatur des Herrn Kirnbergers, nebst einer Anweisung Orgeln, Claviere, Flügel ic. auf eine leichte Art zu stimmen, Berlin, bey Decker, 1775. in 8.

§. 23.

Von der Violin (Geige):

Leopold Mozarts Hochfürstl. Salzburgischen Vice-Capellmeisters gründliche Violinschule, mit vier Kupfertafeln und einer Tabelle. Augsburg, gedruckt bey Joh. Jacob Lotter. 1756. Zweyte vermehrte Auflage. 1770. 268 Seiten ohne Vorrede und Register in 4.

f. Marpurgs Beyträge III. Band. S. 160. ff.

Anweisung zum Violinspielen, mit practischen Beyspielen und zur Uebung mit vier und zwanzig kleinen Duetten erläutert, von George Simon Löhlein. Leipzig und Züllichau, 1774. 136 Seiten in breit 4.

Ueber die Pflichten des Nipienviolinsten von Joh. Friedr. Reichardt, Berlin, bey Decker, 1776. in 8.

Ueber meine Violine. Wien bey Kurzböck, 1781. in 8.



§. 24.

Von der Viola (Bratsche):

Jean Rousseau Principes pour la Viole.

§. 25.

Von der Laute:

Ernst Gottlieb Barons Candidati Iuris, Historisch = Theoretisch = und Practische Untersuchung des Instruments der Lauten, Nürnberg, bey Joh. Frieder. Rüdiger, 1727. 218 S. in 8.

§. 26.

Von der Flöte:

Hotteterre Principes de la Flute traversiere, de la Flute à bec, et du Hautbois.

Johann Joachim Quantzen, Kön. Preussischen Kammermusikus, Versuch einer Anweisung die Flöte traversiere zu spielen; mit verschiedenen, zur Beförderung des guten Geschmacks in der practischen Musik dienlichen Anmerkungen begleitet, und mit Exempeln erläutert. Nebst XXIV. Kupfertafeln. Berlin, bey Joh. Friedr. Wof. 1752. 334 Seiten in 4. Neue Auflage. Breslau, 1780.

Bemerkungen über die Flöte, und Versuch einer Anleitung zur bessern Einrichtung derselben, Etendal bey Franzen, 1782. in gr. 4.

§. 27.

Von der Instrumental = Komposition (Gesamtkunst):

Museum Musicum Theoretico Practicum, das ist, Neueröffneter Theoretisch = und Practischer Music = Saal, darinnen gelehret wird wie man sowohl



sowohl die Vocal- als Instrumental-Music gründlich erlernen, auch die heut zu Tag üblich- und gewöhnlichste, blasend, schlagend und streichende Instrumenten in kurzer Zeit und compendieuser Application in besondern Tabellen mit leichter Mühe begreifen könne. Zum nützlichen Gebrauch aller und jeder Music-Liebhaber zusammen getragen und mitgetheilet von Joseph Friederich Bernhard Caspar Maier, Cantore und Organisten bey S. Catharin, auch Haal-Begen-Schreiber in Schwäb. Hall. Gedruckt bey Geo. Mich. Majer, Buchdrucker allda, 1732. (104 Seiten in länglicht 4. ohne Dedicatien und Vorrede) Zweyte Auflage, Nürnberg, 1741.

Dieser Schriftsteller würde aus dem Grund hier angeführt, weil er die Eigenschaft eines jeden Instruments hinlänglich bestimmt hat, welche hauptsächlich bey blasenden Instrumenten ein Kompositeur kennen muß, damit er in seinen Kompositionen keinen Verstoß wider die Eigenschaft des Instruments zu Schulden kommen lasse, und nicht ein Konzert höher oder tiefer setze, als es die Traktation des Instruments erlaubt.

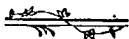
Diapason général de tous les instrumens à vent, par M. Francorme, Maitre de Musique de l'Academie royale. A Paris chez Marchand.

f. Forkels musikalisch-kritische Biblioth. 1 Bd. S. 295.

Die neuesten allhie erschienenenen Musikalien.

Des Herrn Gottfried August Bürgers Gedichte für das Klavier und die Singstimme von Georg Wilhelm Gruber, Erste und Zweyte Sammlung. Nürnberg, auf Kosten des Verfassers, 1780. Querfolio. 4 fl. 48 kr.

Due



Due Sonate a Trè cioè Cembalo Obligato Violino o Traverso da Giòrgio Guglielmo Gruber, Maestro di Capella e Direttore della Musica a Norimberga. Alle Spese del Autore appresso Giorgio Pietro Monath. Parte I. Parte II. e III. 5 fl. 24 kr.

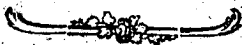
Sonata per l'Arpa, accompagnata con Violino, Composta da Ern. Giov. Bened. Lang, Virtuoso dell' Arpa in Norimberga. Alle Spese del Compositore, e di Giovanni Giorgio Birckmann Intagliatore di Musica a Woehrd. 48 kr.

Sammlung verschiedener Lieder von guten Dichtern und Tonkünstlern. I. II. III. Theil. Nürnberg bey Iohann Michael Schmidt.

Nachricht.

Ich habe den Entschluß gefaßt, einmal wieder eine Samml. von 15 Liedern der beliebtesten Dichter, von mir für das Klavier und die Singstimme gesetzt, gegen Vorausbezahlung zu veranstalten. Meine Manier in der Singmusik ist schon aus Bürgers Liedern bekannt, und wem die gefallen hat, der wird sich gewis diese Sammlung beilegen, ohne daß ich von ihr die Vorzüge, die sie vielleicht haben kan, anzupreisen vonnöthen hätte. Der Preis, der nach Verfluß des Vorauszahlungs-termins der bis Michaelis offen steht, um den dritten Theil erhöht wird, ist gegenwärtig 1 fl. 12 kr. Die Herren Pränumeranten werden vorgedruckt.

Georg Wilhelm Gruber,
Kapellmeister in Nürnberg.





Zusätze und Verbesserungen.

Zum ersten Abschnitt.

Schriften zur Einleitung in die Musik.

Zum §. 2.

1. **J**acob Adlung's, M. Anleitung zu der musikalischen Gelahrtheit etc. herausgegeben von Johann Adam Hiller. Leipzig, 1783. in 8.

Zum §. 3.

a) Von der Geschichte der Musik überhaupt.

2. *Giov. Battista Martini* Storia della Musica. Parte terza. In Bologna 1781. in 4. maj.

Diese Geschichte ist leider! unvollendet geblieben, denn der Verf. wurde während der Ausarbeitung des 4ten Theils von dem Tod überrascht, jedoch haben wir Hoffnung die Fortsetzung von seinem würdigen Schüler den P. Mattei zu erhalten.

3. A General History of Music, from the earliest Ages to the present Period. To which is prefixed a Dissertation on the Music of the Ancients. By *Charles Burney*. Mus. D F R S Vol. I.



London for Becket 1776. Vol. II. *ibid.* 1782.
Vol. III. 1787. Vol. IV. 1788. in 4.

Der erste Band erzählt die Geschichte der Musik unter den wichtigsten Völkern vor Christi Geburt, der zweite die Geschichte derselben in den vornehmsten Europäischen Reichen nach Christi Geburt bis in die Mitte des 16ten Jahrhunderts, der dritte die Geschichte der Musik in England, Italien, Deutschland, Frankreich, Spanien und den Niederlanden, vom 16ten Jahrhunderte an bis gegen das Ende des 17ten, und der vierte beschäftigt sich mit der Geschichte des musikalischen Drama in Italien von seinem Ursprung bis auf jetzige Zeiten.

4. *Essai sur la Musique ancienne et moderne par Mr. de la Borde.* Tome I. II. III. et IV. à Paris chez Eugene Onfroy MDCCLXXX. in gr. 4.

Unter gegenwärtige Rubrik gehört eigentlich nur der erste Band dieses Versuchs über die alte und neue Musik, weil darin sowol eine Geschichte der Musik überhaupt, insbesondere aber Nachrichten von der Beschaffenheit derselben bey verschiedenen Nationen, als auch eine Geschichte der Instrumente und deren Beschreibung geliefert werden, die übrigen drey Bände hingegen enthalten den scientivischen Theil von der Musik, ein alphabetisches Verzeichnis von Dichtern, Sängern, Tonkünstlern und musikalischen Schriftstellern aus Griechenland, Rom, Italien, Frankreich, England, Spanien und Deutschland, und endlich, auffer einem Supplemente zu dem dritten Band, ein Verzeichnis der lyrischen Dichter Frankreichs.

5. *C. Kalkbrenners kurzer Abriß der Geschichte der Tonkunst,* Berlin, bey Maurer. 1792. in 8. (40 fr.)

b) Die

b) Die specielle Geschichte der Musik
besonderer Länder.

6. De la Musique en Italie par Mr. de Belofelski, à la Haye 1778. 39 Seiten in 8.

Nach vorgängiger Beurtheilung und Vergleichung der französischen und italienischen Musik, würdigt er die Verdienste eines Vinci, Pergolese, Tomelli, Haffe, Piccini, Gluck, Leo und Galluppi.

7. Franz Friedr. Siegm. Aug. von Boecklins Beiträge zur Geschichte der Musik, besonders in Deutschland; nebst freimüthigen Anmerkungen über diese Kunst. Heilbronn, in der Eckbrechtischen Buchhandlung. 1791. in gr. 8.

Zum §. 4.

a) Journale.

8. *Journal de Litterature et Choix de Musique*, dédié à S. A. S. Monseigneur le Duc régnant des Deux-Ponts. Aux Deux-Ponts de l'imprimerie de Sanson et Compagnie. 1783. in gr. 4.
9. *Magazin der Musik*. Herausgegeben von Carl Friedrich Cramer, Professor in Kiel. Erster Jahrgang. 1783. Hamburg in der Musicalischen Niederlage. X. und 736 Seiten. Erster Jahrgang. Zweyte Hälfte. Ebend. 739 — 1406 Seiten. Zweyter Jahrgang. 1784. Ebend. XVI. und 740 S. Zweyter Jahrgang. Zweyte Hälfte. 1786. Ebend. 741 — 1478 Seit. in 8.
10. * *Musicalische Bibliothek*. Herausgegeben von H.(ans) A.(dolf) Fr. von Eschstruth, Fürstl. hess. wirklichen Justizrat der Regierung und des Constitoriums in Marburg, Mitglied der Ar-



kadier in Rom, und einiger Gelerten Gesellschaften.
I. Stück. — *Sine ira et studio, quorum causas procul habeo.* Tacitus. Marburg und Giesen, bei Krieger dem jüngern, 1784. 9 $\frac{1}{2}$ Bogen. II. Stück. In allen Buchhandlungen Deutschlands, 1785. 9 $\frac{1}{2}$ Bogen in 8.

Das zweite Stück dieser musikalischen Bibliothek hat noch den Besatz auf dem Titel erhalten: **Für Künstler und Liebhaber.** Einer weitem Fortsetzung dieses Journals, zu der zwar von dem Herrn Herausgeber mehreremale Hoffnung gemacht wurde, hat man bisher vergeblich entgegen gesehen, und nunmehr ist sie, durch seinen viel zu frühe erfolgten Tod, gänzlich verschwunden. Den Inhalt der beiden ersten Stücke findet man angezeigt in den Biographien einiger Tonkünstler. (Grffrt. und Leipz. 1790. 8.) S. 39 — 40. und S. 42 — 44.

11. * Musikalische Real-Zeitung für das Jahr 1788. I. Band. Speier. Ebendieselbe für das Jahr 1789. I. und II. Band. Ebenb. Ebendieselbe für das Jahr 1790. I. Band. Ebenb. in 4. (9 fl. 36 kr.) und nunmehr derselben Fortsetzung unter der Aufschrift:
12. * Musikalische Korrespondenz der deutschen Silarmonischen Gesellschaft für das Jahr 1790. (als der Ilte Band der musikalischen Real-Zeitung.) Ebenb. Ebendieselbe für das Jahr 1791. und 1792. II. Bände. Ebenb. in 4. (12 fl.)
13. Musikalisches Wochenblatt. Berlin, in der neuen Musikhandlung 1791. in gr. 4. (9 fl.)

b) Musikalische Almanache.

14. * Musikalischer Almanach auf das Jahr 1782. Aethinopel. 10 Bogen in 8.
15. * Musikalischer- und Künstler-Almanach auf das Jahr 1783. Kosmopolis. 11. Bog. in 8.



16. * Musikalischer Almanach auf das Jahr 1784. gedruckt zu Freyburg. 9 Bogen in 8.

Von diesen Almanachen soll Hr. Carl Ludwig Junker, Hofkaplan zu Kirchberg, der Verfasser seyn.

17. * Musikalischer Almanach für Deutschland auf das Jahr 1784. Leipzig, im Schwickertschen Verlag. 274 Seiten in 8. (54 fr.)

Hr. Dr. Forkel ist Verfasser davon.

18. Almanaco critico perpetuo ad uso di quei, che intervengono a teatri utilissimo a Poeti, Compositori, Musici etc. In Venetia 1785.

19. * Musikalischer Almanach für Deutschland auf das Jahr 1789. Leipzig, im Schwickertschen Verlag. in 8. (54 fr.)

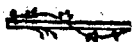
Ist gleichfalls Hr. Dr. Forkel der Verfasser.

Zum §. 5.

20. Dictionnaire de Musique, par L. L. Rousseau, à Paris 1768. in 8.

Dieses musikalische Wörterbuch war des Verfassers letzte Arbeit, als er von England wieder nach Paris zurückkam. Ein sehr niedlicher Abdruck davon ist mit der ganzen Sammlung der Werke Rousseau's in 2. Bänden, aux Deux-Ponts chez Sanson et Compagnie. 1783. in 8. erschienen, wovon es den 17. und 18ten Theil ausmacht.

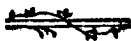
21. * Historisch-Biographisches Lexicon der Tonkünstler, welches Nachrichten von dem Leben und Werken musikalischer Schriftsteller, berühmter Componisten, Sänger, Meister auf Instrumenten, Dilletanten, Orgel- und Instru-



mentenmacher enthält; zusammengetragen von Ernst Ludwig Gerber, Fürstlich Schwarzburg-Sonderhausischen Kammermusikus und Hof-Organisten zu Sonderhausen. Erster Theil. A — M. Leipzig, verlegt's Johann Gottlob Immanuel Breitkopf, 1790. XIV. und 992 S. in gespaltenen Columnen. II. Theil. N — Z. Ebend. 1791. in gr. 8.

Die Artikel sind in diesem Lexicon nach alphabetischer Ordnung gereiht, es geht ihnen jedoch noch die nöthige Vollständigkeit ab. In so ferne es nur bloß biographische Nachrichten enthält, und der Hr. Verf. den technischen Theil der Tonkunst darin gar nicht berührt hat, so kann es also auch nur als ein Supplement des Waltherschen Lexicons in erster Rücksicht angesehen werden. Viele Artikel fehlen ganz, und unter den vorkommenden Artikeln vermisst man hie und da ein Werk eines musikalischen Schriftstellers oder Tonsetzers, das aber in der Folge in einem Supplementband nachgeholt werden kann. Das wichtigste aber das an der Arbeit des Hrn. Verf. vorzüglich zu tadeln seyn möchte, und offenbar der von jedem Lexicographen zu beobachtenden Unpartheillichkeit zuwiderläuft, ist, daß er, wo er Urtheile mit einstreut, bisweilen der Stimme eines Mannes folgt, dem in Ansehung seines Partheigeistes nicht zu trauen ist, und der es noch überdieß nicht verdient, daß man ihm, ohne selbst zu untersuchen, nachbete. Und endlich ist sie, ohne Walthers Lexicon, obgleich manche Artikel daraus, jedoch nur unvollkommen, darin wieder abgedruckt sind, nicht füglich zu gebrauchen; weil bey vielen andern darauf nur bloß verwiesen wird.

Zum



Zum §. 6.

a) Allgemeine Traktate.

22. *Adami de Fulda* Tractatus de Musica.
Ist eingedruckt in des Hrn. Abt Gerberts
Tom. III. Scriptor. ecclesiast. de Musica.
23. *Adelboldi* Tractatus de Musica.
Ist gleichfalls in des Hrn. Abt Gerberts
Sammlung musikalischer Schriftsteller I. Theil.
S. 303. zu finden.
24. *Ioh. Aegidii* Ars musica.
Auch in des Hrn. Abt Gerberts Samml.
musikal. Schriftsteller II. Theil. S. 369.
25. *Franchini Gafuri* de Musica practica theore-
tica et instrumentali. Brixiae, 1502. in 4.
26. Fior Angelico di Musica: nuovamente dal
R. P. frate *Angelo da Picitone*, Conventuale
dell' ordine minore, Organista preclarissimo,
composto. Nel qual si contengono alcune bel-
lissime dispute contra quelli che dicono; la Mu-
sica non esser Scienza; con altre molte que-
stioni et solutioni di varii dubbii. In Vene-
zia 1547. in 4.
27. *Fabii Paulini* Hebdomades, Venetiis 1589.
in 4.
Sie enthalten sieben Bücher de numero sep-
tenario musikalischen Inhalts. S. J. G. Wal-
thers musicalisches Lexicon, S. 466.
28. *Vinc. Galilei* Dialogo della musica antica e
moderna, contra *Gioseffo Zarlino*, in Florenza
1602 e 1603. in fol.



29. *Michaelis Praetorii Syntagma Musicum*, Tomus I. Guelpherbeti 1614. Tom. II. 1618. et Tom. III. 1618. in 4. recusum, ibid. 1619. in 4.
30. *Ioannis Keplers Harmonia mundi*, Lincii Austriae, 1619. in fol.
31. *Leo Alberici Dialogo per Musica*.
32. *Ioannis Baptistae Doni de Praestantia Musicae veteris* Libri tres totidem Dialogis comprehensi, in quibus vetus et recens Musica, cum singulis earum partibus accuratè inter se conferuntur, adiecto ad finem Onomastico selectorum Vocabulorum ad hanc facultatem, cum elegantia, et proprietate tractandam pertinentium. Florentiae, typis Amatoris Massae, Foroliviensis 1647. in 4.
33. *Georg Engelmanns geführte musikalische Discurse von der neuen und alten Musik*.
 J. G. Walther führt den Verfasser zwar als Komponisten in seinem musicalischen Lexicon, S. 225. an, gedenkt aber dieser angezogenen Schrift nicht mit einem Worte.
34. *Johann Kühnau musikalischer Quackfalter*, Dresden, 1717. in 4.

b) *Abhandlungen verschiedenen musikalischen Inhalts.*

35. *Christiani Gueinzii Disp. de Musica*. Halae 1634. in 4.
36. *Arensberg Diss. de re musica vetustissima*.
 Sie steht im IX. Bande der Leipziger Miscellaneen.
37. *Guillaume Hyacinthe Bougeant Dissertation sur la Musique des Grecs et des Latins*.

Sie



Sie ist in die Memoires de Trevoux vom Oktob. 1725. eingerückt.

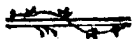
38. *C. Ikenii* Dissertatio de 2. tubis argenteis, Bremae, 1745. in 4.
39. *Ioannis Theophili Biedermanni* Programma de vita musica ex Plauti Mostellar. Act. III. Sc. II. 40. 1749. 1 Bogen in 4. dagegen erschienen:
40. Aufrichtige Gedanken über Johann Gottlieb Biedermanns Programma de vita musica und der darüber gefällten Urtheile. St. Gallen, 1749. in 4. und hierauf vertheidigte sich:
41. Johann Gottlieb Biedermann in der abgcnöthigten Ehrenrettung wider die unverschämten Lasterungen über eine Einladungsschrift: De vita musica. Leipzig, 1750. 2 Bogen in 4. und in seinen
42. Nachgedanken über sein Programm de vita musica, in einem Verweiffschreiben an eine hochwürdige Person zu Freyberg entworfen. Freyberg, 1750. in 4.

Den Beschluß dieses Streits machte aber folgende Schrift:

43. *Alypii Iunioris*, quid sit musice aetatem agere ex Plauti Mostellaria Act. III. Sc. III. v. 40. ad componendam controversiam de vita musica inter viros musicos nuper ortam. 1751. in 4.

c) Sammlungen und Schriften, die nicht unter besondere Rubriken gebracht werden können.

44. Dialogue sur la Musique des Anciens, par Mr. Abbé de Chateauneuf, à Paris, 1725.



45. Ernst Daniel Adami, vernünftige Gedanken über den dreyfachen Wiederhall vom Eingange des Aderbachischen Steinwaldes im Königreich Böhmen. Liegnitz 1750.

46. Lettre sur la Musique françoise, par I. I. Rousseau. *Sunt verba et voces praeterea quae nihil.* 1753.

S. J. W. Marpurgs historisch - kritische Beyträge zur Aufnahme der Musik. I. Bandes erstes Stück. n. VI. S. 57 — 68.

47. Apologie de la Musique et des Musiciens François contre les assertions peu melodieuses, peu mesurées et mal fondées du Sr. Jean Jacques Rousseau, cidevant Citoyen de Genève. 15 Seiten.

48. Lettre sur celle de Mr. I. I. Rousseau, Citoyen de Genève, sur la Musique, par Mr. Tzo. 24 Seiten.

49. Justification de la Musique françoise contre la querelle, qui lui a été faite par un Allemand et un Allobroge etc. 55 Seiten.

50. Arrêt du Conseil d'Etat d'Apollon, rendu en faveur de l'Orchestre de l'Opera, contre le nommé I. I. Rousseau, Copiste de Musique etc. 14 Seiten. Ist in Versen.

Diese Schriften gehen alle wider das oben angezogene Schreiben des Herrn Rousseau aus Genf.

51. Ernst Daniel Adami, philosophische Abhandlung von dem göttlich Schönen der Gesangsweise in geistlichen Liedern bey öffentlichem Gottesdienste, Leipzig 1755. in 8.

52. Essai sur l'Union de la Poésie et de la Musique, par Mr. le Chevalier de Chastellux, à Paris 1765. 4 Bogen in 12.

Deutsch,

Deutsch, in den Hamburgischen Unterhaltungen und in Hrn. Zillers wöchentlichen Nachrichten die Musik betr. III. Band.

53. Lettre à Mons. Diderot, sur le projet de l'unité de clef dans la Musique, et la réforme des mesures, proposés par M. Abbé *Lacassagne* dans ses *Elémens du Chant*, à Paris 1767.
54. *Essays on the Nature and Immutability of Truth etc.* by *Beattie*. London 1776.

Es besteht dieser Versuch über die Natur und Unveränderlichkeit der Wahrheit aus verschiedenen einzelnen Abhandlungen, wovon sich die erste mit der Musik beschäftigt, und viele wichtige Anmerkungen enthält.

55. *L'Expression musicale mise au rang des chimeres* par Mr. *Boyé*, à Paris 1779. 47 Seit. in 8.

Dritter Abschnitt.

Von der Gekunst und ihren Bestandtheilen.

Zum §. 7.

Von der Theorie der Musik.

56. *Ludovici Fogliani Musica theoretica*, Venetiis, 1529. in folio.

S. J. G. *Walthers* musicalisches Lexicon S. 252., wo der ganze Inhalt dieses Buchs zu finden ist.

Zum



Zum §. 8.

Von den Tonarten.

57. *Pierre Maillart* les Tons, ou Discours sur les Modes de Musique, et les Tons de l'Eglise, et la distinction entre eux. Tournay, 1610. in 4.
58. *Cou radus Matthaei* de Modis musicis. Regiomonti, 1652. in 4.
59. *Moriz Edelmann* vom Gebrauch der Con- und Dissonanzen.
60. *Traité de Composition*, par feu Mr. *Bordier*, à Paris 1770.

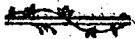
Es wird mehr von den verschiedenen Intervallen und Akkorden und von ihrer Anwendung, als von der Sefkunst, darinn gehandelt.

Zum §. 9.

Von den musikalischen Rechnungen, oder der Kanonik, (Canonica).

61. *Margaritha philosophica*. Argentorati 1503. ibid. 1504 et 1508. item Basileae 1517. in 4.
Das ganze Werk ist in zwölf Bücher abgetheilt, das fünfte handelt von den musikalischen Consonanzen theoretisch und praktisch, wie auch von dem Monochord.
62. *Sam. Hasenrefferi* Monochordon symbolico-biomanticum, pulsuum doctrinam ex Harmoniis musicis demonstrans. Ulmae 1640. in 8.
63. *Christoph. Alb. Sinns* Temperatura practica. Sie ist in seinem zu Wernigerode 1718. erschienenen Traktat abgedruckt.

Zum



Zum §. 10.

Von der Harmonie.

64. *Traité de l'Harmonie universelle*, à Paris 1627. in 8.
65. *Demonstration du Principe de l'Harmonie, servant de base à tout l'Art musical théorique et pratique etc.* par *J. B. Rameau*, à Paris 1750. in 8.
66. *Georg Friedrich Lingkens kurze Musiklehre, in welcher nicht allein die Verwandtschaft aller Tonleitern, sondern auch die jeder zukommenden harmonischen Sätze gezeigt, und mit praktischen Beispielen erläutert werden.* Leipzig, bey *J. G. J. Breitkopf* 1779. in 8.

Zum §. 11.

Vom Zeitmaaß.

67. *Loulié Chronometre.*

Diese Beschreibung eines musikalischen Zeitmessers, nebst einer Abbildung desselben, vermöge welches die Tonsetzer die wahre Bewegung ihrer Compositionen bemerken, und ihre nach solchem verfertigten Werke auch abwesend eben so gut, als wenn sie selbst zugegen wären, vortragen werden können, befindet sich in seinen zu Paris 1698 in 8. erschienenen *Elemens ou Principes de Musique mis dans un nouvel ordre, très-clair, très-facile, et très-court, et divisés en trois Parties etc.* Sie sind auch in dem nemlichen Jahre zu Amsterdam herausgekommen. Die Erfindung solcher Maschinen ist also schon älter, als vielleicht einige neuere geglaubt haben.



68. Beschreibung eines musikalischen Zeitmessers. Mit einer Kupfertafel. Berlin, bey Petit und Schöne 1790. 23 Seiten in 8.

Der Erfinder dieses Zeitmessers, von dem in dieser kleinen Schrift eine Beschreibung mitgetheilt wird, ist Herr Abel Bürja, Prediger, Professor der Mathematik und Mitglied der königl. Akademie der Wissenschaften. Aehnliche Versuche haben Sauveurs, Gaborj, und erst neuerlich Weiske bekannt gemacht.

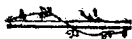
69. Johann Gottfried Weiske; Dom- und Stadt-Cantors zu Meissen, Beschreibung eines Tactmessers.

Sie ist in seinen zwölf geistlichen profaischen Gesängen mit Begleitung des Claviers, (Leipzig, in Commission der Breitkopfischen Buchhandlung. (1791) in Fol.) befindlich, wo auch eine Abbildung eines Tactmessers in liegender Form mitgetheilt wird. Da der Erfinder vermuthet, daß solcher, so deutlich man ihn auch durch das Kupfer und dessen Beschreibung zu machen gesucht hat, vielleicht doch wohl nicht überall richtig nachgemacht werden möchte, so hat er eine Anzahl sowohl in stehender als auch in liegender Form fertig machen lassen, und jeder Liebhaber kann solche sowohl bey dem Autor in Meissen, als auch in der Breitkopfischen Buchhandlung in Leipzig bekommen. Ein stehender, welcher zusammengelegt werden kann und wobey die Arbeit mühsamer ist, kostet 16 Ggr. und ein liegender 8 Ggr. Man bittet also jeden, welcher ein solches Instrument verlangt, anzuzeigen, in welcher Form er es zu haben wünsche.

Zum §. 13.

Vom Generalbass.

70. Traité d'Accompagnement pour l'Orgue et le Clavecin, avec une explication facile des principes et des regles de la composition, une demonstration des chiffres et de toutes les manieres, dont on s'en fert ordinairement dans la Basse continuë, par Mr. *lean Boyvin*, Organiste, à Amsterdam 1700.
71. *Philipp Jacob Bodeckers* Stiffts-Organistens zu Stuttgart, Manuductio nova methodico-practica ad Bassum generalem. In Verlegung des Autoris, gedruckt zu Stuttgart bey *Paul Treuten* 1707.
72. L'Armonico practico al Cembalo di *Francesco Gasparini*, in Venetia, 1708. e 1715. e in Bologna nella stamperia di Giuseppe Antonio Silvani, 1722. in 4.
Gasparini soll der Erfinder des mit Instrumenten begleiteten Recitatives seyn.
73. Méthode pour l'Accompagnement du Clavecin, et bonnes pour les personnes qui pincent de la Harpe, par Mr. *Garnier*, à Paris 17 —.
74. Le Maitre de Clavecin pour l'Accompagnement, Methode théorique et pratique, qui conduit en très-peu de tems à accompagner à livre ouvert, avec des leçons chantantes où les accords sont notés, pour faciliter l'étude des comencans. Ouvrage utile à ceux qui veulent parvenir à l'excellence de la composition par Mr. *Michel Corrette*, à Paris 1753.
75. Traité abrégé sur la Basse continuë, par Mr. *Boutmy*, à la Haye, 1760.



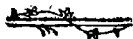
76. Essai sur l'Accompagnement du Clavecin par les Principes de la Composition et de Basse fondamentale, par Mr. *Clement*, à Paris 1760.
77. Essai sur la Basse fondamentale etc. par Mr. *Clement*, à Paris 1762.
78. Kurze und systematische Anleitung zum Generalbass, und der Tonkunst überhaupt, mit Exempeln erläutert. Zum Lehren und Lernen entworfen von *Johann Michael Bach*, d. R. B. Cassel, in der Waisenhaus-Buchdruckerey 1780. in 4.

Er war ehemals Cantor zu Tonna, verließ aber seine Stelle, und gieng nach Holland, England und Amerika. Kam wieder nach Deutschland zurück, und studirte einige Zeit zu Göttingen in den Jahren 1779. und 1780. S. *Hrn. D. Forkels* musikalischen Almanach für Deutschland auf das Jahr 1784. S. 39.

79. * Kurze Anweisung zum Generalbassspielen von *Daniel Gottlob Türk*, Musikdirector bey der Universität zu Halle. Halle und Leipzig. Auf Kosten des Verfassers; in Kommission bey *Schwickert* in Leipzig, und bey *Hemmerde* und *Schwetschke* in Halle. 1791. 307 Seiten ohne Vorrede und Zueignungsschrift in gr. 8.

Kürze, Gründlichkeit und Deutlichkeit empfiehlt diese Anweisung eben so, wie des *Hrn. Verfassers* übrige Werke. Mit dem zu allen Dingen, also auch zum Lernen des Generalbassspiels, nöthigen Fleiß, wird sich jeder durch Hülfe dieser Anweisung eine Fertigkeit darin erwerben können.

80. Unterricht im Generalbasse zum Gebrauche für Lehrer und Lernende, von *Joh. Christian Bertram Kessel*. Leipzig, bey *Christian Gottlieb Her-*



Hertel. 1791. in gr. 8. Neue verbesserte und vermehrte Auflage. Ebendas. bey ebendemselben 1791. 8 Bogen in gr. 8. (14 Ggr.)

In diesen wenigen Bogen, welche den Werth vieler und weitläufiger Generalbassschulen weit übersteigen, finden die Freunde der Tonkunst in gedrängter Kürze mit Deutlichkeit und Präcision die gründlichste Belehrung. Einen Beweis mit welchem Vergnügen das musikalische Publikum dieses Product des Hrn. Kessels aufgenommen, giebt dieses, daß innerhalb drey Monaten eine zweyte Ausgabe veranstaltet werden mußte. Damit aber den Besitzern der ersten Ausgabe dieselbe nicht unbrauchbar werden möchte, hat man die neuen Zusätze: von der Fantasie, der musikalischen Periodologie, dem musikalischen Rhythmus, der Modulation, vom Contrapuncte, von der Begleitung eines unbezifferten Basses auch besonders abdrucken lassen, und sind solche für 6 Ggr. bey dem Verleger besonders zu haben. s. Beylage No. 107 der Bayreuther Zeitung v. 7. Septbr. 1791.

81. Justus Heinrich Knechts Elementarwerk der Harmonie. 1ste Abtheilung. 1792. in 4.

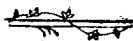
Zum §. 14.

Von dem Contrapunkt.

81.a Regole de Contraponto, et Compositione, brevemente raccolte da diversi Autori, per il R. P. F. Valerio Bona de Bressa. Minor. Convent. In Catale. 1595. in 4.

82. Henrici Alberti Tractatus de modo conficiendi contrapuncta.

83. Miscellanea Musicali, divisæ in tre Parti, doue con dottrine si discorre delle materie piu curiose della Musica, con Regole ed Essempj si



tratta di tutto il Contrapunto con l'intreccio di bellissimi Secreti per li Professori Armonici opera del Canonico D. *Angelo Berardi* etc. In Bologna. M.DC.LXXXIX. in 4.

84. *Giovanni Battista Martini* Saggio fondamentale pratico di Contrapunto sopra il Canto fermo. Parte Prima. In Bologna, 1774. in 4.
 84.a *Dal Medesimo* Saggio fondamentale pratico di Contrapunto fugato. Parte Seconda. In Bologna, 1775. in 4.

Zum §. 15.

Von der Composition (Seskunst).

85. Esempi delli Passaggi delle Consonanze et Dissonanze, et d'altre cose pertinenti al Compositore, del R. P. F. *Valerio Bona*, Maestro della Musica in Santo Francesco di Milano. In Milano 1596. in 4.
86. * *Il Perche Musicale* ovvero *Staffetta Armonica* nella quale la Ragione scioglie le difficoltà, e gli Esempi dimostrano il modo d'isfuggire gli errori, e di tessere con artificio i Componimenti Musicali opera del Canonico D. *Angelo Berardi* etc. In Bologna. M.DC.XCIII. 60 Seiten in 4.
 Es enthält dieses Werkchen 13. Briefe, welche sich über verschiedene Gegenstände der Seskunst verbreiten.
87. *Giorgio Antoniotto* *Arte armonica*, 17—. und Englisch unter dem Titel:
88. *Antoniotto* *Treatise on the Composition of Musik* with an Introduction on the History and Progress of Musik from its Beginning to this Time. II. Vol. 17—.



89. *Elemens de Musique théorique et pratique suivant les principes de Mr. Rameau par Mr. Jean de Rond d'Alembert*, à Paris 1752. *Seconde Edition*, à Paris 1759. *Troisième Edition* considerablement augmentée et revue, à Paris 1762.

Hr. Marburg hat sie ins deutsche übersezt und mit Anmerkungen begleitet. Siehe S. 37 meiner Literatur der Musik.

90. * Anhang zum Handbuche bey dem Generalbass und der Composition, worinnen zur Uebung der gewöhnlichen harmonischen Dreynklänge und Septimenaccorde, Probeexempel vorgelegt werden, und hiernächst dasjenige, was ein jeder Componist von dem doppelten Contrapunct und der Befertigung einer Fuge wissen muß, gezeigt wird von Friedrich Wilhelm Marburg. Nebst VIII. Kupfertafeln. Berlin verlegt Gottlieb August Lange, 1760. in 4.

91. *Traité d'Harmonie et Regles d'Accompagnement servant à la composition suivant la Systeme de Mr. Rameau, par Mr. le Boeuf*, à Paris 1768.

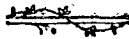
92. *Azopardi il Musico pratico*.

Es ist ein sehr gründliches Werk über die Composition.

93. Johann Adolph Scheibe über die musikalische Sektkunst. Erster Theil die Theorie der Melodie und Harmonie. Mit Notentafeln. Leipzig, im Schwickertschen Verlage, 1773. in 4.

Der zweite Theil ist nicht erschienen.

94. * Protestationschrift oder exemplarische Widerlegung einiger Stellen und Perioden der Kapellmeister Voglerischen Tonwissenschaft

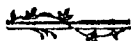


und Tonsekkunst von **Johann Michael Weißbeck**, d. N. G. B. Erlangen, gedruckt mit Kunstmännischen Schriften 1783. 17 Seiten in 4.

Der Hr. Verf. war ehemals Cantor zu Marktbreit in Franken, legte aber verschiedener Mißverständnisse wegen seine Stelle nieder, gieng nach Erlangen und studirte die Rechte, nunmehr aber hält er sich zu Nürnberg auf, wo er die Laurenzer Schule wahrscheinlich in der Hofnung besucht, künftig an solcher als Lehrer angestellt zu werden. Ach! daß sein Wunsch doch bald erfüllt werden möchte. Er hat auch 1790. auf einen Viertelsbogen: **Johann Leonhard Paulus** Compendiolum der Composition zum Druck befördert. Das ganze Compendiolum besteht aus 12. Zeilen voll musikalischen Unsinn, dann folgt des gelehrten Verf. Biographie und eine Berichtigung des D. Jorckelschen musikalischen Almanachs für Deutschland auf das Jahr 1789. in Ansehung des Geburtsjahrs des Herausgebers, in welchem Hr. Weißbeck unfehlbar ganz was eigenes zu finden glaubt, weil er den 10. May 1756. nicht 1757., also eben hundert Jahr später, als sein Urgroßvater Lorenz Weißbeck, das Tageslicht erblickte. Wörtlich ist dieses Compendiolum in die Speiersche musikalische Korrespondenz für das Jahr 1791. ohne Zweifel seiner Merkwürdigkeit und Seltenheit wegen zum immerwährenden Andenken aufgenommen worden!!!

Gegen obige Protestationschrift erschien:

95. * Erklärung einiger von einem der N. G. B. in Erlangen angetasteten, aber mißverstandenen Grundsätze aus der Voglerschen Theorie, gewidmet den Hochwürdigem und Wohlgebohrnen



nen Hrn. Director und Rätthen eines Hochlöblichen Churpfälzischen Evangelischlutherischen Consistoriums zu Heidelberg, von Justin Heinrich Knecht, zweyten Lehrer der lateinischen Schule und Musikdirector der Reichsstadt Sigmaringen in Schwaben. Nebst angehängten Anmerkungen über Herrn Löhleins Einleitung in den zweyten Theil seiner Clavierschule. Gedruckt in Ulm, bey Christian Ulrich Wagner, 1785. 4 $\frac{1}{2}$ Bogen in 4. worauf sich Hr. Weißbeck in einer kleinen Schrift, die mir aber nicht zu Gesicht gekommen ist, wieder vertheidigte.

96. * Versuch einer Anleitung zur Composition von Heinrich Christoph Koch, fürstl. Schwarzburg-Rudolstädtisch. Kammer-Musikus. Zweyter Theil. Leipzig, bey Adam Friedrich Böhme. 1787. VIII. und 464 Seiten in 8.

Es soll noch ein dritter Theil nachfolgen.

97. * Musikalischer Unterricht. Vom Ton; von den Tonleitern; von den con- und dissonirenden Tönen; denen daraus entstehenden Akkorden u. s. w.; von den Fortschreitungen der Töne und Akkorde; von ihren Ausweichungen, Auflösungen und den daraus entstehenden verschiedenen Kadenzzen; vom Takt, und was dahin Bezug hat; vom Tempo; von der Melodie, ihren Eigenschaften und Charakter, und von der Modulation der Melodie; von der harmonischen Begleitung der Melodie, vom Generalbaß, und von der harmonischen Modulation; vom Kontrapunkt; von den Bindungen; vom doppelten Kontrapunkt; von der Nachahmung; von der Bewegung in Rücksicht der Nachahmung; von der Fuge, und Doppelfuge, alles

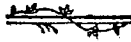


durch praktische Beyspiele erläutert; vom Ausdruck, und Etwas von der Einrichtung musikalischer Tonstücke; für Liebhaber und diejenigen, welche die Musik treiben und lehren wollen; besonders aber für die, denen es an mündlichen musikalischen Unterricht fehlet, geschrieben und herausgegeben von Ernst Wilhelm Wolf. Dresden, im Hilscherschen Musikverlage 1788. 76 Seiten Text und 54 Seiten Beyspiele in Folio.

Jeder von den auf dem Titel angegebenen Gegenständen ist in einem besondern Kapitel mit möglichster Deutlichkeit abgehandelt und mit Beyspielen, welche einen besondern Band ausmachen, hinlänglich erläutert. Dieses vorzügliche Werk des Hrn. Kapellmeisters Wolf ist jedem angehenden Musiker und Liebhaber, der sich mehr als Alltagskenntnisse erwerben will, recht sehr zu empfehlen.

98. Leichtes Lehrbuch der Harmonie, Composition und des Generalbasses, zum Gebrauch für Liebhaber der Musik, angehende und fortschreitende Musici und Componisten, herausgegeben von Johann Gottlieb Portmann, Collaborator und Cantor am Fürstl. Pädagog. Darmstadt, gedruckt in der Fürstl. Hof- und Kanzleibuchdruckerei, durch J. J. Will, d. J. Factor 1789. 70 Seiten Text und 64 S. Beyspiele in 4.

In drey besondern Hauptstücken beschäftigt sich der Hr. Verf. mit dem auf dem Titelblatt angezeigten Gegenständen der Harmonie, Composition und dem Generalbasse, und stellt im ersten Hauptstücke allgemeine Grundsätze über die Lehre von der Harmonie auf, unter der er die Wissenschaft, welche die Töne und Intervalle



välle auf alle übliche Arten übereinander verbinden lehrt, versteht; gründet sodann die Lehre von der Composition und dem Generalbasse auf diese im ersten Hauptstück erläuterten Grundsätze und schlägt im letzten Hauptstücke von S. 59 — 65. eine neue ganz einfache, kürzere und bequemere Bezeichnungs- und Begleitungsart jedoch nur ohnmaßgeblich vor, welche meines Erachtens die Aufmerksamkeit der Consequer sowohl, als der Generalbassspieler verdient. Den Beweggrund zu diesem Vorschlag einer neuen Art, die Bässe zu beziffern, veranlaßten folgende bekannte Erfahrungen, 1. daß der gewöhnlichen Zeichen des Generalbasses zu viele sind, 2. daß sie oft verkannt, 3. sehr oft unrecht behandelt, 4. durch das Abschreiben verfälscht werden, und 5. daß bey dem Vortrage derselben auf einem Saiteninstrument oder einer Orgel die Dissonanzen, ja sogar die härtesten und mehrere auf einmal, dem Gehör und Regeln zuwider, verdoppelt werden. Er empfiehlt dagegen die alleinige Bezeichnung und Begleitung der consonirenden Grundharmonie, worunter er alle vollkommenen Dreiklänge aus der Primen-, Dominanten-, und Wechseldominantenharmonie, und was davon üblich ist, versteht. Der Zeichen sind fünf, womit er nebst Angabe des Buchstabens des Grundtons die ganze consonirende Grundharmonie eines Stückes über einer Bassstimme bestimmt auszubrücken im Stande ist, nemlich das Productionszeichen — zur Bezeichnung der Durprime; das Correptionszeichen zur Bezeichnung der Mollprime; den Acutus, an dessen Stelle auch der Gravis treten könnte, zur Bezeichnung sowohl der Dominante beiderlei Tonarten,



ten, als auch der Wechselformante einer Durtonart; die durchstrichene Null, ein aus einer Null und Acutus zusammengesetztes Zeichen §. 28. zur Bezeichnung der Wechselformante und die Null allein zur Bezeichnung des verminderten Dreiklangs. Den Plan dieser Bezeichnung selbst hat der Hr. Verf. S. 51. mitgetheilt. Um die Buchstaben der Grundtöne hingegen, welche sich auf is und es endigen, so bequem als möglich vorzustellen, schlägt er den Apostroph und das lateinische Komma vor. So würde z. B.

c' d' e' f' g' a' h' eben so viel bedeuten als

cis, dis, eis, fis, gis, ais, his,

und

c, d, e, f, g, a, b, eben so viel als ces, des, es, fes, ges, as, b.

§. 55. handelt er auch von Entstehung und Erregung der Leidenschaften für angehende Componisten und Begleiter in einem besondern Anhang, und giebt auch hier viele beifallswürdige Winke.

99. * Johann Georg Albrechtsbergers, K. K. Hoforganistens zu Wien gründliche Anweisung zur Composition; mit deutlichen und ausführlichen Exempeln, zum Selbstunterrichte, erläutert; und mit einem Anhange: Von der Beschaffenheit und Anwendung aller jetzt üblichen musikalischen Instrumente. Leipzig, bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf, 1790. 440 Seiten in 4. (6 fl. 45 kr.)

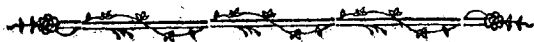
Es besteht diese gründliche Anweisung zur Kunst aus 35 Kapitel, in welchen 1. von den Intervallen überhaupt, 2. von den Consonan-



nanzen und Dissonanzen, b. i., wohlklingenden und übelklingenden Intervallen, 3. von den Bewegungen, 4. von den musikalischen Geschlechtern und Tonarten, 5. von der alten und neuen Tonleiter (Scala) der Grundstimme, 6. vom strengen und freyen Satze überhaupt, 7. und 8. von der ersten Gattung des zweystimmtigen strengen Satzes, welche heißt: Note gegen Note, 9. von der zweyten Gattung des zweystimmtigen strengen Satzes, welche aus zwey oder drey Noten über oder unter einer besteht, 10. von der dritten Gattung des zweystimmtigen strengen Satzes, welche 4. 6. oder 8. Noten unter einer zuläßt, 11. von der vierten Gattung des zweystimmtigen strengen Satzes, 12. von der fünften Gattung des zweystimmtigen strengen Satzes, 13 — 17. von der ersten bis fünften Gattung des dreystimmtigen strengen Satzes, 18 — 22. von der ersten bis fünften Gattung des vierstimmtigen strengen Satzes, 23. von der Nachahmung, 24. von der Fuge, 25. von den Regeln der drey und mehrstimmigen Fugen, 26. von der Umkehrung, 27. von der Fuge mit einem Exempel, 28. vom doppelten Contrapuncte in der Octave oder Quint-Decime, 29. vom doppelten Contrapuncte der Decime oder Terz, 30. vom doppelten Contrapuncte der Duodecime der Quinte, und 31. von den Doppelfugen gehandelt wird, sodann aber 32. und 33. kurze Regeln zum fünfstimmigen Satze und Beispiele mit Chorälen im strengen Satze, 34. von dem Kirchen-, Kammer-, und Theater-Styl, und von der Kirchenmusik mit begleitenden Instrumenten, und endlich 35. vom Canon wichtige Bemerkungen mitgetheilt werden. Schon diese Inhaltsanzeige giebt von der



Vollständigkeit des Werks und den wichtigen Materien, welche darin ausführlich erörtert werden, einen vortheilhaften Begriff. Der Anhang enthält auſſer einer kurzen Beſchreibung aller jezt gewöhnlichen und brauchbaren Instrumente auch ihre Tonleitern.



Vierter Abschnitt.

Von der Singkunſt.

Zum §. 16.

a) Von der Singkunſt.

100. *Opus aureum Musicae castigatissimum de Gregoriana et figurativa atque contrapuncto simplici percommode tractans omnibus cantu oblectantibus utile et necessarium e diversis excerptum.* Coloniae 1504. in 4.

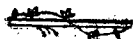
Der Verfasser ist **Simon a Quercu.**

101. *Bernhardini Bogentantz Legenitii, utriusque Cantus rudimenta,* Coloniae 1528.

102. *Andreae Ornitoparchi Micrologus de arte cantandi,* Coloniae 1535. in längl. 8.

103. *Claudii Martini Elementa Musicae Practicae, Luteriae Parisiorum.* 1550.

104. *Jean le Gendre briefue Introduction en la Musique tant au plain chant que chosés faites,* à Paris, 1554.



105. *Emanuel Bernard* briefue et facile Methode pour apprendre à chanter en Musique, à Geneve, 1570.
106. *Christoph Aid* kurzer Inhalt der Singkunst, aus *M. Heinrich Fabri* lateinischen Compendio Musices von Wort zu Wort, für anfangende Lehrlingen in gering verständig Teutsch gebracht. Nürnberg 1572. in 4. und 1591. in 8.
107. *Oratio Tigrino* Compendio della Musica. In Venezia 1588. in 4.
S. *Joh. Matthesons* grosse General-Baß-Schule S. 96. not. 1.
108. *Henrici Fabri* Musica, kurze Anleitung der Sing-Kunst, durch *Johann Gotthard* verdeutschet und erklärt. Leipzig, 1605. in 8.
109. * *Maternus Beringers* Cantoris zu Weissenburg, Musicae das ist: der freyen lieblichen Singkunst, Erster vnd Anderer Theil. Nürnberg, bey *Georg Leopold Fuhrmann*. (1610.) 11 Bogen in 4.
Dazu gehört noch:
110. * *Exempel-Büchlein* für die Tyrones, oder Anfänger in der Musica. Darinnen begriffen sind: I. Allerhand Exempel auff die Systemata Discantus. II. *Bicinia Orlandi*. Mit Fleiß colligirt und naturali ordine disponirt, durch *Martinum Beringer* Weissenburgo-Noricum, Cantorem daselbsten. Nürnberg, bey *Georg Leopold Fuhrmann*. M.DCX. 9 Bogen in 4.
111. *Ioannis Crügeri* Praecepta Musicae practicae figuralis. Berolini, 1625.
S. *Joh. Matthesons* grosse General-Baß-Schule. S. 81. not. b.



112. *Laurentii Ribovii Enchiridion Musicum, oder kurzer Begriff der Singe - Kunst. Zweyte Ausgabe. 1638. in 8.*

Den Inhalt hat J. G. Walther im musicalischen Lexicon S. 524. angegeben.

113. *Ottonis Gibelii Seminarium Modulatoriae vocalis, oder der musicalische Pflanz - Garten. Bremen 1658.*

114. Kurzer jedoch gründlicher Bericht von den Vocibus Musicalibus, darinne gehandelt wird von der musicalischen Syllabication, oder (wie man gemeiniglich redet) von der Solmifation, wann, von wem, und zu was Ende dieselbe erfunden? ingleichen, wie mancherley Art man davon habe? dann auch, ob diejenige mit den sechs Vocibus, *Vt, Re, Mi, Fa, Sol, La*, zu behalten, oder zu verbessern, oder, sowohl die, als alle andere alte und neue Voces insgesamt, ganz und gar abzuschaffen, und an dero statt die Claves selbst zu solchem Syllabiciren zu gebrauchen? Für diejenigen, so mit Unterweisung der Jugend im Singern umgehen, zu wohlmeinender Nachricht aufgesetzt von *Ottone Gibelio*, Directore Musices und Cantore der Schule zu Minden. Bremen, gedruckt bey Jacob Köhler, im Jahr 1659. in 8.

S. Lor. Mizlers musicalische Bibliothek, ersten Bandes dritten Theil, num. III. S. 16 — 33.

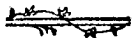
115. *Methode nouvelle pour apprendre le plein Chant, à Paris, 1668. in 8.*

116. *Musica Modulatoria Vocalis, oder manierliche und zierliche Sing - Kunst, in welcher alles, was von einem guten Sängern erfordert wird,*

wird, gründlich und auf das deutlichste gelehret und vor Augen gestellet wird, allen Studiosis Musicae Modulatoriae Vocalis, sonderlich aber seinen Discipulis zu Nuß und beliebigen Gefallen ans Licht gegeben von **Wolfgang Caspar Driegen**, von Waldthurn, aus der Ober-Pfalz, Reichs-Gräflichen Promnitzischen Directore Musicae und Cantore zu Sorau. Schweidnitz, Im Druck und Verlag Christian Oels, Im Jahr 1678. 79 Seiten in 4.

117. *Ashtworth* Introduction to the Art of Singing.
118. Nouvelle Méthode pour apprendre la Musique et l'Art de Chanter, par Mr. *Denis*, à Paris 1760.
119. Nouvelle Methode de Musique ou Principes de Musique pratique à l'usage de ceux, qui veulent lire et chanter la Musique, comme elle est écrite, par Mr. *Bordier*, Maître de Chapelle de l'Eglise des S. Innocens à Paris, à Paris 1760.
120. L'Art du Plein - Chant, à Villefranche 1765.
121. Le parfait Maître à chanter, Méthode pour apprendre facilement la Musique vocale et instrumentale etc. par *Michel Corrette*, Nouvelle Edition augmentée de nouveaux Signes de Musique, et d'Airs à chanter. A Paris 1781.
122. Solfege pour apprendre facilement la Musique vocale et instrumentale, ou tous les principes sont developés avec beaucoup de Clarté par Mr. *Antoine Bailleux*, à Paris 1784.
123. **J. J. Walders** Anleitung zur Singkunst in kurzen Regeln. Zürich, bey Dressl 1788. in 4. (45 fr.)
- 123.a **Johann Adam Hillers** kurze Anweisung zum Singen für Schulen in Städten und Dörfern. Leipzig, bey Junius 1792. in 4. (1 fl. 12 fr.)

Zum



Zum §. 17.

b) Von den Singspielen und der Oper.

124. *Algarotti* Saggio sopra l'Opera in Musica, Livorno, 1763. in 8.

Eine deutsche Uebersetzung von Raspe in Hrn. Hillers wöchentlichen Nachrichten, 3. Jahrg. C. 383 und Anhang zum 3ten Jahrg. C. 1 — 22 und auch besonders gedruckt 1769. Es ist auch 1767. ins Englische, und 1773. ins Französische übersezt, erschienen.

125. De l'Art du Théâtre, par Mr. *Nougaret*. II. Vol. A Paris 1769. in 8.

126. *Planelli* dell'Opera in Musica. Napoli, 1772. in 8.

127. *Bocheron* Dissertation sur l'origine de l'Opera. Sie steht vor dem Theatre de Quinault.

128. *Signorelli* Storia critica de Teatri antichi e moderni. Napoli, 1777. in 8.

129. *Stefano Arteaga* Le Rivoluzioni del Teatro musicale Italiano, dalla sua origine fino al presente. Tomo Primo. In Bologna 1783. per la Stamperia di Carlo Trenti. Tomo Secondo. In Bologna 1785. in 8. Edizione Ilda. Tomo I. II. III. In Venezia 1785. in 8.

Eine deutsche Uebersetzung nach der zwoyten Ausgabe haben wir unter folgender Aufschrift:

130. * *Stephan Arteaga's* Mitglieds der Akademie der Wissenschaften und Künste zu Padua Geschichte der italiänischen Oper von ihrem ersten Ursprung an bis auf gegenwärtige Zeiten. Erster Band. Aus dem Italiänischen übersezt und mit Anmerkungen begleitet von **Jo- hann**

Dann Nicolaus Forkel, Doctor der Philosophie und Musikdirector zu Göttingen. Leipzig im Schwickertschen Verlage. 1789. X. und 344 Seiten. Zweyter Band. Ebendasselbst. 1789. VI. und 532 S. in 8.

Wir haben Hoffnung noch einen dritten Band zu erhalten, der Hrn. D. Forkels eigene Bemerkungen über diesen Gegenstand enthalten soll.

Zum §. 18.

c) Von der Sing - Composition oder Singeskunst.

131. *Sethi Calvisii Melopoeia, seu Melodiae condendae ratio, quam vulgo Musicam poeticam vocant.* Lipsiae, 1567. Erfurti, 1592. et Lipsiae 1630. in 8.

S. Kurzgefaßtes musikalisches Lexicon, S. 72 — 74. und Matthesons Ehren - Pforte S. 32 — 34. worin Nachrichten von dieses Schriftstellers Lebensumständen anzutreffen sind.

132. *Ioannis Hermanni Schein Manuctio ad Musicam poeticam.* 16—.

133. *Science de la Musique vocale par. Mr. Moret de Lesser, à Liege 1768. in 4.*



Fünfter Abschnitt.

Von der Instrumentalmusik.

Zum §. 19.

Von der Instrumentalmusik und den Instrumenten überhaupt.

134. *Ottomari Luscinii* Musurgia, sive Praxis Musica, Argentorati 1542. in 4.

Die ersten zwey Bücher handeln von allerley Instrumenten.

135. *Iacobo Bessoni* il Teatro de gl'instrumenti et machine. Lugduni 1582. in folio.

Es kommen auch musikalische Instrumente darin vor.

136. *Hanns Heiden* Musicale Instrumentum reformatum. Nürnberg, (ohne Jahrzahl) in 4.

S. das erste Stück meiner Beiträge zur Literatur der Musik. S. 21.

137. *Ioannis Meursii* Tractatus de Tibiis Veterum.

Ist eingedruckt in *Gronovs Thesauro Antiquitatum Graecarum* Tom. VIII. S. 2450.

138. *Ioannis Meursii* Orchestra, sive de Saltationibus Veterum. Leidae 1618. in 4.

Dieser Tractat ist auch in dem eben angezogenen *Gronovischen Thesauro Antiquit. Graec.* Tom. VIII. befindlich.

139. *Christiani Weidlingi* Dissertatio de Instrumentis Musicis Hebraeorum. Lipsiae, 1686. in 4.
140. *Francisci Blanchini* de tribus generibus Instrumentorum Musicae Vererum organicae Dissertatio. Romae 16—. 9 Bogen Text und 8 Bogen Kupfer in 4.
141. *Henrici Michaelis Reinhardi* Dissertatio de Instrumentis Musicis Hebraeorum. Vitembergae, 1699. in 4.

Zum §. 20.

Vom Klavier.

142. *Ge. Sim. Löhleins* Clavier-Schule, 2c. fünfte Auflage, umgearbeitet und vermehrt von *J. G. Witthauer*. Züllichau, bei Frommanns Erben. 1791. in breit 4. (2 fl. 6 kr.)

Diese neue Auflage wird in dem Berliner musikalischen Wochenblatt sehr empfohlen.

143. Unterricht für diejenigen, welche die Musik und das Clavier erlernen wollen, sonderlich für deren Eltern, wobey des Auctoris Methode zu unterrichten befindlich. Hamburg 1782. in 4. (2 Gr.)
144. Clavierschule für Kinder von *George Friedrich Merbach*. Nebst einer Kupferplatte. Leipzig zu finden bey dem Verfasser. 1782. in 4. (1 Rthlr. 4 Gr.)
145. Anhang zu *George Friedrich Merbachs* Clavierschule für Kinder. Frankfurt und Leipzig 1783. in 4.

S. Hrn. D. Forkels musikalischen Almanach für Deutschland auf das Jahr 1784. S. 16.



146. Joh. Fried. Nagels kurze Anweisung zum Klavierspielen für Lehrer und Lernende. Halle bey Hendel 1791. in 4. (45 fr.)

147. Praktisches Elementarbuch zum Klavierspielen. Erster Theil. Halle, bey Hendel 1792. 16 Seiten in queer Fol.

Es zeichnet sich dieses Lehrbuch vor andern bloß dadurch aus, daß in den ersten Hhen der Einleitung der Anfänger mit dem mechanischen Bau des Klaviers und der Abstammung einiger wenigen dahin gehörigen Wörter, z. B. Tangent, Resonanzboden u. d. gl. bekannt gemacht, und ihm eine kurze Anleitung zur richtigen Aussprache der italienischen Kunstwörter gegeben wird. Außerdem ist es ganz von gewöhnlichem Schlage und weniger befriedigend, als die meisten unter den bekannten Anweisungen zum Klavier. Vielleicht wird aber im zweyten Theil das nöthige von den übrigen elementarischen Kenntnissen nachgeholt, das in diesem Theil übergangen worden ist. S. Jenaer allgemeine Literatur-Zeitung v. J. 1792. III. Band. No. 211. S. 319 — 320.

Die übrigen hieher gehörigen Schriften findet man im 1ten und 2ten Stück meiner Beiträge zur Litteratur der Musik.

Zum §. 21.

Von der Orgel.

2) Die Orgelbaukunst.

148. Die Kunst des Orgelbaues theoretisch und praktisch beschrieben von Johann Samuel Hallen, Professor der Historie bei dem königl. preussischen Corps des Cadets zu Berlin. Nebst VII. Kupfertafeln. Brandenburg, bei Johann Wen-

Wendelin Halle, und Johann Samuel Halle,
1779. 199 Seiten in 4. (3 fl.)

b) Nachrichten von Orgelwerken.

149. Tobias Kraske Orgelbeschreibung der Unter-
terkirche zu Frankfurt an der Ober.

150. Sammlung einiger Nachrichten von berühm-
ten Orgel- Werken in Teutschland mit vieler
Mühe aufgesetzt von einem Liebhaber der Mu-
sik. Breslau, verlegt Carl Gottfried Meyer,
1757. 112 Seiten in 4.

S. J. W. Marpurgs historisch • kritische
Beiträge zur Aufnahme der Musik. III. Band.
Sechstes Stück. n. II. S. 486 — 518.

c) Anleitungen zum Orgelspielen.

151. * Kann man nicht in zwey oder drey Mo-
naten die Orgel gut und regelmäßig schlagen
lernen? — Mit Ja beantwortet, und darge-
than vermittelst einer Einleitung zum General-
basse. — Verfaßt für die Pflanzschule des fürst-
lichen Reichsstiftes St. Emeran. Landshut,
mit Hagenschen Schriften 1789. 223 S. ohne
das Register in länglicht 4.

In Ansehung der übrigen hieher gehörigen
Schriften verweise ich auf meine Beiträge.

Zum S. 23.

Von der Violine.

152. L'Art of Playing on the Violin.

153. Principes de Violon par Mr. Dupont. A Pa-
ris 17—.

154. L'Ecole d'Orphée par Mr. Corette. A Pa-
ris 17—.

155. Principe de Violon par Mr. l'Abbé, à Pa-
ris 1772.



Zum §. 25.

Von der Laute.

156. *Giulio Cesare Barbetti* Tabulae Musicae testudinariae hexachordae et heptachordae. 1582.
 S. *Draudii* Bibliothec. Classic. S. 1650.

Zum §. 26.

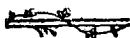
Von der Flöte.

157. Methode et Airs pour la Flûte par *Mr. Bois-mortier*, à Paris 17—.
158. *Mahaut* nouvelle Methode pour apprendre en peu de tems à jouer de la Flûte Traversiere, à l'usage des Commencans et des personnes plus avancées. A Amsterdam 1760. in 4.
159. *Johann George Tromlitz* ausführlicher und gründlicher Unterricht die Flöte zu spielen. Leipzig, bey *Adam Friedrich Böhme*, 1791. in 8r. 4. (4 fl. 48 fr.)

§. 26. a

Von dem Violonschell.

160. Instructions de Musique theorique et pratique, à l'usage du Violoncello. Dediées très humblement à Son Altesse Serenissime Monseigneur le Prince hereditaire d'Orange et de Nassau, etc. par *lean Baptiste Baumgartner*. Imprimé à la Haye, chez *Daniel Mennier*, sur le Hof-Cingel. 32 Seiten, incl. des Titels, Dedication und Inhalt, in Queersolio.
161. Methode nouvelle pour apprendre à jouer du Violoncello par *Mr. Cupis le jeune*, à Paris 17—.



§. 26. b

Bon dem Mandolin.

162. Methode pour apprendre facilement à jouer de la Mandoline à 4 et 6 Cordes, à Paris 1770.

§. 26. c

Bon der Harfe.

163. Methode de Harpe, ou Principes courts et clairs à jouer de cet instrument. Ou y a joint plusieurs petites pieces pour l'application des principes, et quelques Ariettes choisies avec accompagnement, par Mr. *Compan*, à Paris 1783.

§. 26. d

Anleitungen zu mehrern Instrumenten zugleich.

164. Methode raisonnée, pour apprendre la Musique d'une façon plus claire et plus précise, à laquelle on joint l'étendue de la flûte traversiere, du Violon, du pardessus de Violle, de la Vielle et de la Musette; leur accord, quelques observations sur la touche des dits instrumens, et des leçons simples, mesurées et variées, suivies d'un recueil de plus de cent airs en duo, choisis, faciles, propres pour la flûte traversiere, le Violon et le pardessus de Violle, et mis à l'usage de la Vielle et de la Musette par des clefs supposées de transpositions, par Mr. *Bordet*, I. II. et III. Livre. à Paris 1755.



Verzeichniß *)

der vorzüglichsten Komponisten für die
Kirche, für das Theater und für die
jetzt üblichen Instrumente.

I. Deutsche Kirchenstücke

von

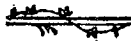
<p>Agricola, Joh. Friedr. Bach, Carl Phil. Eman. Jasch. Förster, Christoph. Graun, Carl Heinrich. Homilius, Gottfried August. Kunzen, Joh. Adolph.</p>	<p>Knecht, Justin Heinr. Petri, Georg Gottfried. Pfeiffer. Kolle, Christian Carl. Steinert. Stölzel, Gottfr. Heinr. Telemann, Geo. Phil. Jach.</p>
--	--

2. Lateinische Kirchenmusiken

von

<p>Allegri. Conti, Franc. Jasch.</p>	<p>Graun, Carl Heinrich. Händel, Georg Friedr. Hasse, Johann Adolph. Lotti,</p>
--	---

*) Ein ähnliches Verzeichniß hat Johann Christoph Stockhausen in dem kritischen Entwurfe einer aus-
erlesenen Bibliothek für die Liebhaber der Philoso-
phie und schönen Wissenschaften, (Berlin bey Haude
und Spener 1771. in 8.) geliefert, das hier aber sehr
vermehrt und ganz umgearbeitet erscheint.



Lotti, Anton.
Marcello.
Mondonville.

Dergolesi, Joh. Bapt.
Stölzel, Gottfr. Heinr.
Telemann, Georg Phil.

3. Geistliche Kantaten

von

Bach, Carl Phil. Eman.	Kellner, Joh. Christoph.
Buononcini, Johann Maria.	Lotti, Anton. Marcello.
Clerembault.	Dergolesi, Joh. Bapt.
Conti, Franc.	Rosetti, A.
Fleischer, Friedr. Gottl.	Scarlati, Aless.
Gasparini, Fr.	Schicht, Joh. Gottfried.
Graun, Carl Heinrich.	Schuback, Jakob.
Gruber, Geo. Wilhelm.	Telemann, Georg Phi- lipp.
Händel, Georg Friedr.	Türk, Daniel Gottlob.
Hiller, Johann Adam.	Westenholz, Carl Aug.
Homilius, Gottfr. Aug.	

4. Weltliche Kantaten

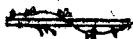
von

Bach, J. Chr. Fr.	Kolle, Joh. Heinr.
Dalberg, Fr. von.	Schicht, Johann Gott- fried.
Fleischer, Friedr. Gottl.	Schuster, Joseph.
Mozart, Johann Jacob Wolfgang.	Türk, Dan. Gottl.

5. Ernsthafte Opern.

von

Albinon, Thomas.	Arne.
Agricola, Joh. Friedr.	Bianchi.
Anfossi.	Buononcini, J. Maria.
	G 4
	Ca.



Capelli, Giob. Maria.	Mozart, J. J. Wolfg.
Cimarosa.	Naumann, Joh. Ama-
Conci, Franc.	deus.
Galuppi, Balthasar.	Paisiello.
Gasparini, Franc.	Pergolese, Joh. Bapt.
Gluck, Ritter Christoph	Phtidor.
von.	Picini.
Graun, Carl Heinrich.	Rameau, Joh. Bapt.
Guglielmi.	Salieri.
Händel, Georg Friedr.	Scarlatti, Alessandro.
Hasse, Johann Adolph.	Schwanenberger, Joh.
Jomelli.	Schweizer, Anton.
Latilla.	Vinci, Leonardo.
Lully.	Vogel, Christoph.
Monsigny.	Tarchi.

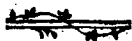
1. *Iphigenie en Tauride* Tragedie en quatre acte
mise en Musique par *Gluck*, Berlin chés Rellstab,
1790. in 4. (5 fl. 24 kr.)

6. Römische Opern und Operetten

von

André, Johann.	Martini.
Baumgarten C. G. von.	des Meraur.
Benda, Friedr. Lubw.	Mozart, Johann Jac.
Benda, Georg.	Wolfgang.
des Blois.	Neeße, Christian Gottl.
des Brosfer.	Reichardt, Joh. Friedr.
Champein.	Salieri.
Dezede.	Schubauer.
Ditters von Ditters.	Schweizer, Anton.
dorf.	Stegmann, Carl Dav.
Gretry.	Über, Christian Ben-
Hiller, Joh. Adam.	jamin.
Holly, Andreas Franz.	Wolff, Ernst Wilhelm.

Eini.



Einige dem Titel nach:

1. **Der Kaufmann von Smyrna** eine komische Oper in einem Akte, in Musik gesetzt von **Andreas Franz Holly**. Berlin. 1775. bey **Christian Friedrich Himbürg**, in Queerfol.
2. **Poltis**, oder das gerettete Troja, eine Operette in drey Akten von **Joh. Adam Hiller**. Leipzig 1782. in queer 4. (1 Rthlr. 12 gr.)
3. **Louise**, eine komische Operette, in drey Aufzügen von **Friedr. Ernst Zester**, in Musik gesetzt von **Friedr. Ludw. Benda**. Königsberg, bey **Nicolovius** 1791. in gr. Queerfol. (4 fl. 30 fr.)

7. Drama.

Neefe, **Christ. Gottlob**. **Rolle**, **Joh. Heinrich**.

1. **Thirza und ihre Söhne**, ein musikalisches Drama, in Musik gesetzt, und als ein Auszug zum Singen beym Klaviere herausgegeben von **Johann Heinrich Rolle**, Musikdirektor in **Magdeburg**. Leipzig, gedruckt bey **Johann Gottlob Immanuel Breitkopf**. 1781. in groß Queerfol.
2. **Heinrich und Lyda**, ein Drama in einem Aufzuge. In Musik gesetzt von **Christian Gottlob Neefe**. Raumburg und Zeitz, bey **Heinrich Wilhelm Friedrich Flittner**. 1777. in Queerfol.

8. Singspiele.

1. **Fernando und Xariko**, ein Schauspiel, in Musik gesetzt von **Neubauer**, Zürich, bey **Drell** 1788. gr. Fol. (6 fl. 36 fr.)

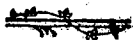


Oden *).

1. **Fleischers** (Friedr. Gottl.) Oden und Lieder mit Melodien, nebst einer Cantate, der Podagrif. Braunschweig, 1762. in Fol. (1 Thlr. oder 1 fl. 48 fr.)
2. **Dresslers** (Ernst Christoph) melodische Lieder für das schöne Geschlecht. Frankfurt am Main 1771. in 4. (1 Thlr. oder 1 fl. 48 fr.)
3. **Zillers**, (Johann Adam) Sammlung neuer Lieder mit Melodien. Leipzig, 1772. in 4. (1 Thlr. oder 1 fl. 48 fr.)
4. **Hymmens** 25 Lieder mit Melodien für das Klavier. Berlin 1773. in gr. 8. (9 gl.)
5. **Rienbergers** (Joh. Phil.) Oden mit Melodien. Danzig 1773. in 4. (14 gl.)
6. **Sorkels** (Joh. Nicol.) Gleims neue Lieder, mit Melodien fürs Klavier. Göttingen 1773. in 4. (12 gl.)
7. **Andree**, (Joh.) auserlesene scherzhafte und zärtliche Lieder, mit willkührlichem Ucompagnement von einer Flöte, Geige und Bass, 1ster Theil. Offenbach 1774. in 4. (16 gl.)
8. **Nonnenlieder** mit Melodien, Jena 1774. in 8. (1 fl. 6 gl.)
9. **Beckens** (Fr. Aug.) Sammlung schöner Lieder mit Melodien. Frankft. 1775. in 4. (12 gl.)

10.

*) Ein Verzeichniß der ältern Oden findet man in Stockhausens Entwurf 2c. S. 657. Hier sind einige von den neuern, welche in jenem Entwurfe noch nicht vorkommen konnten, angeführt, die aber bey weitem noch nicht alle sind. Ueberhaupt sollte diese kleine Probe allgemeinen Beyfall finden, so kann dieses ganze Verzeichniß von Musikwerken künftig weiter ausgeführt und vollständiger geliefert werden.



10. *Oden, von Klopstock, mit Neefens Melodien.* Flensburg 1776. in Fol. (1 Thlr.) Neue vermehrte und verbesserte Ausgabe. Neuwied, 1786. in Fol.
11. *Weiß, (D.) Lieder mit Melodien, fürs Clavier.* Lübeck 1775. in 4. (16 gl.) Zweyter Theil. ebend. (1 Thlr.)
12. *Neefens (Christ, Gottl.) Lieder mit Melodien fürs Clavier.* Glogau 1776. in 4. (20 gl.)
13. *Blumenstrauß, musikalischer, den Liebhabern deutschen Gesangs gewidmet von Joh. Andree.* Leipzig 1776. in Fol. (20 gl.)
14. *Wolfs (Organist in Stettin) Oden mit Melodien.* Stettin 1777. in 4.
15. *Des Herrn Gottfried August Bürgers Gedichte fürs Clavier und die Singstimme von Georg Wilhelm Gruber.* 1ste und 2te Sammlung. Nürnberg, 1780. in Quersfol. (2 Thlr. 20 gl. oder 4 fl. 48 kr.)
16. *Einige Gedichte des Herrn G. A. Bürgers, in Musik gesetzt von Ernst Johann Benedikt Lang.* Nürnberg verl. Joh. Mich. Schmidt. Quersfol. (1 Thlr.)
17. *Sammlung verschiedener Lieder von guten Dichtern und Tonkünstlern. IV. Theile.* Nürnberg, bey I. M. Schmidt. Fol.
18. *Lieder von verschiedenen Lieblingsdichtern für die Singstimme und das Clavier gesetzt von G. W. Gruber.* Nürnberg. Quersfol. (1 Thl. oder 1 fl. 48 kr.)
19. *Collezione di Arie Italiane composte da Giorgio Benda.* Sammlung Italienischer Arien, mit unterlegtem Clavierauszuge. Seiner Durchlaucht dem Prinzen August von Sachsen-Gotha und



- und Altenburg unterthänigst zugeeignet von *Georg Benda*. Leipzig, im Schwickertschen Verlage. (1782.) in Querfol. (2 Rthlr. 6 gr.)
20. Bürgers, Ramlers, Grafens zu Stolberg und andere Gedichte, in Musik gesetzt von *Christoph Friedrich Wilhelm Nopitsch*, Musikdirector in Nördlingen. Verlegt vom Autor. in Fol. trav.
21. *Schulz*, (J. A. P.) Lieder im Volkston beyhm Clavier zu singen. Berlin 1782. Querfol. (1 Rthlr. 12 gr.)
22. Sammlung der Lieder aus dem Kinderfreunde, die noch nicht componirt waren, mit neuen Melodien von *Joh. Ad. Hiller*, Leipzig 1782. in 4. (20 gr.)
23. Lieder im Volkston von *M. Hausius*. Leipzig.
24. *Kellers* Lieder, Dessau 1782.
25. Gesänge am Clavier von *M. Hausius*, Leipzig bey *Hilscher* 1784.
26. Gesang am Grabe meiner Tochter in Musik gesetzt und in einem Klavierauszuge herausgegeben von *Ge. Wilh. Gruber* Kapellmeister. Nürnberg, auf Kosten des Tonsetzers. in Fol. trav. (36 kr.)
27. Lieder für Freunde der geselligen Freude, Leipzig bey *Fritsch* 1788. gr. 8. (54 fr.)
28. Zwölf Lieder für das Clavier in Musik gesetzt von *H. G. Tuch*. Leipzig, bey *Sommer* 1788. in Querfol. (1 fl. 15 fr.)
29. Deutsche Gesänge mit Clavierbegleitung von *J. S. Reichardt*, Leipzig, bey *Götschen* 1788. in Querfol. (1 fl. 30 fr.)
30. Liederbuch für Freunde. Leipzig 1788.

31. Cibulka, (Matthias Alois) die Früchte meiner bessern Stunden in zwölf Liedern. Prag bey Calve 1791. in Fol. (1 fl. 15 fr.)
32. T. A. Sixts (Fürstl. Fürstenbergischen Kammer-Musicus) XII. Lieder bey dem Clavier zu singen. Basel bey I. C. Gombart. (1791.) in längl. 4. (1 fl. 36 fr.)
33. Arien, Lieder und Tänze fürs Clavier, in Musik gesetzt und der Frau Justizräthin Deahna zugeeignet von Friedrich Dreu. Baireuth, in Commission bey J. A. Lübecks Erben. (1791.) in längl. 4. (1 fl. 30 fr.)

Arbeiten für das Klavier

von

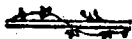
Abel.	Sorkel, Johann Nicol.
Adam.	Graun, Carl Heinrich.
Agrell, Johann.	Gruber, Georg Wilh.
Agthe, C. C.	Gruner, Nathanael
Bach, Carl Phil. Eman.	Gottfried.
Bach, Joh. Christ.	Gyrovex.
Benda, George.	Händel, Georg Friedr.
Binder, Gottl. Sigm.	Häßler, Johann Wilh.
und Christoph Sigm.	Hafner.
Clairembault.	Haydn, Joseph.
Clement, Muzio.	Hemmerlein.
Couperin.	Hertel, Johann Wilh.
Dandrieu.]	Hofmann, Leopold.
Dupbly.	Hoffmeister, F. A.
Duffk.	Hurlbusch.
Jasch.	Just, Joh. A.
Fleischer, Friedr. Gottl.	Kehl, Joh. Balthasar.
Sodor.	Kirnberger, Joh. Phil.
Sörster, Christoph.	Kozeluch, Leopold.
	Krafft,



Kraft, F.	Rameau.
Krebs, Joh. Ludw.	Reichardt, Joh. Friedr.
Kunzen.	Richter, Franz Xaver.
Lelei.	Rolle, Joh. Heinr.
Marpurg, Friedrich	Rosetti, U.
Wilhelm.	Sacé.
Martini, Giobambat-	Schaffrath, Christoph.
tista.	Schale, Christ. Friedr.
Mondonville.	Schobert.
Mozart, F. F. Wolfg.	Schröter, Joh. Samuel
Naumann, Joh. Ama-	Schwanenberger, Jo-
deus.	hann.
Neefe, Christ. Gottl.	Sterkel, J. F.
Neubauer.	Telemann, Geo. Phil.
Nichelmann, Christ.	Türk, Daniel Gottlob.
Platti, Johann.	Wagensel, Christ. von.
Pleyel, Ignaz.	Wolff, Ernst Wilhelm.

Einige wenige Werke dem Titel nach:

1. Six Sonates pour le Clavecin ou Piano Forte, Quatre avec Accompagnement d'un Violon et d'un Violoncello, la Cinquième est à quatre mains, et peut être jouée par deux Personnes sur le même Clavecin, la Sixième est une Sonate Concertante à deux Clavecins. Composés par I. C. Bach, Maître de Musique de S. M. la Reine de la Grande Bretagne. Oeuvre XV. chés I. I. Hummel, à Berlin avec Privilège du Roi, à Amsterdam au Grand Magasin de Musique et aux Adresses ordinaires. No. 395. (Prix fl. 6.) in Fol.
2. Due Sonate a Trè cioè Cembalo obligato Violino o Traverso e Violoncello accompagnante da Giorgio Guglielmo Gruber, Maestro di Cappella e Direttore della Musica a Norimberga.
Alle



Alle Spese del Autore appresso Giorgio Pietro Monath. Parte I. Parte II. e Parte III. in Fol. (5 fl. 24 kr.)

3. Sei Divertimenti per il Cembalo da sonarsi con un Violino Solo ó pure senza. Composti da *Fco Kraft* di Brusselles; Maestro di Capella. Opera V. Brusselles. in Fol.
4. *Agthe*, C. C. drey leichte Sonaten fürs Klavier oder Piano Forte. Leipzig, in der Breitkopfischen Buchhandl. 1791. qu. Fol. (1 Thlr.)
5. Deux Sonates pour le Clavecin ou Piano Forte composées par *F. A. Hoffmeister*. Mannheim et Munich chez Götze. in Fol.
6. Tre Sonate per il Clavicembalo o Forte-Piano composte del Sigr. *Muzio Clementi*. Op. 25. In Vienna appresso Artaria. in Fol. trav. (2 fl. 30 kr.)
7. Tre Sonate per il Clavicembalo o Forte-Piano del Sigr. *Muzio Clementi* Op. 26. In Vienna appresso Artaria. in Fol. tr. (2 fl. 30 kr.) Livr. 1. et 2.
8. *Gyrovetz* trois Trio pour le Clavecin avec Violon et Violoncelle. Offenbach.
9. Du même Trio pour le Clavecin avec Violon et Violoncelle. Op. 5. Amsterdam.

Concerte.

10. Concert pour le Clavecin ou Piano Forte avec accompagnement de 2 Violons, 2 Hautbois, 2 Cors, Violle et Basse par *J. F. Sterkel*. Oeuvre. 31. à Vienne chez Artaria. in Fol. trav. (2 fl. 45 kr.)
11. Due Concerti a Cimbalo obligato col Violino primo, Violino secondo, Viola, Flauto Traverso 1mo, Flauto Traverso 2do, Corno 1mo, Corno 2do,



2do, Violono ò Violoncello composti e dati in Luce e si trovano da *Giorg. Gugl. Gruber*, Maestro di Capella e Direttore della Musica a Norimberga alle spese dell' Autore. in Folio trav. (4 fl.)

12. *Duffeck*, 1. Clavier Concert a 9. Op. 14. Paris.
 13. *Fodor*, A. 1. Clavier Concert a 12. Op. 1. mit Pauken und Trompeten, Berlin et Amsterdam.
 14. *Hemmerlein* 1 Clavier Concert, a 9. Op. 10. Paris.

Für die Violine

von

Agricola.	Jarnowik.
Bach, Joh. Christ.	Kammel, Anton.
Bliesener.	Kerntl, C. F.
Bocherini, Luigi.	Locatelli, Peter.
Borgki, L.	Martini.
Bürckhoffer, J. G.	Paradeiser.
le Clair.	Pseiffer.
Corelli.	Pisendel.
Cramer, Wilhelm.	Pleyel, Ignaz.
Dandrieu.	Riepel, Joseph.
Distler, Georg.	Sacchini.
Fischer, G. C.	Schmitt, Joseph.
Fränzl, Ignaz.	Schwanenberger, Jo.
Fritz, Caspar.	Schwindel.
Gabel.	Senailier.
Gavinier, P.	Sirmen.
von St. Georg, Ritter.	Stannig, Joh.
Giardini.	Tartini.
Gattasch.	Vanhall.
Hofmann.	Vivaldi

Einige



Einige wenige neuere Werke dem Titel nach:
Solos für die Violine mit Begleitung
des Basses.

1. *Borgki*, (L.) six Sonates pour Violon et Basse, Op. I. Paris. in Fol. (2 Thlr. 12 gl.)

Violin = Duetten.

2. *Bocherini*, (Luigi) six Duo pour deux Violons, Oeuvre V. Paris. in Fol. (2 Thl.)
3. *Fritz*, (Gasparo) Sei Sonate à due Violini. A. Amsterdam chez I. I. Hummel. in Fol. (2 fl. 10 kr.)
4. *Kammel*, (Anton) six Sonates à deux Violons, Op. II. Amst. in Fol. (2 Thl. 6 gl.)
5. Del medef. sei Duetti a due Violini, Op. V. Amst. in Fol. (2 Thl. 6 gl.)
6. *Kerntl*, (C. F.) six Sonates à deux Violons, Op. I. Amst. in Fol. (2 Thl. 6 gl.)
7. *Pleyel*, (Ignace) six Duos pour deux Violons.
8. *Schwindl*, (F.) XII. Divertissements à deux Violons, (à l'usage des commencans) Op. IV. à la Haye in 4. trav. (2 Thl. 6 gl.)

Trios für zwei Violinen und Bass.

9. *Cramer* (Guill.) six Trios à deux Violons et Basse.
10. *le Duc* (l'ainé) six Trios pour deux Violons et une Basse. Op. V. Paris. Fol. (2 Thl. 12 gl.)
11. *Kammel*, (Ant.) six Sonates à deux Violons et Basse, Op. VII. à la Haye. Fol. (2 Thl. 12 gl.)
12. *Sacchini*, six Trios à deux Violons et Violoncelle.



13. *Stamitz* (Charles) six Trios à deux Violons et Basse, Op. II. Paris, in Fol. (2 Thl. 12 gl.)
14. *Hoffmeister* trois Trios à deux Violons et Basse, Op. XI. Amsterd.

Quartetten.

15. *Gyrovetz* Trois Quatuors pour 2 Violons, Alt et Violoncell. Op. III. Liv. 1. et 2. Berlin et Amsterdam.
16. *Bliesener* trois Quatuors pour 2 Violons, Alt et Violoncell. Op. 2. Berl. et Amst.
17. *Fraenzel* (Ignazio) sei Quartetti notturni a due Violini, Viola e Basso. Op. III. Paris. Fol. (2 Thl. 12 gl.)
18. *Pleyel*, (Ignace) six Quatuors à deux Violons, Alt et Basse Oeuvre I. (4 fl.)
19. *Du même* six Quatuors à 2 Viol. Alt et Basse, Oeuv. II. (4 fl.)
20. *Du même* six Quatuors à 2 Viol. Alt et Basse. Oeuv. IV. (3 fl. 36 kr.)
21. *Du même* trois Quatuors à 2 Viol. Alt et Basse. Oeuv. VIII. (2 fl. 30 kr.)
22. *Du même* trois Quat. à 2 Viol. Alt et Basse. Oeuv. IX. (2 fl. 30 kr.)
23. *Du même* trois Quat. à 2 Viol. Alt et Basse. Oeuv. X. (2 fl. 30 kr.)
24. *Du même* trois Quat. à 2 Viol. Alt et Basse. Oeuv. XI. (2 fl. 30 kr.)
25. *Du même* trois Quat. à 2 Viol. Alt et Basse. Oeuv. XII. (2 fl. 30 kr.)
26. *Du même* trois Quat. à 2 Viol. Alt et Basse. Oeuv. XIII. (2 fl. 30 kr.)

27. *Distler*, (George) Trois Quatuors pour deux Violons Alt et Violoncelle Oeuvre I. Livraison I. à Bâle chez I. C. Gombart Editeur et Graveur de Musique. in Fol. (Prix 6 fl. ou 2 fl. 45 kr.)
28. *Du même* Trois Quatuors pour 2 Viol. Alt et Violoncell. Oeuv. I. Livrais II. à Bâle chez le même. in Fol. (2 fl. 45 kr.)
29. *Du même* Trois Quatuors pour 2 Viol. Alt et Violoncell. Oeuv. II. Livrais. I. à Bâle chez Gombart in Fol. (2 fl. 45 kr.)
30. *Du même* Trois Quatuors pour 2 Viol. Alt et Violoncell. Oeuv. II. Livrais. II. à Bâle chez le même. in Fol. (2 fl. 45 kr.)
31. *Wranitzky* Trois Quatuors pour 2 Viol. Alt et Basse. Op. XIII. Livr. 1. et 2.

Quintetten.

32. *Bach*, (Giov. Christ.) Quintetto 2 2 Violini ô Oboi, Viola, Violoncello ô Fagotto e Basso.
33. *Gasmann* (L.) VI. Quintetti à deux Violons, deux Viole e Basse. Op. II. Paris. (2 Thl. 12 gl.)
34. *Pleyel*, (Ign.) Quintetto à deux Violons, deux Viole et Basse. (1 fl. 30 kr.)
35. *Hoffmeister*, II. Quintetti à 2 Violons, 2 Viole et Violoncell. Op. 32. Liv. 1. et 2. Offenbach sur le Mein.

Violin - Concerte.

36. *Fodor*, Concerto pour le Violon à 9 instrumens, avec deux Flûtes oblig. Paris.
37. *Cramer*, Concerto à Violon principal, premier et second, Alto et Basse, deux Hautbois, deux



- deux Cors ad libitum. Paris. in Fol. (1 Thlr. 12 gl.)
38. *de St. George*, (le Chevalier) Concerto à Violon principal, premier et second Violon, Oboe, Cor. Alto et Basse. Paris. in Fol. (1 Thlr. 8 gl.)
39. *Iarnovik* Concerto à Violon principal, premier, second, Alto et Basse, deux Hautbois, deux Cors ad libitum. Paris in Fol. (1 Thlr. 12 gl.)
40. *Sirmen*, (M. L.) trois Concerts à Violino principale, Violino primo et secondo, Alto et Basse, Hautbois et Cornes de Chasse ad libitum, Op. II. Amst. in Fol. (3 Thlr. 8 gl.)
41. *De la même* trois Concerts, Op. III. Amst. in Fol. (3 Thlr. 8 gl.)
42. *Pleyel*, (Ign.) grand Concert pour le Violon avec accompagnement. Oeuvre XVI. (2 Thlr. 45 kr.)
43. *Viotti*, Concerto pour le Violon. (2 fl. 16 kr.)
44. *Distler*, (George) Directeur de Musique de S. A. S. Monseigneur le Prince Frederic Eugene Duc de Wurtemberg,) Concerto pour le Violon principal avec l'accompagnement de deux Violons, 2 Altes, Basse, deux Hautbois et deux Cors, deux Flûtes, deux Bassons, 2 Clarini et Tympano (ad Libitum) à Bâle, chez I. C. Gombart. in Fol. (Prix 6 fl. ou 2 fl. 45 kr.)

Sinfonien

von

Abel, C. F.
Adam, Joh. A.
Bach.
Barriere.

Benda, George u. Franz
Cammerlocher.
Czarth.
le Duc.

Sitz,



Sitz, Anton.	Milander.
Sörster, Christoph.	Misleweczek, Joseph.
Goffec, Joseph.	Mozart.
Graun, Carl Heinrich.	Neruda, Joh. Baptist.
Gyrovetz.	Damaldere.
Hasse, Joh. Adolph.	Pichl.
Haydn, Joseph.	Pisendel.
Hertel, Joh. Wilh.	Pleyel, Ignatz.
Hodermann.	Raab.
Hoebh, Carl.	Richter, Franz Xaver.
Hoffmeister, F. A.	Riedr, Friedr. Wilh.
Hofmann, Leopold.	Rigel.
Holzbauer.	Rosetti, A.
Janitsch, Joh. Gottl.	Schmidt, Joseph.
Knecht, Justin Heinr.	Schweizer, Anton.
Kozeluch.	Schwindel, F.
Krcusser.	Stamitz.
Kunze.	Toeschi, Giuseppe.
Lachnith.	Vanhall, Johann.
Leebmann.	Veichtner, Adam.
Lorenziti.	Venier.
Luchesi, Andreas.	Vogel.
Martini.	Wagenfeil, Christ. von.

Einige dem Titel nach:

1. *Barriere*, 3 Sinfonies a 8. Op. 10. Paris.
2. *Rigel*, 6 Sinfonies a 8 la derniere avec deux Bassons oblig. Op. 12. Paris.
3. *Haydn*, 1 Sinfonie a 8. No. 7. London.
4. *Du même* 1 Sinfonie a 8. No. 16. Paris.
5. *Gyrovetz*, 1 Sinfonie a 12. mit Pauken und Trompeten. Op. 6. Liv. 1. Offenbach.
6. *Du même*, 1 Sinfonie a 9. Liv. 2. *ibid.*



7. *Hodermann*, 1 Sinfonie a 16. mit Pauken und Tromp. Nr. 1. Amst.
8. *Du même*, 1 Sinf. a 8. Nr. 2. *ibid.*
9. *Pleyel*, 1 Sinfonie a 10. Op. 30. Liv. 2. Offenbach.
10. *Du même*, 1 Sinf. a 8. Op. 30. *ibid.*
11. *Du même*, 1 Sinf. a 12. Op. 33. Liv. 1. mit Pauken und Trompeten.
12. *Vogel*, 1 Sinfonie concertante à Basson, Clarinette ou Hautbois princip. 2 Viol. Alto, Basson, 2 Hautbois, 2 Cors. No. 1. Paris.

Ouverturen

von

<i>Sasch</i> , Joh. Friedr.	<i>Martini</i> .
<i>Jörster</i> , Christoph.	<i>Pfeiffer</i> .
<i>Suchs</i> .	<i>Schweiger</i> , Anton.
<i>Graun</i> , Carl Heintz.	<i>Telemann</i> , Ge. Phil.
<i>Bertel</i> , Joh. Wilh.	

Für die Flöte

von

<i>Abel</i> , C. F.	<i>Ditters</i> , C. F.
<i>Dach</i> .	<i>Richner</i> , Ernst.
<i>Benda</i> , Franz.	<i>Salken</i> , Joh. August
<i>Besozzi</i> .	Ludwig.
<i>Blavet</i> .	<i>Siala</i> .
<i>Breunig</i> .	<i>Giordani</i> .
<i>Cambini</i> .	<i>Gitter</i> .
<i>Campagnoli</i> .	<i>Goffec</i> , Joseph.
<i>Cannabich</i> , Christian.	<i>Graaf</i> , C. F.
<i>Czarth</i> .	<i>Gräf</i> .
<i>Devienne</i> .	<i>Gräf</i> .

Graun,



Graun, Carl Heinr.	Regel.
Greiner, Joh. Theob.	Riedt, Friedr. Wilh.
Hasse, Joh. Adolph.	Schaffrath, Christoph.
Hartmann, C.	Schale, Christi. Friedr.
Haydn, Joseph.	Schmitt, Joseph.
Hoffmann, Leopold.	Schmittbauer, M. J.
Hoffmeister, F. A.	Schubert.
Hupfeld, B.	Schwindl, F.
Kernel, C. F.	Stabinger, Matthias.
Kirnberger, Joh. Phil.	Stamitz, Carl.
Kleinfnecht, Joach. Fr.	Stumpf, C.
Klöfner, Joh. Friedr.	Telemann, Geo. Phil.
Krafft, Fr.	Toeschi, Joseph.
Krebs.	Tromlitz, Joh. George.
Kreusser, Ge. Anton.	Danball, Johann.
Martini Gio. Tedesco.	Wagenfeil, Christ. von.
Müller, J. C.	Weiß, C.
Pla.	Wendling, Joh. Bapt.
Pleyel, Ignaz.	Wolff, Ernst Wilhelm.
Quanz, Joh. Joach.	Zink, H. D. C.

Solos.

1. *Devienne*, Six Solo pour la Flûte. Paris.

Duetten.

2. *Devienne*, Six Duo pour la Flûte. Op. II. Berl. et Amsterd.
3. *Cambini*, Six Duo pour la Flûte, Liv. 6. Paris.
4. *Graef*, Six Duo pour la Flûte. Op. 2. London.
5. *Hartmann*, Six Duo pour la Flûte. Paris.
6. *Stumpf*, Six Duo pour la Flûte. Op. 17. Paris.
7. *Campagnoli*, Six Duo pour la Flûte et Violon. Op. II. Berlin et Amsterd.



8. *Zink*, (H. O. C.) Six Sonates pour deux Flûtes traversières Oeuvre I. à Berlin, chez I. I. Hummel. in Fol.
9. *Ditters*, (C. L.) sechs Duetten für 2. Flöten. Stuttgart bey Cotta 1792. in 4. (1 fl.)

Trios.

10. *Hoffmeister*, (F. A.) Trois Trios pour la Flûte, le Violon et le Violoncelle. (2 fl.)
11. *Pleyel*, (Ign.) Trios pour la Flûte, Alt et Basse. Oeuv. XX. (2 fl.)
12. *Devienne*, Six Trios pour la Flûte, Oeuv. XIX, à la Haye.

Quartetten.

13. *Graf*, (O. E.) Quatuors pour la Flûte, le Violon, Alt et Violoncelle. Oeuv. XXV. (2 fl. 30 kr.)
14. *Fiala*, Trois Quatuors pour la Flûte, etc. Oeuvr. III. (2 fl. 30 kr.)
15. *Du même*, 3 Quatuors pour la Flûte. Oeuvr. IV. (2 fl. 30 kr.)
16. *Gitter*, 3 Quatuors pour le Violon, la Flûte Alt et Violoncell. Op. 1. Mannheim.

Quintetten.

17. *Pleyel*, (Ign.) Trois Quintetti pour la Flûte, Violon, Hautbois, Alte et Basse. Oeuvr. XVIII. (2 fl.)
18. *Hoffmeister* (F. A.) Six Quintettes pour la Flûte, Violon, 2 Viole et Basse. Op. XV. Paris.

Flöten

Flöten - Concerte.

19. *Schubert*, Concerto pour la Flûte avec l'accompag. de 9. instr. Oeuvr. I. (1 fl. 20 kr.)
 20. *Hoffmeister*, (F. A.) Concerto pour la Flûte etc. D. dur. Op. I. Amsterd. (2 fl.)
 21. *Devienne* Concerto pour la Flûte. No. 1. 2. 3. (6 fl. ensemble).
 22. *Campagnoli* Concerto pour la Flûte a 9. Liv. I. Berlin et Amsterd.

Für die Hoboe

von

Adam.	Sörster.
Benda, Franz.	Pla.
Besozzi.	Rosetti.
Cambini.	Schaffrath, Christoph.
Sasch.	

1. *Cambini*, Six Trios pour la Flûte oblig. Hautbois ou Flûte et Basson. Op. 45. Paris.

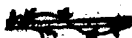
Concerte

von Pla und Rosetti circuliren im Mspt.

Für die Clarinette

von

Gaspard.	Pleyel, Ignaz.
Hoffmeister.	Proesch, Caspar.
Richter.	Rathgen, A.
Lefevre.	Simonet.
Michel.	Stamitz, Carl.



Solos.

1. *Procksch*, (Gasparo) sei Sonate a Clarinetto ^{le} accompagnamente di Violoncello, Op. V. Paris. in Fol. (2 Thlr.)

Duetten.

2. *Michèl*, six Clarinet - Duo. Op. 7. Paris.
3. *Lefevre*, six Clarinet Duo. Livr. 1. et 2. Paris.
4. *Garnier*, six Duo, Clarin. et Basson. Op. 4. Paris.

Trios.

5. *Procksch*, (Gasparo, Primo Clarinetto della Musica di S. A. S. il Principe di Conti) Sei Terzetti per Clarinetto, Violino e Violoncello, Op. IV. Paris in Fol. (2 Thlr. 12 gl.)

Quartetten.

6. *Gaspard*, six Quatuors concertantes à une Clarinette, Violon, Alto et Violoncelle, Paris. in Fol. (2 Thl. 12 gl.)
7. *Stamitz*, (C.) IV. Quatuors concert. à une Clarinette, Violon, Alto et Basso. La partie de Clarinette peut se jouer par un Hautbois, ou Violon, et la partie de l'Alto peut se jouer avec un Cors de Chasse, Op. VIII. Paris in Fol. (2 Thl.)
8. *Lefevre* et *Simonet* Trois Quatuors à une Clarinette, Violon, Alt et Violoncelle Op. III. Paris.
9. *Rathgen*, (A.) seven Sonates in five Parts for two Clarinets, two Horns and a Basson, Op. I. London in 4. trav. (3 Thl. 12 gl.)

Concerte.

10. *Hoffmeister* 1 Clarinet - Concert a 9. B. dur ist geschrieben in der Westpalschen musikal. Niederlage in Hamburg zu haben.
11. *Pleyel* 1 Clarinet Concert a 9. Paris.

**Für das Waldhorn**

von

Comi.**Punto.**

1. *Comi*, Six Sonates pour le Cors de Chasse avec accompagnement de Basse. Paris. in Fol. (1 Thl. 8 gl.)

Für die Viola

von

Graf.**Stamitz, Carl.****Zuber, Paneraj.****Vanhall, Johann.****Pleyel, Ignaz.****Duetten.**

1. *Graf*, Six Duo pour le Violon et Alt. Op. XXVIII. à la Haye.

Concerte.

2. *Stamitz*, (Carlo Fils) Concerto. No. I. pour Alto Viola principale, deux Violons, deux Clarinettes, deux Cors ad libitum, deux Alto, Viola Contra-Basso con Violoncello. Paris in Fol. (1 Thlr. 12 gl.)
3. *Du même* Concerto. No. 2. pour Alto Viola principale, deux Violons, deux Flûtes, deux Cors ad libitum, deux Alto, Viola, Contra-Basso con Violoncello. Paris in Fol. (1 Thl. 12 gl.)
4. *Pleyel*, 1 Bratsch Concert, a 10. Op. XXVI. Berlin et Amsterdam.

Für das Violoncell

von

Auberti.**Bischoff.****Abondano.****Braun.****Barette.****Cambini.****Boccherini.****Cupis.****De.**



Düport.
Förster.
Graun,
Hertel.
Ketzl.

Schale.
Schröter, J. C.
Schwindel, F.
Stumpf.
Zycka.

Solos.

1. *Avondano*, IV Sonate a Violoncello Solo e Basso e II. Duetti per due Violoncelli. Paris. in Fol. (2 Thlr. 16 gl.)
2. *Bischoff*, Solo's pour la Violoncelle. (4 fl.)
3. *Duport*, (I. P.) Six Violonc. Solo. Berl. et Amst.

Duetten.

4. *Auberti*, sei Duetti per due Violoncelli o sia due Fagotti, Op. II. Paris. Fol. (2 Thl. 12 gl.)
5. *Hoffmeister*, trois Trio à Violon et Violoncelle. Op. V. Offenbach.
6. *Schroeter*, (I. S.) six Duos à Violon et Violoncelle, Op. III. Amst. in Fol. (2 Thl. 6 gl.)
7. *Stamitz*, (A.) six Duo à Violon et Violoncelle. Livr. III. Paris.
8. *Schwindel*, (F.) sei Duetti per Violino e Violoncello, Op. VI. Amst. in Fol. (2 Thl. 12 gl.)
9. *Stumpf*, six Violoncel-Duo Op. XVII. Paris.
10. *Cambini*, six Violoncel Duo, Op. XLIX. Paris.

Concerte.

11. *Bocherini*, (Luigi) Concerto per il Violoncello obbligato con due Violini, Alto Viola, Basso e Contra-Basso, Paris. Fol. (1 Thl. 8 gl.)
12. — — Concerto II. per il Violoncello obbligato con due Violini, Alto Viola e Basso. Paris. in Fol. (1 Thlr. 8 gl.)
13. — — Concerto III. per il Violoncello obbligato con due Violini, Alto Viola e Basso. Paris. in Fol. (1 Thlr. 8 gl.)



14. *Pleyel*, Concerto pour le Violoncelle 8. Oeuvre XXVI. (2 fl. 24 kr.)
 15. *Braun*, Concerto pour le Violoncelle a 9. Op. IV. Livr. 1. Berlin et Amst.

Für den Sagott
 von

Cambini. **Stumpf.**
Garnier.

Quetten.

1. *Stumpf*, six Bassons - Duo. Livr. II. Paris.
 2. *Garnier*, six Duo, Clarin. et Basson. Op. 4. Paris.

Trios.

3. *Cambini*, six Trios pour la Flûte obl. Hautb. ou Flûte et Basson. Op. XLV. Paris.

Für die Harmonika

von

Naumann, Joh. Amad. Köllig.

1. *Naumann*, (Jean Amad.) Six Sonates pour l'Harmonica ou Piano-Forte. à Dresde chez Hilscher. (1 fl. 48 kr.)

Für die Harfe

von

Angiolini. **Ragué.**
Delleplanque. **Schenckers.**
Edelmann. **Schobert.**
Lang, Ernst Jo. Bened. **Sieber.**
Päßler, C. J. G.

1. *Lang*, (Ern. Giov. Bened.) Sonata per l'Arpa, accompagnata con Violino. Norimberga alle spese di Giov. Giorg. Birckmann Intagliatore di Musica. in Fol. (48 kr.)

2. Päß-



2. *Däßlers*, (C. J. G.) sechs Sonaten für das Clavier oder die Harfe. Bernburg 1782. gr. Fol. (1 Rthlr. 16 gr.)
3. *Schobert* II. Sonates pour la Harpe ou Clavecin avec l'accompagnement de Violon, Op. XIX. Paris. Fol. trav. (1 Thlr.)
4. *Schenckert* six Sonates pour la Harpe avec accompagnement de Violon obligé et Basse ad libitum. Paris. Fol. (3 Thlr.)
5. *Delleplanque*, 4 Harf-Sonaten, mit 1 Violin, ad libit. Livr. 2. Paris.
6. *Ragué*, 4 Harf-Sonaten mit 1 Violin Op. 9. Paris.
7. Journal de Harpe. I—Vter Jahrgang
8. *Edelmann*, Recueil d'Ariettes d'Opera arrangeés pour la Harpe avec un Violon. Paris.
9. *Angiolini* trois Sonatines tres aisées pour la Harpe avec Flûte ad libitum. A Berlin, chez Rellstab. Fol.

Für die Gambe

von

de Cair.	Marais.
Hertel, Joh. Wilh.	Mente.
Hesse, Vater und Sohn.	Stölzel, Gottfr. Heinr.
Janitsch.	

Für die Laute

von

Baron, Ernst Gottlieb. Weiß, Sylvius Leop.
Salkenbagen.

Druckfehler und Zusätze.

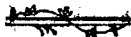
- S. 10. Z. 24. statt *Martino* lies *Martini*.
- S. 11. nach Z. 16. setze hinzu: *Portefeuille für Musikliebhaber. Charakteristik von zwanzig Komponisten und Abhandlung über die Tonkunst. Bern, bey der typographischen Gesellschaft 1792. in 8.*
- S. 14. Z. 3. dele unter den.
- S. 20. Z. 25. st. *musikalischen* l. *musikalischen*.
- S. 39. Z. 9. st. *Norimbetgae* l. *Norimbergae*.
- S. 52. Z. 13. ist *Waldenburg* auszustreichen, und Z. 16. nach dem Worte überhaupt, als Druckort zu setzen.
- S. 53. nach Z. 14. ist beyzufügen: *Formularisches Handbuch für den ausübenden Stimmer des Tasteninstrumentes, von B. v. W. Dresden, in P. E. Hilschers Musikverlage 1792. in gr. 4.*
- S. 53. Z. 22. füge bey: *Neue vermehrte Auflage. Augsburg, 1792. in 4.*
- S. 63. Z. 26. st. *Innhals* l. *Inhalts*.
- S. 67. nach Z. 16. setze hinzu: *Bemerkungen eines Reisenden über die Berlinischen Kirchenmusiken, Concerte, Oper und Königliche Kammermusik.*

Dagegen erschien:

Ueber die Bemerkungen eines Reisenden die Berlinischen Kirchenmusiken, Concerte, Oper und Königliche Kammermusik betreffend von Job. Carl Friedrich Kellstab. Berlin, im Verlage der Musikhandlung des Verfassers. 51 Seiten in 8. (4 gr.)

- S. 67. ebend. *Ptolomäus und Zarlino, oder wahrer Gesichtskreis der hältbaren Universalitäten der Elementar-Tonlehre, von B. v. W. Dresden, in Hilschers Musikverlage. 1792. in gr. 4.*

E. 67.



S. 67. nach Z. 26. ist zu bemerken: Theorie der Tonkunst mit dreyzehn Tabellen von C. Kalkbrenner, Kapellmeister, in Diensten der regierenden Königin von Preussen Majestät, Mitglied der Filarmonischen Akademie zu Bologne. Erster Theil. Berlin, bey I. I. Hummel, in der Königlich privilegirten Notenstecherey und Musikhandlung. (1790.) VI. und 40 Seiten Text ohne Titel und Dedication, und 4 halbe Bogen Tabellen in gr. 4.

Die Tabellen haben einen eigenen Titel: Dreyzehn Tabellen der Tonkunst von C. Kalkbrenner, in gr. 4.

S. 71. Z. 22. st. *bonnes* l. *bonne*.

S. 73. Z. 23. st. *Justus* l. *Justin*.

— — — 24. setze nach Abtheilung: Augsburg, gedruckt bei Julius Wilhelm Hamm, d. jüng.

S. 87. nach Z. 23. setze hinzu: Versuch über die Vereinigung der musikalischen und oratorischen Declamation hauptsächlich für Musiker und Componisten mit erläuternden Beyspielen von Johann Carl Friedrich Nollstab. Ladenpreis 1. Thl. Op. VII. d. D. Op. I. d. A. 14 Bogen geheft. Berlin, im Verlage der Musikhandlung und Musikdruckerey des Verfassers. in Fol.

Diese Abhandlung ist besonders denjenigen Tonsetzern zur Beherzigung zu empfehlen, welche sich mit der Composition der Singmusik von mannigfacher Art beschäftigen, weil darin sehr viele treffliche Bemerkungen über die Singcomposition und den richtigen musikalischen Ausdruck des Textes vorkommen, und wir, da Herrn Kriegs Rath's Marburg Anleitung zur Singcomposition leider! unvollendet geblieben, kein neues vollständiges und alles umfassendes Werk über diesen Gegenstand haben.

S. 89.



S. 89. nach Z. 31. ist anzufügen: **C. D. E. Bachs** Anfangsstücke mit einer Anleitung den Gebrauch dieser Stücke, die Bachsche Fingersetzung, die Manieren und den Vortrag betreffend von **Johann Carl Friedrich Kellstab.** Dritte Auflage. Ladenpreis 1 Thlr. Op. II. d. U. Op. LXI. d. D. 13 Bogen. Berlin, im Verlage der Kellstabschen Musikhandlung und verbesserten Musikdruckerey, in Fol.

Die Anleitung ohne Anfangsstücke ist auch unter folgendem Titel besonders zu haben:

J. C. F. Kellstabs Anleitung den Gebrauch der Bachschen Fingersetzung, die Manieren und den Vortrag betreffend. (8 gr.)

S. 91. nach Z. 33. ist hinzuzusetzen: **Johann Adam Hillers** Anweisung zum Violinspielen, für Schulen und zum Selbstunterricht. Nebst einem kurzgefaßten Lexikon der fremden Wörter und Benennungen in der Musik. Leipzig in der Breitkopfischen Buchhandlung 1792. in 4.

S. 93. nach Z. 11. ist zu bemerken: **J. S. W. Herbst** über die Harfe, nebst einer Anleitung sie richtig zu spielen. Berlin, bey Kellstab, (1792.) in 8.

S. 103. sind noch zu bemerken: **Brünings,** (I. D.) trois Sonates pour le Clavecin ou Piano-Forte. A Zurich, chez I. G. Naigueli. (1792.)

Haydn, (Giuseppe,) Tre Sonate per il Clavicembalo o Fortepiano con un Violino e Violoncello. Opera 57. In Vienna.

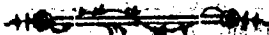
Du même Divertissement pour le Clavecin ex G. A. Berlin, chez Kellstab.

Kunze Divertimento per il Fortepiano. In Berlin, presso Kellstab.

Große six Sonates faciles pour le Clavecin ou Fortepiano. Seconde Edit. A Berlin, chez Kellstab.



- Martottini** kleine Klavierstücke. Dresden, bei
P. E. Hilscher. Querfol.
- Plars** kleine Klavierstücke. Dresden, bei P. E.
Hilscher. Querfol.
- Pleyel**, (Ignace); trois Sonatines faciles pour le
Forte - Piano avec Flûte ad Libitum. A Berlin
chez Reikstab.
- Quedenfelds**, kleine Klavierstücke. Dresden, bei
P. E. Hilscher. Querfol.
- Reisigers** kleine Klavierstücke. Ebendas. bei Hil-
scher. Querfol.
- Schwencke**, (C. F. G.) trois Sonates pour le Cla-
vecin ou Fortepiano avec l'accompagnement
d'un Violon. A Hambourg, chez Bachmann et
Gundermann. Fol.
- Drey leichte Sonaten** zur Unterhaltung bey
Klavier. Dresden, im Hilscherschen Musikver-
lage. Querfol.
- Türks**, (D. G.) sechzig Handstücke für angehende
Klavierspieler. I. Theil. Leipzig und Halle, auf
Kosten des Verfassers. (1792) 8.
- Ulrichs**, (J. G.) Versuch einiger Klavier- und
Gesangstücke, fürs Klavier oder Fortepiano. 3.
Hefte. Leipzig, in der Breitkopfischen Buch-
handlung (1790 - 1791)
- S. 112. Z. 5. *Dunkel* trois Duos pour la Flute
Traversiere et le Violon. A Dresde, chez P.
C. Hilscher.
- S. 118. nach Z. 17. *Heyse*, (U. G.) drei Har-
fensonaten mit Begleitung einer Flöte. Leipzig,
in der Breitkopfischen Buchhandlung.



Alphabetisches Register,

über die, in der Litteratur der Musik, angeführten
Schriftsteller.

A.

- Ablung, M. Jacob. 8.
Afflard, Mr. 41.
Ahle, Ioannes Rudolphus. 40.
Agricola, Johann Friedrich. 44.
Albrecht, Ioannes Guilielmus. 16.
Albrecht, Joh. Lorenz. 21.
Almanach, musikalischer. 12.
Anführung, kurze zum General-Bass. 31.
Angleria, Camillo. 33.
Anleitung zum Generalbasse. 31.
Artusi, Giovanni Maria. 33.
Avison, Carl. 22.

B.

- Bach, Carl Philipp Emanuel. 48.
Bach, Johann Ernst. 8.
Bach, Joh. Michael. 32.
Bannus, Ioannes Albertus. 16.
Baron, Ernst Gottlieb, 29. 54.
Bartholinus, Caspar. 47.
Baryphonus, Henricus. 40.
Baumgarten, Georg. 41.
Beer, Johann. 20.

Bemerkungen über die Flöte. 54.

- Bemetzrieder. 49.
Berlin, Joh. Daniel. 27.
Blainville, C. H. 20.
Bollioud v. Metmet. 18.
Bonnet. 9.
Bonaventura. 39.
Bononcini, Ioannes Maria. 33.
Bontempt, Johann Andreas Angelini. 9.
Briefe, über die Tonkunst. 21. über Musikwesen. 22.
Brossard, Sebastien de. 13.
Brown. 21.
Bulyovszki de Dulicz, Michael. 51.
Burney, Carl. 19. 22.

C.

- Carissimi, Giovan Giacomo. 42.
Cartes, Renatus des. 40.
Chirologia Organico-Musica. 51.
Contractus, Hermann. 25.
Cramer, Carl Friedr. 12.
Crappius, Andreas. 39.
Crasineau, 14.
Critica Musica. 11.
Crüger, Joh. 41. 46.

Cru-

Register.

Crusius, Ioannes. 39.

D.

Daube, Johann Friedr.

32. 38.

Discours sur l' Harmonie.

28.

Doni, Giovanni Battista.

24. 29.

Drechsler, Ioan. Gabr. 17.

Dresler, Gallus. 39.

E.

Ebio, Matthias. 40.

Eisenhuert, Thomas. 43.

Engel, J. J. 19.

Erhard, Laurentius. 40.

Ersenbourg, Johann

Joach. 19. 21. 22.

21. 23.

F.

Flud, Robertus. 25.

Fokkerodt, Johann Ar-

nold. 26.

Francorne, 55.

Fritz, Bartholomäus. 52.

Fuhrmann, Martin

Heinrich. 43. 44.

Fuf, Johann Joseph. 35.

G.

G. G. G. 48.

Gabler, Matthias. 48.

Gabory. 29.

Gerbert, Martinus. 22.

Gesius, Bartholom. 46.

Gibelius, Otto. 26.

Goetting, Valentinus. 39.

Gresset. 18.

Gugl, Matthaeus. 32.

H.

Harenberg, Ioannes Chri-

stophorus. 18.

Harnisch, Otto Sige-

frid. 39.

Harpfichord, ocular. 47.

Heiden, Sebaldus. 39.

Heinichen, Johann Da-

vid. 30.

Heinricus, Martin. 40. 41.

Herbst, Joh. Andr. 41. 46.

Hertel, Joh. Wilh. 20.

Heumann, Christophorus

Augustus. 17.

Siller, Johann Adam.

12. 19. 44. 45.

Hoffmann, Eucharius. 39.

Horologium Musicum. 12.

Hotteterre. 54.

Humani, P. C. 51.

I.

Ianowka, Thomas Baltha-

far. 13.

Iulien, Pierre. 42.

Junker, Carl Ludw. 22.

K.

Keller, David. 31.

Kircherus, Athanas. 24.

Kirnberger, Joh. Phil.

27. 33. 38. 47. 52.

Kobrich, Joh. Ant. 51.

Koch, Heintr. Christ. 38.

L.

Laag, Heinrich. 50.

Lambert, de Saint. 48.

Lampe, Friedericus Adol-

phus. 47.

Lancelot. 42.

Let-

Register.

Lettre sur le Mechanisme de l'Opera Ital. 45.
Lexicon, Kurz gefaßtes musicalisches. 14.
Lippius Ioannes. 16.
Löblein, George Sim. 50. 53.
Loulié. 48.

M.

Magirus Ioannes. 33.
Maier, Joseph Friedrich Bernh. Caspar. 43. 55.
Malcolm, Alexander. 16.
Marpurg, Friedr. Wilh. 11. 21. 23. 27. 37. 44. 46. 49. 52.
Marcini, Adam Sigismund. 42.
Martini, Gio. Battist. 10.
Masson, C. 34.
Mattheson, Joh. 17. 18. 20. 30. 31. 36. 45.
Mecklenheuser, J. G. 27.
Merbach, George Friedrich. 50.
Meursius, Ioannes. 47.
Mizler, Lorenz. 11. 20. 31. 35.
Mos, M. de. 48.
Mozart, Leopold. 53.
Münster, Joseph Joach. Benedict. 44.
Murschhauser, Franciscus Xaverius. 34.
Musicae, Conclave. 15.
Musicus, critischer an der Spree. 11.
Mylius, Wolfgang Michael. 42.

N.

Nathusius, Elias. 16.
Neesse, Christian Gottlob. 19.
Neidhardt, Joh. George. 26. 27.
Nichelmann, Christ. 29.
Niedt, Friedr. Erhardt. 29. 30.
Nierop, Dyrck Rembrantz van. 25.
Nivers. 34.

O.

Observations sur la Musique des anciens. 47.
Oelrichs, D. Joh. Carl Conrad. 18.

P.

Papius, Andreas. 23.
Pfeiffer, August Friedrich. 19.
Pfreunder, Joh. Christoph. 40.
Planelli, Antonio. 45.
Playfort, Ioannes. 41.
Praetorius, Michael. 47.
Prinz, Wolfg. Caspar. 9. 15. 17. 42.

Q.

Quanz, Joh. Joach. 54.
Quirsfeld, M. Joh. 43.

R.

Raguenet. 20.
Rameau, L. B. 18. 20. 28.
Raselius, Andreas. 26.
Reichardt, Joh. Friedr. 22. 46. 53.
Reinhard, Andreas. 25.

Rein-

Register.

Reinhard, Leonhard. 31.
Reineccius, Christianus
 Fridericus. 17.
Rentsch, Joh. Wolffg. 16.
Riedel, Just. Friedr. 22.
Riedt, Friedr. Wilh. 25.
Riegler, Franz. 50.
Riemer, M. Ioannes. 17.
Riessel, Jos. 33. 37. 46.
Roussseau, L. I. 15.
Roussseau, Jean. 43. 54.
Roussier. 16.
Ruezi, Caspar. 20.

S.

Sacchi, P. D. Giovenale.
 28.
Scacchius, Marcus. 34.
Scheibe, Joh. Adolph.
 10. 11. 24.
Scheibel, Gottfr. Ephr.
 20.
Schmidchen, Christoph
 Benjamin. 50.
Schmiedeknecht, Joh.
 Matthes. 43.
Schneegass, Cyriacus. 25.
Schröter, Christ. Gottl.
 17. 32.
Schuback, Jacob. 19.
Schulze, Ioannes Nicol.
 Guilielmus. 17.
Sorge, Georg Andreas.
 27. 32. 53.
Sperling, Joh. Peter
 Gabriel. 43.
Spiess, P. Meinardus. 36.
Sponsel, Joh. Ulr. 52.
Steffani, D. A. 21.
Systeme de Musique. 28.

T.

T. C. U. 48.
Telemann, George Phil.
 30. 31.
Tempelhoff, Geo. Fried-
 rich. 53.
Thuring, Ioachimus. 34.
Til, Salomon van 10.
Töpfer, Joh. Christian
 Carl, 50.
Tonschule, Kurpfälz. 16.
Tosi, Peter Franz. 44.
Trew, Abdias. 26.

U.

Ueber meine Violine. 53.
Unterricht für das Cla-
 vier. 51.

V.

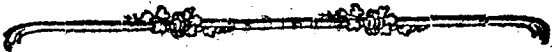
Vieuville, De la. 17.
Vogler, Ge. Jos. 38. 45.

W.

Waldenburg, J. G. L.
 52.
Walliser, M. Christopho-
 rus Thomas. 50.
Walther, Joh. Gottfr. 14.
Webb. 22.
Weichmann, Joh. 40.
Weizler, Georg Chr-
 stoph. 32.
Werkmeister, Andreas.
 21. 25. 26. 29.
Wiedeburg, Rich. Joh.
 Friedrich. 49.
Willich, Jobocus. 40.
Winter, Ioan. Christ. 18.

Z.

Zarlino, M. | Gioseffo. 15.



Zwentes Register,

die in den Zusätzen zur Litteratur der Musik
aufgestellten Schriften enthaltend.

A.

- Abbé, L.*, Principe de Violon, 91.
Adami, Ernst Daniel, 66.
Aibelboldus, de Musica, 63.
Adlung, M. Jacob, 97.
Aegidius, Ioan. 63.
Aberici, Leo, Dialogo per Musica, 64.
Albertus, H. de modo conficiendi contrapuncta, 73.
Albrechtsberger, Joh. Georg, Anweisung zur
Komposition, 80.
Alembert, Jean le Rond d', 75.
Algarotti, 86.
Almanach, musikalischer, 64. für Deutschland, 65.
Almanaco critico perpetuo etc. utilissimo a Com-
positori, 61.
Alypius Junior, 65.
Anhang zu G. J. Werbachs Klavierschule für
Kinder, 89.
Antoniotto, Giorgio, Arte armonica, 74.
Apologie de la Musique et des Musiciens François
contre les assertions - du Sr. J. J. Rousseau, 66.
Arensberg, de re musica vetustissima, 64.
Arrêt, du Conseil d'Etat appellé contre J. J.
Rousseau, 66.
Art, L. of Playing on the Violin, 91.
Arteaga, Stefano, 86.
Ashworth, Introduction to the Art of Singing, 85.
Azopardi, il Musico pratico, 75.

Register.

G.

- Gasurius*, Franch. 63.
Galilei, Vinc. 63.
Garnier, Methode pour l'accompagnement du Clavecin, et bonne pour les personnes, qui pincent la Harpe, 71.
Gasparini, Francesco, 71.
Genre, Jean le, 82.
Gerber, Ernst Ludwig, historisch-biographisches Lexicon der Tonkünstler, 62.
Gibelius, Otto, 84.
Gotthard, Johann, 83.
Gueinzius, Christi., de Musica, 64.

H.

- Hafenreffer*, Sam. 68.
Hallen, Joh. Sam., Kunst des Orgelbaues, 90.
Harmonie, Traité de l', universelle, 69.
Heiden, Hanns, 88.
Herbst, J. F. W. über die Harfe, 120.
Hiller, Joh. Adam, kurze Anweisung zum Singen, 85. Anweisung zum Violinspielen, 119.

I.

- Ikenius*, C., de duabus tubis argentæis, 65.
Journal, de Littérature et Choix de Musique, 59.
Junker, Carl Ludw., musikalischer Almanach auf d. J. 1782. 1783. und 1784. 60. 61.
Iustification de la Musique françoise, 66.

K.

- Kalpbrenners*, C., kurzer Abriss der Geschichte der Tonkunst, 58. Theorie der Tonkunst, 119.
Kann man in 2 oder 3 Monaten die Orgel gut und regelmäßig spielen lernen? 91.
Kepleri, Ioan., Harmonia Mundi, 64.

Regiſter

Kessel, Joh. Christi. Bertram, Unterricht im Generalbasse, 72.

Knecht, Justin Heinrich, Gemeinnütziges Elementarwerk der Harmonie und Generalbasses, 73. Erklärung einiger Grundsätze aus der Vogeleischen Theorie, 77.

Roch, Heint. Christoph, Anleitung zur Composition, 77.

Korrespondenz, musikalische, der deutschen harmonischen Gesellschaft, 60.

Kraake, Tobias, 21.

Rühnau, Johann, musikalischer Quacksalber, 64.

L.

Lescer, Moret de, science de la Musique vocale, 37.

Lettre, sur celle de Mr. J. J. Rousseau, 66. **de M. Diderot,** sur le projet de l'université des arts dans la Musique, 67.

Lingke, Georg Friedr. 69.

Löhlein, Ge. Sim. Klosterschule, 89.

Loulié, Chronomètre, 69.

Luscinius, Ottomar. 88.

M.

Mehaut, methode pour apprendre à jouer de la Flûte traversière, 92.

Maillart, Pierre, 68.

Mandoline, Methode pour apprendre à jouer de la, 93.

Margaritha, philosophica, 68.

Marburg, Friedr. Wilhelm, 75.

Register.

Martini, Giov. Battista, 57. 74.

Martinus, Claudius, 82.

Matthæus, Conrad, 68.

Merbach, George Friedr. 89.

Méthode nouvelle pour apprendre le plein Chant, 84.

Meurjins, Io. de tibiis veterum, 88. Orchestra s. de saltationibus veterum, 88.

N.

Nougaret, de l'art du theatre, 86.

O.

Ornitoparchi, Andr. Micrologus de arte canendi, 82.

Orgelwerke, berühmte, in Deutschland, Nachrichten davon, 91.

P.

Paulinus, Fabius, 63.

Picitone, Angelo da, 63.

Planelli, Antonio, 36.

Plein - Chant, l'Art du, 85.

Portefeuille, für Musikliebhaber, 119.

Portmann, Johann Gottlieb, Lehrbuch der Harmonie, Composition und des Generalbasses, 78.

Praetorii, Mich., Syntagma musicum, 64.

Pring, Wolfsg. Caspar, 85.

Q.

Quercu, Simon a, Opus aureum Musicae castigatissimum, 82.

Ra-

Regist. r.

R.

- Rametti*, I. B. 69.
Real-Zeitung, musikalische, 60.
Reinhard, Henr. Mich., de instrumentis musicis
Hebraeorum, 89.
Reilstab, Joh. Carl. Friedr., Versuch über die
Vereinigung der musikalischen und oratorischen
Deklamation, 120. über die Bemerkungen eines
Reisenden durch Berlin, 119. Anleitung den
Gebrauch der Bachschen Fingersezung betr., 121.
Ribovius, Laurent. 84.
Rid, Christoph, 83.
Rouffean, I. L., Dictionnaire de Musique, 61.
Lettre sur la Musique française, 66.

S.

- Scheibe*, Johann Adolph, über die musikalische
Serkunst, 75.
Schein, Ioa. Hermann., manuductio ad musicam
poeticam, 87.
Signorelli, Storia critica de teatri antichi e mo-
derna, 86.
Sinn, Christoph., Alb. Temperatura practica, 68.

T.

- Tigrina*, Oratio, Compendio della Musica, 83.
Tromlis, Joh. George, Unterricht die Flöte zu
spielen, 92.
Türk, Daniel Gottlob, kurze Anweisung zum
Generalbassspielen, 72.

U.

- Unterricht für diejenigen, welche die Musik und
das Clavier erlernen wollen, 89.

Register.

W.

W., B. v., Ptolomäus und Jorhing, oder wahrer Gesichtskreis der haltbaren Universalitäten der Elementar-Lehre, 120. Formularisches Handbuch für den ausübenden Stimmer des Laßinstruments, 120.

Waldow, J. J., Anleitung zur Singweise, 85.

Weidling, Christr., de instrumentis musicis Hebraeorum, 89.

Weiske, Joh. Gottfried, 70.

Weißbeck, Johann Michael, 76.

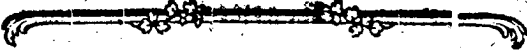
Witthauer, J. G., fünfte Auflage von G. G. Löhleins Clavier-Schule, 89.

Wochenblatt, musikalisches, 60.

Wolf, Ernst Wilh., musikalischer Unterricht, 77.

Z.

Zeitmesser, musikalischer, Beschreibung desselben, 70.



Drittes Register.

der in dem Verzeichnisse der vorzüglichsten Komponisten enthaltenen Musikwerke.

2.

Agthe, C. C., drey leichte Sonaten fürs Klavier, 103.

Andree, Joh., auserlesene scherzhafte und zärtliche Lieder, 93. musikalischer Blumenstrauß, 99.

Angiolini, trois Sonatines très aisées pour la Harpe avec Flûte ad libitum, 118.

Avondano, IV Sonate a Violoncello e Basso e II Duetti per 2 Violoncelli, 116.

Auberti, sei Duetti per 2 Violoncelli, 116.

3.

Bach, I. C., Six Sonates pour le Clavécin ou Piano-Forte, 102. Quintetto a 2 Violini, Viola, Violoncello o Fagotto, 107.

Barriere, 3 Sinfonies, 109.

Becke, Fr. Aug., Sammlung schöner Lieder mit Melodien, 98.

Benda, Friedr. Ludw., Louise, eine komische Operette, 97.

Benda, Giorgia, Collezione di Arie Italiane, 99.

Bischoff, Solo pour le Violoncelle, 116.

Bliesener, trois Quatuars pour 2 Violons, Alt et Violoncelle, 106.

Register.

- Bocherini*, Luigi, six Duo pour deux Violons, 105.
Concerto I-III. per il Violoncello obligato, 116.
Borgki, L., six Sonates pour Violon et Basse, 105.
Braun, Concerto pour le Violoncelle, 117.
Brünings, I. D. trois Sonates pour le Clavecin
ou Piano-Forte, 121.

C.

- Cambini*, six Duo pour la Flûte, 111. six Trios
pour la Flûte obl. Hautbois et Basson, 113. six
Violoncel Dub, 116. six Trios pour la Flûte
obl. Hautb. ou Flûte et Basson, 117.
Campagnoli, six Duo pour la Flûte et Violon, 111.
Concerto pour la Flûte, 113.
Cibulka, Matthi. Alois, die Früchte meiner bes-
sern Stunden in zwölf Liedern, 101.
Clementi, Muzio, tre Sonate per il Clavicembalo,
103. tre Sonate per il Clavicembalo, 103.
Comi, six Sonates pour le Cors de Chasse, 115.
Cramer, six Trio à deux Violons, 105. Concerto
à Violon, 107.

D.

- Delleplanque*, 4 Harf Sonaten, 118.
Devienne, six Solo pour la Flûte, 111. six Duo pour
la Flûte, 111. six Trios pour la Flûte, 112. Con-
certo pour la Flûte, 113.
Diffler, George, XII. Quatuors en quatre Livrai-
sons, 107. Concerto pour le Violon, 108.
Ditters, C. F., sechs Duetten für 2 Flöten, 112.
Dresler, Ernst Christoph, melodische Lieder für
das schöne Geschlecht, 98.
e Duc, six Trios pour 2 Violons et une Basse, 105.

Register.

Dunkel, trois Duos pour la Flute Traversiere et le Violon, 122.

Duport, I. P., six Violoncelle Solo, 116.

Dusseck, Clavier Concert, 104.

E.

Edelmann, Recueil d'Ariettes d'Opera arrangées pour la Harpe avec un Violon, 118.

F.

Fiala, trois Quatuors pour la Flûte 112. 3 Quatuors pour la Flûte, 112.

Fleischer, Friedr. Gottl., Oben und Lieber mit Melodien, 98.

Fodor, A., Clavier-Concert, 104. Concerto pour le Violon, 107.

Forkel, Joh. Nikol., Gleims neue Lieber mit Melodien, 98.

Fraenzel, Ignazio, sei Quartetti notturni a 2 Violini, Viola e Basso, 106.

Fritz, Gasparo, sei Sonate à dua Violini, 105.

G.

Garnier, six Duo Clarin. et Basson, 114. 117.

Gasmann, L., VI. Quintetti à 2 Violons, 2 Viole et Basse, 107.

Gaspard, six Quatuors concertantes à une Clarinette, Violon, Alto et Violoncelle, 114.

de St. George, Concerto à Violon, 108.

Gitter, 3 Quatuors pour le Violon, la Flûte, Alto et Violoncelle, 112.

Gluck, Iphigenie en Tauride, 96.

Graef, six Duo pour la Flûte, 111.

Graf,

Register.

Gräf, O. E., Quatuors pour la Flûte, le Violon, Alt et Violoncelle, 112. six Duos pour le Violon et Alt, 115.

Große, six Sonates faciles pour le Clavecin, 121.

Gruber, Georg Wilhelm, Bürgers Gedichte, 99. Lieder von verschiedenen Lieblingsdichtern, 99.

Gesang am Grabe meiner Tochter, 100. Die Sonate a Cembalo obligato, Violino e Violoncello, 102. Deux Concerti a Cembalo obligato, 103.

Gyrovetz, trois Trio pour le Clavecin, avec Violon et Violoncelle, 100. trois Trio pour le Clavecin avec Violon et Violoncelle, 103. trois Quatuors pour 2 Violons Alt et Violone, 106. 1 Sinfonie, 109. 1 Sinfonie, 109.

S.

Hartmann, C., six Duo pour la Flûte, 111.

Hausius, Lieder im Volkston, 100. Gesänge am Klavier, 100.

Haydn, Giuseppe, 1 Sinfonie, 109. 1 Sinfonie 109. tre Sonate per il Clavicembalo con un Violino e Violoncello, 121. Divertissement pour le Clavecin, 121.

Hemmerlein, Clavier Concert, 104.

Heyse, A. G., drei Harfensonaten mit Begleitung einer Flöte, 122.

Hiller, Joh. Adam, Voltis oder das gerettete Troja, 97. Sammlung neuer Lieder mit Melodien, 98. Sammlung der Lieder aus dem Kircherfreunde, 100.

Hodermann, 1 Sinfonie, 110. 1 Sinfonie, 110.

Hoffmeister, F. A., deux Sonates pour le Clavecin, 103. trois Trios à deux Violons et Basse, 106.
II. Quin-

Register.

II. Quintetti à 2 Violons, a Viole et Violonc.
107. trois Trio pour la Flûte, le Violon et le
Violoncelle, 112. six Quintettes pour la Flûte,
Violon, 2 Viole et Basse, 112. Concerto pour
la Flûte, 113. 1 Clarinet - Concert, 114. trois
Trio à Violon et Violoncelle, 116.

Holly, Andr. Franz, der Kaufmann von Smyrna, 97.

Hymnen, 25 Lieder mit Melodien, 98.

J.

Jarnotik, Concerto à Violon, 108.

Journal de Harpe, 118.

K.

Kammel, Anton, six Sonates à deux Violons, 105.
sei Duetti a due Violini, 105. six Sonates à deux
Violons et Basse, 105.

Kerndl, C. F., six Sonates à deux Violons, 105.

Kirnberger, Joh. Phil., Oden mit Melodien, 98.

Köllner, W. M. L., Sammlung von Liedern mit
Melodien, nebst andern leichten Handstücken fürs
Klavier, 100.

Krafft, Fco., Sei Divertimenti per il Cembalo, 103.

Kunze, Divertimento per il Fortepiano, 121.

L.

Lang, Ernst Joh. Bened., einige Gedichte Bürgers,
99. Sonate per l'Arpa, 117.

Lefevre, six Clarinet Duo, 114. trois Quatuors à
une Clarinette, Violon, Alt et Violoncelle, 114.

Lieder für Freunde der geselligen Freude, 100.

Liederbuch für Freunde, 100.

R.

Mi-

Register:

M.

Michel, six Clarinet Duo, 114.

Mariottini, kleine Klavierstücke, 122.

N.

Naumann, Jean Amad., six Sonates pour l'Harmonica ou Piano-Forté, 117.

Neefe, Christi. Gottlob, Heinrich und Lyba, 97.
Oden von Klopstock, 99. Lieder mit Melobien, 99.

Neubauer, Fernando und Variso, ein Schauspiel, 97.

Nonnenlieder mit Melobien, 98.

P.

Päppler, C. J. G., sechs Sonaten für das Clavier oder die Harfe, 118.

Plars, kleine Klavierstücke, 122.

Pleyel, Ignaz., six Duo pour deux Violons, 105.
six Quatuors à deux Violons, Alt et Basse, 106.
six Quat. à 2 Vol. Alt et Basse, 106. six Quat.
à 2 Viol. Alt et Basse, 106. trois Quat. à 2 Viol.
Alt et Basse, 106. Quintetto à 2 Violons, 2
Viola et Basse, 107. grand Concert pour le Violon,
108. 1 Sinfonie, 110. 1 Sinfonie, 110. 1
Sinfonie, 110. Trios pour la Flûte, 112. trois
Quintetti pour la Flûte, Violon, Hautbois, Alt
et Basse, 112. 1 Clarinet Concert, 114. 1 Bratschi
Concert, 115. Concerto pour le Violoncelle,
117. trois Sonatines faciles pour le Forte-Piano
avec Flûte ad Libitum, 122.

Preu, Friedr., Arien, Lieder und Tänze fürs
Clavier, 101.

Procksch,

Register.

Procksch, Gasparo, sei Sonate a Clarinetto; 114.
sei Terzetti per Clarinetto, Violino e Violoncello, 114.

Q.

Quedenfelds, kleine Klavierstücke, 120.

R.

Raguel, IV. Harfen Sonaten, 118.

Rathgen, A., seven Sonates in five Parts for two Clarinets, two Horns and a Basson, 114.

Reichardt, J. F., deutsche Gesänge mit Clavierbegleitung, 100.

Reißigers, kleine Klavierstücke, 122.

Rigel, 6 Sinfonies, 109.

Rolle, Joh. Heinr., Ehrza und ihre Söhne, 97.

S.

Sacchini, six Quatuors concertans à deux Violons Taille et Basse, 105.

Sammlung verschiedener Lieder von guten Dichtern und Tonkünstlern, 99.

Schenkert, six Sonates pour la Harpe, 118.

Schobert, II. Sonates pour la Harpe, 118.

Schroeter, I. S., six Duo à Violon et Violoncelle, 116.

Schubert, Concerto pour la Flûte, 113.

Schulz, J. A. P., Lieder im Volkston, 100.

Schwencke, C. F. G., trois Sonates pour le Clavecin ou Fortepiano, avec l'accomp. d'un Violon, 122.

Schwindel, F., XII. Divertissements à deux Violons, 105. sei Duetti per Violino e Violoncello, 116.

Simonet (et *Lefevre*) trois Quatuors à une Clarinette, Violon, Alt et Violoncelle, 114.

Sira

Register.

Sirnen, M. C., trois Concerts à Violino principale, 108. III. Concerts a Violino, 108.

Sixt, I. A., XII. Lieder beym Clavier zu singen, 101.

Sonaten, drei leichte, zur Unterhaltung beim Klavier, 122.

Stamitz, Charles, six Trio à deux Violons et Basse, 106. IV. Quatuors concert. a 1 Clarinette, Violon, Alto et Basso, 114. Concerto pour Alto Viola principale, 115. Concerto N. 2. pour Alto Viola principale, 115. six Duo à Violon et Violoncelle, 116.

Starkel, I. F., Concert pour le Clavecin, 103.

Stumpf, six Duo pour la Flûte, 111. six Violoncelle Duo, 116. six Basson Duo, 117.

T.

Tuch, H. G., zwölf Lieder für das Clavier, 100.

Türks, D. G., sechzig Handstücke für angehende Klavierspieler, 122.

V.

Viotti, Concerto pour le Violon, 108.

Vogel, 1 Sinfonie concertante, 110.

W.

Weiß, D., Lieder mit Melodien, 99.

Wolf, Oben mit Melodien, 99.

Wranitzky, trois Quatuors pour 2 Violons, Alt et Basse, 107.

Z.

Zink, H. O. C., six Sonates pour deux Flûtes traversières, 112.

